Mittwoch, 21. Februar 2024

32. Jahrgang / Nr. 4

Lesen und weitergeben!

Neues Gera

WOCHENZEITUNG
FÜR DAS GERAER LAND

Nächste Ausgabe: 6. März

MIT WICHTIGEN BEKANNTMACHUNGEN AUS DER STADT GERA

„Plane unsere Mitte“- Wettbewerb bis 7. April

Wie stellen sich eigentlich die kleinen Bewohner die zukünftige Mitte Geras vor?

Gera (NG). Es gibt viele schöne Orte und Plätze in der Stadt, an denen man gern Zeit mit Familie und Freunden verbringt. Sei es der Stadtwald, der Hofwiesenpark, der Markplatz mit Simsonbrunnen und dem alten Rathaus oder der Küchengarten mit Orangerie. Es gibt aber auch viele Orte in Gera, die noch nicht so einladend wirken. Das können alte, kaputte Gebäude sein oder leere Plätze die im Moment für nichts genutzt werden. Einer dieser Orte ist ‚Geras Neue Mitte‘. Der große Platz vor dem Kultur und Kongresszentrum und der Bibliothek, direkt neben dem Museum. Viele Menschen diskutieren schon sehr lange darüber, was aus dieser großen, leeren Fläche werden soll.

Aber wie stellen sich eigentlich die kleinen Bewohner und Bewohnerinnen ‚Geras Neue Mitte‘ vor? Wie würden sie diesen Platz gestalten? Welche Gebäude, Plätze oder Einrichtungen würden dort entstehen, sodass dieser Platz zu einem neuen Lieblingsort der Geraer und Geraerinnen wird? Genau das will das Stadtmuseum Gera wissen und lädt alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren ein, ihre spannenden und kreativen Ideen umzusetzen. Zunächst soll während eines Besuches der Sonderausstellung ‚Achtung Baustelle! Geras Zentrum im 20. Jahrhundert‘ in der vorhandenen Bauecke mit Klemmbausteinen und anderen Materialien ‚Geras Neue Mitte‘ gestaltet werden.
Von ihrem Werk sollen die Kinder dann ein Foto machen, welches sie mit einem kleinen Text und Titel per Mail ans Museum schicken (stadtmuseum@gera.de). Es winken tolle Preise, u.a. ein Gutschein für die Klemmbausteinwelt und eine Jahreskarte für den Tierpark Gera.

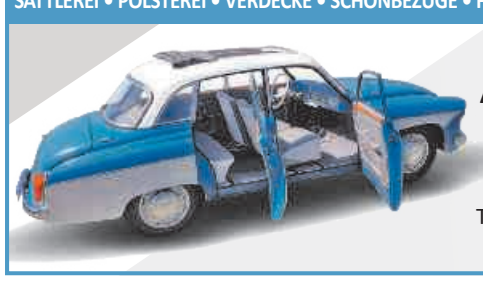
Mehr Demokratie wagen – eine Vision auf Seite 12

Mahnfeuer am 9. Februar in Geras Norden

Eine „Koalition der Willigen“ hat das geschafft: Platz herrichten, Stroh aufschütten, Bänke aufstellen, Verkaufstände aufbauen, Technik ranschaffen, Feuerholz in Mengen stapeln - eine gemeinsame Aktion mit Kinderbespaßung und Erwachsenenversorgung. Foto: H. Frank

Die schaffen das

Gera (NG). Am Donnerstag gab es einen Aufruf: Mahnfeuer am Freitag, 17 Uhr, an der Abfahrt Cretzschwitz bei der Windmühle. Die aktionserprobten Bauern aus Geras Norden und Umgebung hatten sich zusammengefunden mit den Kämpfern gegen die Ansiedlung der Batterie-Recycling.
Tolle Stimmung, in der Spitze ca. 500 Personen, Roster und Getränke, große Maschinen und ein überragendes Lagerfeuer. Viele Hände, schnelles Ende. Die Bauern hatten dick Stroh augeschüttet, man kam ins Gespräch, der bereits vor dem KuK begonnene Dialog zwischen der Land- und der Stadtbevölkerung konnte fortgesetzt werden. Wärme, Nähe, Hilfsbereitschaft und Verständnis - alle waren zufrieden. Am nächsten Morgen war wieder alles beräumt. Die Stadtverwaltung war kooperativ. Gut so.

A.LATUSEK
FAHRZEUGINNENAUSSTATTUNG
SATTLEREI • POLSTEREI • VERDECKE • SCHONBEZÜGE • FAHRZEUGRESTAURATION

A. Latusek GmbH
Adam-Opel-Str. 4
07552 Gera
Tel.: 0365 – 773 769 0
www.a-latusek.de

BRS - Umzüge
Deutschlandweit zu günstigen Preisen!
Umzüge nah+fern, Möbellift, Möbelmontagen
Umsetzung Einbauküchen
Wohnungsberäumung, Entsorgung
Anhängervermietung
BRS - Komplettservice, 07549 Gera, Gewerbepark Keplerstr. 46
Beratungstelefon: 0365 / 731 30 29
V7617

SUZUKI BIG DEALS
NUR BIS 31. MÄRZ
Suzuki Swift

Abbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattung.
Suzuki Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club (61 kW | 82 PS | 5-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.197 ccm | Kraftstoffart Benzin)
Aktionsangebot: 17.219 EUR[1]
UVP: 19.940 EUR
Leasingangebot: ab 193 EUR
Details im Autohaus Rabold.
Jetzt Wunsch Suzuki sichern.
Autohaus Rabold
Autohaus Rabold OHG
Altenburger Straße 96 • 07546 Gera
Telefon: 0365/2048030
www.autohaus-rabold.de
Kraftstoffverbrauch: innerstädtisch (langsam) 5,1 l/100 km, Stadtrand (mittel) 4,2 l/100 km, Landstraße (schnell) 4,1 l/100 km, Autobahn (sehr schnell) 5,4 l/100 km, Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,7 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert 106 g/km.
[1] Endpreis gültig ausschließlich für Neuwagenzulassungen vom 31.1.2024 bis zum 31.3.2024 (Aktionszeitraum). Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bei Barkauf, Leasing und Finanzierung.
SUZUKI

Ford Service - Partner
auto HAUPT GbR
MEHRMARKENWERKSTATT
Ford-Karosserie-Spezialbetrieb • Unfall-Instandsetzung

MEHRMARKENWERKSTATT
Auto-Haupt GbR
Großebersdorf 17 • 07570 Harth-Pöllnitz
Tel.: 036607/2382 • Fax: 036607/60623 • Mail: ford@auto-haupt.de • www.auto-haupt.de

Einladung zum 20. Imkertag in Naitschau
Sonntag, den 3. März 2024, 9-16 Uhr
07957 Langenwetzendorf 0T Naitschau,
An den Vogtlandwerken 1
Beratung rund um die Imkerei.
Verkauf von Beuten, Bienenrähmchen, Honig, bienenfreundlichen Gehölzen und vieles mehr.
Fachvorträge ab 10 Uhr:
Hyperthermiebehandlung der Bienen zur Bekämpfung der Varroamilbe.
Asiatische Hornisse in Deutschland
Welche Gefahren drohen unseren Bienen?
Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie telefonisch unter 03 66 25/6 06 262 oder online unter www.vogtlandwerke.de

Ihre Unterstützung zählt

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlichen Dank, daß Sie Neues Gera lesen und gerne auch kritisch kommentieren. Wenn Ihnen gefällt, was wir hier für Sie machen, bitten wir Sie gern um Ihre Hilfe. Jedes Abo hilft, jede Anzeige, jede Empfehlung und jedes Weiterreichen. Ohne ein breites Fundament gibt es keine unabhängige, kritische Zeitung - ohne Belehrung und ohne Ideologie.

Bitte unterstützen Sie Neues Gera

Sparkasse Gera • IBAN DE76 8305 0000 0000 0056 06
Kennwort: Freunde Neues Gera

Haushalt von 380 Mio

Gera (NG). In der Stadtratssitzung am 7. Februar wurde der Haushaltsplan mit einem Finanzvolumen von fast 380 Millionen Euro für das Jahr 2024 mehrheitlich beschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ausgabeseitige Finanzvolumen um etwa 42,1 Millionen Euro gestiegen, was vornehmlich durch Mehreinnahmen aus Schlüsselzuweisungen des Freistaats Thüringen sowie höheren Steuereinnahmen entsteht.

Geras Bürgermeister und Finanzdezernent Kurt Dannenberg dankt in diesem Zusammenhang den Mitgliedern des Stadtrats: „Die Mitglieder des Stadtrats haben am Haushaltsplan 2024 maßgeblich mitgewirkt. Die Haushaltsdebatte zeigt einmal mehr, dass konstruktive Zusammenarbeit, bei der alle Beteiligten im Interesse der Bürgerinnen und Bürger Geras an einem Strang ziehen, zu guten Ergebnissen führt.“ Gleichzeitig danke er auch allen beteiligten Akteuren in der Stadtverwaltung, insbesondere der Kämmerei.

BÖTTCHER
UMZÜGE und Möbelmontagen
Tel.: 036607 / 209567
www.boettcher-umzuege.de
V10858

East Germany Oil
Teichmann Schmierstoffe Gera
Industrie -Landwirtschaft-Fuhrpark
www.oel-gera.de
Tel 0365-4208891
07546 Gera, Naulitzer Str.26

Die DAUNE
Wiesestraße 57
Ihr Bettenfachgeschäft in Gera!
WSV & 20 % Rabatt auf Bettenreinigung
vom 21. 2. – 6. 3. 24
www.die-daune-gera.de
Telefon: 03 65 / 88 20 210
Mo./Mi./Fr. 9.30 - 14.30 Uhr
Di./Do. 14.00 - 17.30 Uhr

REISEHÄUSEL GERA
Buchung und Informationen unter:
Plantanenstraße 5 • 07949 Gera • Mo-Fr 9-14 Uhr
Telefon 800 / 4429747
oder 03661 / 4429747
www.marhold-reisen.de
Marhold Reisen

Sizilien - Mandelblüte	03.03.-12.03.24 10 Tage p.P. im DZ	1099,- €
Frauentag - Lübbesee	08.03.-11.03.24 4 Tage p.P. im DZ	499,- €
Hansestadt Hamburg	14.03.-17.03.23 4 Tage p.P. im DZ	459,- €
ZALAKAROS - Kur Ungarn	18.03.-29.03.24 12 Tage p.P. im DZ	1249,- €
Osterreise Südtirol	29.03.-02.04.24 4 Tage p.P. im DZ	599,- €
Eröffnung & Fahrt ins Blaue	02.04.-06.04.24 5 Tage p.P.	549,- €
Frühling am Comer See	13.04.-18.04.24 6 Tage p.P. im DZ	599,- €
Kleinwalsertal ifa Alpenrose	21.04.-26.04.24 6 Tage p.P. im DZ	649,- €
Tulpenblüte, Amsterdam	18.04.-21.04.24 4 Tage p.P. im DZ	599,- €
Kamelienblüte Lago Maggiore	01.05.-05.05.24 6 Tage p.P. im DZ	639,- €
Istrien - Rabac, Wein & Trüffel	05.05.-12.05.24 8 Tage p.P. im DZ	799,- €
Sonneninsel Bornholm	19.05.-23.05.24 5 Tage p.P. im DZ	799,- €

Auszug Tagesreisen (zentrale Einstiegsorte)

1.02./20.03./23.03.	BAD MUSKAU	35,- €
08.02./14.03./11.04.	Bad Staffelstein	43,- €
05.02.	Schlittenfahrt Erzgebirge	69,- €
20.02.	Schlagerparade Brigitte Traeger	75,- €
22.02.	Aschebrödel Moritzburg	79,- €
03.03.	Ostereiermesse Lübbenau	69,- €
08.03.	Frauentag im Weinland	75,- €
11.03.	Frauentag mit Musik und Spaß	69,- €
14.03.	Frauentag Musik vom Harzecho	69,- €

13.05.-17.05.24
5 Tage Gardasee
549,- € pro Pers. im DZ

Ronald Knoll über Geras Gaststätten-Geschichte(n) (26)

Markt 15 „Zum Deutschen Haus“

Das größte, direkt am Markt gelegene Grundstück war eine Baustelle der Fürstin Louise Henriette Reuß zu Ebersdorf, geborene Herzogin von Bayern. Sie überließ der Gesellschaft das Grundstück für außerordentlich günstige 500 Taler. An dieses Grundstück schlossen sich in Richtung Große Kirchstraße zwei Brandstätten an, die der Kaufmann Eduard Prasser für 3450 Taler verkaufte.

Dem Kauf folgten Verhandlungen mit den benachbarten Eigentümern über den Bau und dessen Ausführung. Auch sollte die Schank- und Gastgerechtigkeit des Gasthofes „Zu den drei Schwanen“ gegen ein geringes Entgelt von jährlich vier Goldtalern den neuen Eigentümern überlassen werden.

Nachkolorierte Ansichtskarte um 1910. Repro: Verfasser

Am 16. März 1823 geht ein Schreiben der Gesellschaft an die Landesverwaltung: „Einer Hochpreisl. Gemeinschaftl. Landesadministration wird es nicht unbekannt sein, dass die Gesellschaft der Erholung an das am Markt gelegene, von ihr neu erbaute Gebäude mit als Gasthof zu benutzen gesonnen ist und zu dem Ende die den Mährischen Erben erbpachtweise zuständige Gastgerechtigkeit zu den 3 Schwanen an sich gebracht hat. (…)“

Die Verfasser des Briefes bitten weiterhin um die Genehmigung, der im Vorstand getroffenen Wahl des Namens „Zum Deutschen Hause“ zuzustimmen.

Am 19. Juli 1823 kommt die Antwort: „Dem Unterrichtsadvokaten Heinrich Beck wird auf das Namens der Vorsteherschaft der Erholungs-Gesellschaft unterm 3. dieses angebrachte Gesuch hierdurch eröffnet: daß Durchlauchtigste Landesherrschaften gnädigst genehmigt haben, den Namen der bisherigen Gastgerechtigkeit der ‚Drey Schwäne‘ in die Benennung des Gasthofes ‚Zum Deutschen Hause‘ zu verändern. (…) von Wiese“.

Trauer um Ex-Fußballer Uwe Neuber

Der Mittelfeldspieler kickte einst für Wismut Gera und Carl Zeiss Jena

Von Jens Lohse

Gera (NG). Uwe Neuber dachte gern an seine Zeit als aktiver Fußballer zurück. Jetzt kann er das nicht mehr. Im Alter von 68 Jahren verstarb der einstiger Mittelfeldspieler am 5. Februar im Jenaer Hospiz nach kurzer schwerer Krankheit. Sowohl beim FC Carl Zeiss Jena als auch bei Wismut Gera erlebte er tolle Momente. Mit 14 Jahren wechselte der gebürtige Geraer in die Zeiss-Stadt, hatte sich gerade erste Meriten verdient, als er in Berlin 1970 die Schüler-Auswahl des Bezirkes Gera mit einem 2:0 im Finale gegen Magdeburg zum Spartakiade-Erfolg führte. Der gebürtige Geraer beschritt in Jena einen kontinuierlichen Weg über die Jugend und Junioren, die zweiten Männer in der DDR-Liga bis in die damalige Oberliga-Elf.

Nachdem Uwe Neuber als 19-Jähriger unter Trainer Hans Meyer bei Carl Zeiss Jena debütierte, auch noch eine Saison gemeinsam mit Peter Ducke bestritt, wurden seine Einsätze ab 1976 häufiger. „Trotzdem hatte ich keinen leichten Stand. Mein Vater war DTSB-Vorsitzender des Bezirkes Gera. Und wenn er in seiner Position bei den Verantwortlichen des FC Carl Zeiss Jena Kritik an Leistungen oder Ergebnissen übte, dann fiel das irgendwie wieder auf mich zurück“, erinnerte sich der nur 1,72 m große Kicker. Für die Saalestädter bestritt er zwischen 1975 und 1979 73 Oberliga- und sieben Europacup-Spiele.

Im UEFA-Cup-Viertelfinale 1978 gegen die Franzosen von SEC Bastia kam er zweimal zum Einsatz.

Uwe Neuber wurde dann in Jena eine durchzechte Nacht vor der DDR-Kommunalwahl 1979 zum Verhängnis. Sein Nichterscheinen am Jenaer Teamtreffpunkt um

Ex-Fußballer Uwe Neuber verstarb mit 68 Jahren. Foto: Lohse

acht Uhr zog harte disziplinarische Maßnahmen nach sich. Ein Jahr Sperre und das Verbot, jemals wieder DDR-Oberliga zu spielen, wurden vom Sportgericht in Berlin als Sanktionen ausgesprochen.

Von 1981 bis 1986 absolvierte er 113 DDR-Liga-Begegnungen für Wismut Gera, kam auch nach einem Patella-Sehnenriss bei Motor Suhl nochmals auf den Platz zurück. Mit verschiedenen Trainern machte er unterschiedliche Erfahrungen. „Der beste Trainer in Gera war für mich Hans Speth. Matthias Heymann ist beim Waldlauf immer mitgerannt und war dann auch noch der Schnellste. Bei Klaus Memmler kann ich mich erinnern, wurde die Aufstellung fürs nächste Spiel immer im Mannschaftsrat besprochen und dann auch so umgesetzt“, weiß er noch.

Viele Tore hat er im Wismut-Dress nicht erzielt. Umso mehr in Erinnerung geblieben sind ein 18 m-Volleyknaller ins Dreiangel nach einer Kaiser-Ecke gegen Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt, ein Schrägschuss ins lange Eck im Spitzenspiel gegen Motor Nordhausen und ein Kopfball-Treffer gegen Wismut Aue II.

Im Herbst 1986 wurde er dann gemeinsam mit Michael Klammt und Matthias Kaiser von den Wismut-Verantwortlichen aussortiert. Er wurde Spielertrainer beim Bezirksligisten SG Dynamo Gera. Sportlicher Höhepunkt mit den Dynamo-Kickern war der Sieg beim BFA-Hallenturnier 1988 - quasi der Hallenbezirksmeisterschaft - in der Panndorfhalle, als man erst im Halbfinale den Oberligisten FC Carl Zeiss Jena mit 4:3 und dann im Endspiel die Liga-Vertretung von Wismut Gera mit 8:2 vom Parkett fegte.

Nach seiner Kündigung bei der Polizei in der Wendezeit („Das war der größte Fehler meines Lebens“) folgten schwierige Zeiten. „Ich konnte nur Fußballspielen, hatte zwar Werkzeugmacher gelernt, aber nie als solcher gearbeitet“, so Uwe Neuber, der anschließend noch für Wismut Gera-Bieblach und den VfB Gera dem runden Leder nachjagte. 1996 übernahm er das Traineramt beim TSV 1880 Zwötzen und führte die Mannschaft in die Landesklasse zurück, ehe er von seinem ehemaligen Wismut-Mannschaftskollegen Uli Göhr abgelöst wurde. Weiter ging es mit Trainerstationen beim VfL Gera 1990, bei OTG 1902 Gera und beim Nachwuchs des 1. FC Gera 03. Insbesondere im Geraer Fußball hat Uwe Neuber seine Spuren hinterlassen. Die 03-A-Junioren betreute er übrigens gemeinsam mit Manfred Malinka. Mit dem kurz vor Weihnachten verstorbenen Fußball-Funktionär kann er nun von oben das Geraer Fußballgeschehen gemeinsam verfolgen.

KONTRA FUNK .radio
Die Stimme der Vernunft.
24 Stunden täglich auf Sendung
Das einzigartige, unabhängige
liberal-konservative Radio
für den deutschsprachigen Raum
Live im Internet
www.kontrafunk.radio
oder in der App
: Nachrichten zur vollen Stunde
: Täglich aktuelle Interviews & Kommentare
: Talk Radio am Abend
: Audimax - das Kontrafunkkolleg
: Klassikstunde, Lesezeit, Sonntagsgottesdienst
: Vorträge & Diskussionen, Wirtschaftsmagazin

Beilagenhinweis

Gera (NG). Wir möchten unsere Leser darauf hinweisen, dass von uns nicht benannte Beilagen nicht in unserem Verantwortungsbereich liegen.

Fettnäppchen

Gera (NG). Im Rathaushöhler lädt das Kabarett Fettnäppchen in den nächsten Tagen zu folgenden Veranstaltungen ein. Mi. 21.02. 17 Uhr, Do. 22.02. 18 Uhr Unter ´m Rathaus brennt noch Licht - Was ist los in dieser Stadt?! (mit Eva-Maria Fastenau, Maik Dehnelt & Michael Seeboth). Sa. 24.02. 20 Uhr, So. 25.02. 16 Uhr Wer früher rennt, ist länger weg! (mit Anett Buchinski & Annika Stöver). Mi. 28.02 17 Uhr, Do. 29.02. 18 Uhr, Fr. 01.03. 20 Uhr Sturm im Wasserglas - Was macht die Mücke bei Wolkenbruch? (mit Anett Buchinski & Maik Dehnelt). Sa. 02.03. 20 Uhr, So. 03.03. 16 Uhr Wer früher rennt, ist länger weg! (mit Anett Buchinski & Annika Stöver). Mo. 04.03. 17 Uhr (Voraufführung), Di. 05.03. 20 Uhr (Premiere), Mi. 06.03. 17 Uhr Verflixt und zugelegt oder: ... ich mach mich dünne! (mit Eva-Maria Fastenau & Michael Seeboth).

Rundreise Namibia

Gera (NG). Im beheizten Gemeinderaum der Kirchgemeinde Dorna (direkt neben der St. Petri Kirche Dorna – Adresse für Navi: 07554 Gera Dorna Nr. 2) lädt Referent Andreas Martius aus Zeulenroda (Vorsitzender des NABU Kreisverbands Gera-Greiz) am Freitag, 1. März um 18.00 Uhr zu einer Multivisionsschau zum Thema „Namibia - Natur zwischen Namib und Kalahari“ ein. Die bildgewaltige Rundreise dauert etwa 80 Minuten. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende zur Deckung der Unkosten wird gebeten.

Makula Degeneration

Gera (NG). Die Selbsthilfegruppe „Makula Degeneration “ trifft sich am 22. Februar um 15 Uhr in der Firma „Reinecke Vision GmbH“ in der Gottlieb-Daimler-Straße 28, Bieblach Ost- Gewerbegebiet. Zum Selbsthilfegruppentreffen werden aktuelle Möglichkeiten der Lesehilfsmittel vorgestellt und präsentiert. Alle Interessierten, auch Nicht-Mitglieder der Selbsthilfegruppe können den Termin wahrnehmen. Für Rückfragen steht Ihnen die Mitarbeiterin der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen, Frau Hofmann unter Tel. (0365) 8381074 zur Verfügung.

ABBA - The Concert

Gera (NG). Nur noch wenige Tage sind es bis zum Highlight „ABBA – The Concert“ am 24. Februar um 20 Uhr im Kultur- und Kongresszentrum in Gera. Es stehen aktuell noch Tickets im Vorverkauf sowie an der Abendkasse zur Verfügung.

Aphorismus

Die Dummheit ist meist der Bosheit Schwester. **Sophokles**

Neues Gera

„Neues Gera“ erscheint mittwochs, 14-täglich; Schieberecht an Feiertagen. Verteilung kostenlos an die Haushalte und Betriebe in Gera. ISSN 0944-7326

Herausgeber: Verlag Dr. Frank GmbH, Ludwig-Jahn-Straße 2, 07545 Gera, ☎ (0365) 4 34 62 50, Fax: (0365) 4 34 62 98

Internet: www.neuesgera.de

Redaktionsleitung: Dr. Harald Frank ☎ (0365) 4 34 62 54, Fax: (0365) 4 34 62 97 E-Mail: neuesgera@verlag-frank.de

Anzeigenleitung: Sigrid Walther ☎ (0365) 4 34 62 58, Fax: (0365) 4 34 62 80 E-Mail: anzeigen@verlag-frank.de Zur Zeit ist die Preisliste Nr. 15 vom Januar 2022 gültig.

Redaktionsschluss: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr

Anzeigenschluss: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr

Satz: Gebr. Frank GmbH & Co. KG,

Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Verantwortlich für die kostenlose Verteilung: Verlag Dr. Frank GmbH

Streifbandexemplar je Ausgabe 2,35 €, incl. MwSt.

Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und keine Stellungnahme der Zeitung. Für den Inhalt der Anzeigen und Beilagen zeichnen die Auftraggeber verantwortlich.

Kommt Bayer mit Ulf Kirsten nach Gera?

Fördervereinschef Heiko Schulze resümiert das 24. Oldie-Turnier und schaut nach vorn

Von Jens Lohse

Gera (NG). Das 24. Geraer Oldie-Turnier ist Geschichte. Zum zweiten Mal in Folge trug sich die Geraer Stadtauswahl in die Siegerlisten ein. In der Nachbetrachtung unterhielten wir uns mit Heiko Schulze, dem Vorsitzenden der Fördervereins Kinder- und Jugendfußball, der zugleich als Gesamtleiter fungierte:

Die 24. Auflage des Geraer Oldie-Turniers bot wiederum tollen Hallenfußball. Welches Fazit ziehen Sie?

Das Turnier war fußballerisch niveauvoll, bot abwechslungsreichen Sport, viele Tore und war erneut gut besucht. Was will man als Veranstalter mehr? Die Zuschauer sind gegen Mitternacht zufrieden nach Hause gegangen. Natürlich sind die Ausgaben für uns als Förderverein Kinder- und Jugendfußball gestiegen. Alles ist teurer, die Sponsoren eher weniger geworden. Antrittsgelder und Übernachtungskosten sind gestiegen. Wir haben sicherlich einige Tausend Euro mehr bezahlt. Deshalb werden wir nichr umhinkommen, die Preise für die Eintrittskarten perspektivisch zu erhöhen, eventuell auch schon bei der 25. Jubiläumsauflage. Sportlich war das Turnier ausgeglichener besetzt als im Vorjahr. Die Spannung war bis zum Schluss groß, auch wenn das Finale dasselbe wie 2023 war. Auch die Hallensprecher haben ihre Sache gut gemacht. Die Interaktion zwischen MDR-Sportreporter Christian Müller und dem Fußballexperten Lutz Lindemann gefällt mir immer sehr gut.

Wie bewerten Sie die Stimmung in der Halle?

Ich fand sie besser als im Vorjahr, wobei die Meinungen auseinandergingen. Die Spiele der Stadtauswahl und die von Borussia Mönchengladbach wurden von den gut 1.500 Zuschauern besonders lautstark begleitet. Hingegen kann Rekordsieger FC Carl Zeiss Jena die Fans nicht mehr so begeistern. Die aufgebotenen Spieler sind zu alt, um mit den anderen Teams mithalten zu können. Das verpasste Halbfinale war die logische Konsequenz.

Heiko Schulze (l.), Vorsitzender des Fördervereins Kinder- und Jugendfußball, bei der Eröffnung des 24. Geraer Oldie-Turniers im Gespräch mit MDR-Sportreporter Christian Müller. Foto: Jens Lohse

Gibt es etwas zu verbessern?

Das gibt es immer. Wir sind im Fluss. Für die 25. Auflage wollen wir das Programmheft etwas verändern. Zu den Schalmeien gab es geteilte Auffassungen. Der Spielmodus bleibt aber so, wie er ist. Natürlich streben wir immer nach bekannten Namen in den Teams, nach Ex-Profis, die Jung und Alt kennt. Da haben mich besonders die Gladbacher Borussen überzeugt, während ich von der Besetzung beim Hamburger SV etwas enttäuscht war. Dass die Geraer Stadtauswahl wieder bis ins Finale vorgedrungen ist, war natürlich ein Gewinn für das Turnier.

Sie haben Borussia Mönchengladbach schon erwähnt. Das Weisweiler-Traditionself hat die Zuschauer begeistert. Was sagen Sie zu deren Auftritten?

Das war auf jeden Fall die namhafteste Truppe. Spieler wie Karlheinz Pflipsen, Mike Hanke, Raffael oder Chiquinho kennt der geneigte Fußballanhänger noch aus dem Fernsehen. Zudem sind die Gladbacher sehr sympathisch aufgetreten. Im Laufe des Turniers haben sie aber leistungsmäßig etwas nachgelassen. Gerade die Arbeit nach hinten nach Ballverlusten war problematisch, weshalb es am Ende nur zu Rang vier gereicht hat. Den vielen Gladbach-Fans in der Panndorfhalle hat es trotzdem gefallen.

Hat die Geraer Stadtauswahl nach den Turniererfolgen 2023 und 2024 jetzt ein Sieger-Abonnement abgeschlossen?

Das hoffe ich nicht. Es hat auch noch keine Mannschaft geschafft, beim Geraer Oldie-Turnier dreimal hintereinander ganz oben zu stehen. Wir brauchen die Abwechslung. Allerdings hat die Stadtauswahl das Turnier verdient gewonnen. Die akribische Vorbereitung durch Trainer Frank Schäfer hat sich ausgezahlt, wobei die Mannschaft diesmal auch spielerisch überzeugen konnte. In der Vorrunde war man angesichts des 0:2-Rückstands gegen Rot-Weiß Erfurt schon fast ausgeschieden. Mit der Aufholjagd und dem 3:2-Siegtreffer durch Marcel Peters Sekunden vor Schluss hat die Stadtauswahl die Zuschauer endgültig hinter sich gebracht. Das war dann auch in Halbfinale und Endspiel der Schlüssel zum Erfolg.

Das 25. Jubiläumsturnier wirft seine Schatten voraus. Welche Überlegungen gibt es schon dazu?

Viele. Wir sind jetzt schon dabei, die Mannschaften zusammenstellen. Uns liegt ein unterschriftsreifer Vertrag von Bayer Leverkusen vor, das mit Spielertrainer Ulf Kirsten nach Gera kommen würde. Bayer Leverkusen gehörte beim Oldie-Turnier zu den Teams der ersten Stunde, war auch bei der Premiere 1999 dabei. Da könnte sich ein Kreis schließen. Auch den Geraer Tobias Werner haben wir mit dem FC Augsburg nicht aus den Augen verloren. Darüber, die Halle wieder mit Kunstrasen auszulegen, wird wegen der hohen Kosten kontrovers diskutiert. Bei den Spielern ist der Kunstrasen ohnehin nicht sonderlich beliebt. Eine internationale Mannschaft steht auf unserer Wunschliste. An Rapid Wien sind wir dran, wobei im Team auch bekannte Namen stehen müssten. Zu englischen Teams fehlen uns bisher die Kontakte. Auf jeden Fall können sich die Stammgäste des Oldie-Turniers schon jetzt auf eine hochinteressante Jubiläumsauflage freuen.

Immotipp der Woche (385)

Strukturierter Immobilienverkauf - so geht's (2)

Wie im letzten Immotipp beschrieben, legen wir nach Ermittlung des marktgerechten Verkaufspreises mit den Eigentümern unserer Verkaufsobjekte gemeinsam die Vermarktungsstrategie für seine Immobilie fest. Wenn es keine persönlichen Besonderheiten zu beachten gibt und wir frei im Vermarktungsprozess agieren können, schlagen wir aktuell nachfolgende Strategie vor:
Mit Unterzeichnung des Maklerauftrages erhalten alle bei uns gelisteten Premium-VIP-Kunden eine Mail mit dem neuen Verkaufsobjekt. Im nächsten Schritt wird nach der Aufbereitung der Immobilie diese an einem Donnerstag vor dem geplanten Vermarktungsstart von uns über unsere Social-Media-Kanäle angekündigt und unsere registrierten Suchkunden erhalten eine Mail mit dem Hinweis auf das neue Verkaufsobjekt. Immer montags gehen unseren neuen Immobilie in den öffentlich sichtbaren Vermarktungsbereich über, d. h. wir stellen die Objekte in die bekannten Immobiliendatenbank mit allen uns zur Verfügung stehenden technischen Möglichkeiten (z. B. virtueller 3-D-Rundgang) als neues Verkaufsobjekt ein.11 Tage nach dieser Veröffentlichung findet an einem Freitag um 15.00 Uhr bzw. 15.30 Uhr ein öffentlicher Besichtigungstermin statt, zu dem sich die Interessierten einen entsprechenden Termin online bei uns buchen müssen. 1 Stunden nach dem Besichtigungstermin bekommen alle Besucher eine Aufforderung per Mail ein Feedback zur Immobilie abzugeben, sodass wir spätestens 1 Woche nach der Besichtigung eine zuverlässige Aussage treffen können, wie die Nachfrage nach dem Objekt in der Praxis ausgefallen ist.

Wie geht es dann weiter? Dazu mehr im nächsten Immotipp

FACHMAKLER für Wohnimmobilien in Gera und Umgebung

Mit freundlicher Empfehlung
Peter Vierheilig

Verkauf oder Vermietung? Wir beraten Sie gerne, rufen Sie an!

V&P Vierheilig & Partner
Gesellschaft für Bank- und Immobilienberatung mbH
Humboldtstr. 24, 07545 Gera
☎ 0365 / 8323122
www.vierheilig-immobilien.de
ivd
V10910

Beliebteste Vornamen 2023 in Gera

Gera (NG). Mit 885 Geburten im Jahr 2023 ist die Zahl der in Gera geborenen Kinder im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.
Insgesamt 459 Jungen und 426 Mädchen erblickten im vergangenen Jahr das Licht der Welt.
An der Spitze der beliebteste Mädchenname hielten sich weiterhin die Namen Emilia und Mia. Dazu kamen Frieda, Hailey, Hanna und Leni, die in Gera jeweils sieben Mal vergeben wurden.
Die Rangliste der männlichen Namen wird von Liam angeführt. Fast genauso beliebt waren die Namen Emil und Paul. Im Vorjahr wurden insgesamt etwa 441 Vornamen einmalig vergeben. Darunter unter anderem klassische Namen wie Alexandra, Felix, Lena oder Nick, aber auch außergewöhnliche Namen wie Wilhelmina, Platon, Merna oder Loki.
285 Geraer Neugeborene erhielten zwei Vornamen. Spitzenreiter hierbei waren Sophie und Alexander. Einen weiteren, also einen dritten Vornamen wurde 21 Mädchen und Jungen in Gera gegeben. Dabei sind auffällig viele altdeutsche sowie fremdländische Namen unter den 3. Vornamen.
Eine neugeborene Geraerin erhielt von ihren Eltern insgesamt vier Vornamen.

Vergleichen Sie selbst unsere Preise
TECOSI®
1994 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert
TV - Internet - Telefon - Kabelanschluss
Im Untermhäuser Kabelnetz:
Schnelles Internet und Telefonie
Ca. 600 TV-Programme HD/SD
und analoges UKW / digitales DAB + Radio
www.ag-handwerk.de
Gleinaer Weg 1 | 07586 Bad Köstritz
Tel.: 036605/888-0 | Fax 888 22 | e-mail: tecosi@t-online.de

Anzeige

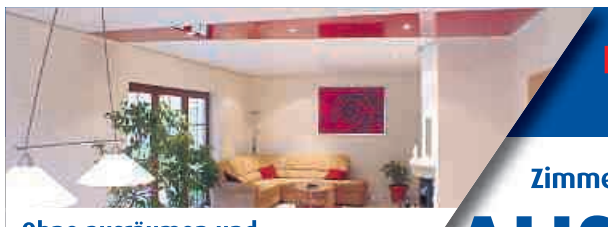
Steigerung des Wohnkomforts

Bequem, das wünschen wir uns, wenn es um die Einrichtung der eigenen vier Wände geht. Aber diese Bequemlichkeit kann zu neuen Problemen führen. So verschlechtert sich zum Beispiel die Raumakustik, durch den Einsatz von pflegeleichten und damit harten, glatten Materialien.

Immer öfter, entscheiden sich Menschen, beim Modernisieren in privaten Räumen, für harte und pflegeleichte Oberflächen. Fliesen oder Natursteinböden, sind ja einfach zu reinigen und langlebig. Das gilt genauso für einen Parkett-Boden, mit seiner natürlichen Ausstrahlung. Aber diese Bequemlichkeit hat Folgen, für den akustischen Komfort im Raum. Denn harte Oberflächen reflektieren, im Gegensatz zu weichen Oberflächen, den Schall. Und dann stellen wir auf einmal fest, dass die Verständlichkeit (das Hörempfinden), im Raum, schlechter geworden ist. Speziell, bei einer Geburtstagsfeier, merkt man es ganz deutlich. Jeder muss immer lauter sprechen, um verstanden zu werden. Aber auch beim Fernsehen, muss man sich mehr, als früher anstrengen, um gut zu hören.

Die Verbesserung der Akustik, steigert den Wohnkomfort.

Im Kino und Theater sind, neben den dicken Teppichen auf den Böden und den speziellen, schallschluckenden Decken, sogar die Wände gepolstert, damit diese angenehme Akustik entsteht. Wenige wollen sich deswegen zu Hause wieder für dicke Teppiche und Vorhänge entscheiden. Kann man das denn nicht, auf einem modernen Weg lösen?
Ja, das geht, denn speziell für den privaten Bereich hat die Firma Plameco, jetzt eine Lösung entwickelt. Ein Deckensystem, mit einem integrierten akustischen Korrektor. So werden gleich zwei Fliegen, mit einer Klappe geschlagen. Eine schöne, zur Einrichtung passende Decke und eine deutliche Verbesserung der Raumakustik. Der Raum bekommt einen angenehmen, akustischen Komfort. Das alles, auch noch ohne die große Baustelle, denn meistens erfolgt die gesamte Montage, an nur einem Tag.
Von den Vorteilen der Plameco-Decken können Sie sich in der **Ausstellung** Gera Langenberger überzeugen.



Eine neue (T)Raumdecke, in nur 1 Tag!
Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten
Ohne ausräumen und Beleuchtung nach Wunsch
AUSSTELLUNG
im Plameco-Fachbetrieb Norbert Seegers
Montag-Freitag 9–16 Uhr
Samstag 9–12 Uhr

pflegeleicht und hygienisch
BEWÄHRTE QUALITÄT SEIT 1982
• schnelle, saubere Montage an einem Tag!
• kein Umräumen der Möbel erforderlich!
• feuchtigkeitsbeständig!
• pflegeleichtes Material!
• Beleuchtung nach Wunsch!
• akustisch korrigierend!
PLAMECO® DECKEN
PLAMECO-Fachbetrieb Norbert Seegers
Langenberger Straße 40, 07552 Gera oder rufen Sie an: 0365/420 82 84

Anzeige

elements
BAD / HEIZUNG / ENERGIE
KOSTENLOSE HANDBRAUSE SICHERN*
9.00 bis 13.00 Uhr
ELEMENTS
SHOWTAG
AM 02.03.2024
EIN TAG VOLLER ÜBERRASCHUNGEN & INSPIRATIONEN FÜR IHR TRAUMBAD
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!
Gaswerkstraße 13 • 07546 Gera
Tel. 0365 7377516
E-Mail: gera-gaswerkstrasse@elements-show.de
*Prämienberechtigt sind alle Personen, die am ELEMENTS-Showtag am 02.03.2024 einen Beratungstermin persönlich (nicht telefonisch oder per E-Mail) in einer ELEMENTS-Ausstellung vereinbaren. Die Übergabe der Prämie erfolgt am vereinbarten Beratungstermin in der Ausstellung.

Gera muß gerettet werden

Warum ich als Notarzt gerade jetzt der richtige Mann bin

Gera (NG). Seit über 50 Jahren bin ich, Wieland Altenkirch, Gerscher und wohne in Aga. Geboren wurde ich am 19. Februar 1963 in Werdau. Zwar geschieden, lebe ich wieder mit meiner Frau zusammen und habe drei Kinder.
Nach meiner Ausbildung zum Facharbeiter für Krankenpflege studierte ich von 1982 bis 1988 in Greifswald Medizin. Danach leistete ich meinen Militärdienst als Arzt, erst bei der NVA und dann bis 1993 bei der Bundeswehr. Seitdem bin ich als selbstständiger Not- und Honorararzt in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt tätig.
Für die SPD saß ich von 1999 bis 2004 im Geraer Stadtrat, fand aber, da sich die SPD immer weiter von den wirklich relevanten Belangen unserer Bürger abwandte, meine neue politische Heimat in der AfD.

Gera befindet sich seit Jahren in der Haushaltsicherung, was auch ein Zeichen getroffener Fehlentscheidungen der letzten Jahrzehnte ist. Seitdem scheint Gera nur noch mangelverwaltet zu werden – die Wurzeln des Übels werden aber nicht oder kaum angepackt. Verschwendete Mittel für Ideologieprojekte helfen Gera nicht aus der Finanznot, ebenso wenig, wie das nötige Kapital durch Steuer- und Gebührenerhöhungen zu beschaffen, was die derzeitige Abwärtsspirale noch weiter vorantreibt.
Gera braucht eine andere Willkommenskultur - eine Willkommenskultur für Unternehmen.
Als Oberbürgermeister würde ich mich dafür einsetzten, Gera für Unternehmen interessanter zu gestalten, denn mit gesunden und neuen Unternehmen kommen neue Arbeitsplätze und Kapital in die Stadt, was natürlich notwendig ist, um weitere Projekte zu finanzieren. Dazu ist es nötig, ganz Gera für Bewohner und Besucher attraktiver zu gestalten. Ein Innenstadt-, Verwaltungsstandort- und Sicherheitskonzept sind mit dem Stadtrat und den hervorragenden Mitarbeitern der Stadtverwaltung zu erarbeiten und umzusetzen. Außerdem muss die vorhandene Infrastruktur erhalten und ausgebaut werden. Dazu zählen nicht nur Straßennetz, Fahrradwege, unsere öffentlichen Gebäude und der ÖPNV, sondern auch unsere Schulen, das Sicherstellen der medizinischen Versorgung, ein ausgewogenes Kultur- und Freizeitangebot, sowie eine digital erreichbare, moderne und schlanke Verwaltung.
Klima- und sogenannte „Demokratieprojekte“ werde ich nicht unterstützen, denn wir leben in einer Demokratie und das Klima werden wir aus Gera heraus weder ändern können noch dafür mit Wohlstandsverlusten bezahlen wollen.
Ein Oberbürgermeister ist an Recht und Gesetz sowie das Votum des Stadtrates gebunden. Das bedeutet aber auch, geltendes Recht konsequent umzusetzen und zum Wohle der Gerschen anzuwenden. So werde ich nicht nur alle Möglichkeiten ausreizen, Asylbewerbern ohne Bleiberecht Gera so unattraktiv wie möglich zu machen, sondern auch die Besitzer von Schrottimmobilien zum Handeln zu bewegen.
Über drei Jahrzehnte war es meine Berufung, Menschen zu retten – jetzt ist Gera dran. Meine Heimatstadt Gera ist es wert, gerettet zu werden, und dafür würde ich sogar meinen geliebten Beruf als Notarzt aufgeben.

Ihr Wieland Altenkirch

Mitregieren lassen

Gera (NG). Deutsche Juden – also jene Minderheit, die die echten Nazis so sehr vernichten wollten wie keine zweite – müssen heute tatsächlich wieder Angst haben, im öffentlichen Raum als Juden erkannt zu werden, vor allem in westdeutschen Grossstädten. Dafür ist aber nicht die AfD verantwortlich, sondern vor allem die Masseneinwanderung aus Ländern, in denen Antisemitismus zum guten Ton gehört. Gegen diese sehr reale und sehr aktuelle Gefahr demonstriert niemand. Vermutlich, weil es für viele mit einem schmerzhaften Eingeständnis verbunden wäre: Nicht die Rechten, sondern die Anhänger der Willkommenskultur haben das «Nie wieder» des Landes unbeabsichtigt ins Wanken gebracht. ...
Die Panik im Umgang mit der AfD dient nicht dem Schutz der demokratischen Kultur. Sie schadet ihr. Diskussionen über die Partei sind heute meist Grabenkämpfe ohne Grautöne. Wer die AfD ablehnt, aber auch die Nazi-Vergleiche masslos findet, wird schnell zum heimlichen Sympathisanten erklärt. Währenddessen bunkern sich die echten Sympathisanten ein und weisen jede Kritik als links-grüne Propaganda zurück. ...
Freunde und Kollegen, die sich früher zivilisiert streiten konnten, sprechen entweder nicht mehr über Politik oder nicht mehr miteinander.

Marc Felix Serrao, NZZ 13.2.24

„Correctiv-Affäre“

Kampagne nach Maß

Gera (NG). Schritt für Schritt bricht das Lügengebäude einer Kampagne zusammen und wächst sich zu einem moralischen Bankrott des etablierten Journalismus aus. Die vor einigen Wochen pompös enthüllten Recherchen der linken Plattform „Correctiv“ über ein „Geheimtreffen“ angeblicher Rechtsextremisten in einem Potsdamer Hotel – sie entpuppen sich von A bis Z als Räuberpistolen.

Inzwischen ist klar, daß bei diesem privaten Treffen lediglich eine restriktive Migrationspolitik diskutiert wurde, bei der es um Kontrolle der Grenzen und konsequente Abschiebung abgelehnter Asylbewerber und illegaler Einwanderer geht. Und zwar „im großen Stil“, wie Bundeskanzler Olaf Scholz jüngst noch selbst in einem Spiegel-Interview vollmundig versprochen hatte.

Die Kolportage grenzt an Beschaffungskriminalität eines von Staatsknete lebenden linken Kartells.
Mit keinem Wort war nachweislich auf dem „Geheimtreffen“ in Potsdam von „Vertreibungen“ von „Millionen“ deutscher Staatsbürger „mit Migrationshintergrund“ oder gar von „Deportationen“ die Rede. „Correctiv“ säubert übrigens still und leise bereits seine eigenen Berichte von diesen Begriffen. Dennoch käuen große Medienhäuser, vorneweg ARD und ZDF, diese Falschbehauptungen munter wider.

Wenigstens kritisierte jetzt der pensionierte SWR-Intendant und frühere „Heute Journal“-Moderator Peter Voß in der FAZ die „effekthaschende Simplifizierung“ der Nachrichtensendungen in bezug auf das Potsdamer Treffen und die auf dieses Framing aufbauende Mobilisierung für Massendemonstrationen „gegen Rechts“.

Es schien einfach – wieder einmal – alles zu gut zu passen. Und wir erleben nicht zum ersten, sondern zum wiederholten Mal, wie konzertierte Medienkampagnen „gegen Rechts“ funktionieren. Wurde eine Lüge lange genug wiederholt, rastet sie als scheinbare Wahrheit ein.

Schon der berühmte „Aufstand der Anständigen“, den SPD-Kanzler Gerhard Schröder im Jahr 2000 ausrief, baute auf einer Lüge auf. Ein vorschnell Rechtsextremisten angelasteter Brandanschlag auf eine Düsseldorfer Synagoge war der Anlaß. Obwohl wenige Wochen später Araber als Täter dingfest gemacht wurden, die aus antiisraelischen Motiven das jüdische Gotteshaus angegriffen hatten, stoppte dies die Kampagne nicht mehr. Sie gab nicht nur – wie jetzt – Anstoß für riesige Demonstrationen, sondern löste auch das NPD-Verbotsverfahren aus sowie den Start für die bis heute munter ausgeweiteten „Demokratie fördern“-Programme, mit denen in erster Linie linke bis linksradikale Projekte staatlich subventioniert werden. Mit inzwischen 182 Millionen Euro jährlich! Die „Correctiv“-Kolportage grenzt an Beschaffungskriminalität eines linken Kartells, das von Staatsknete des „Kampfes gegen Rechts“ lebt.

Dieter Stein, JF 2.2.24

nachgestochen

Wo bleibt das Internat, Herr Oberbürgermeister?

Der Verkauf des Grundstücks Florian-Geyer-Str. 15/17 aus dem Eigentum der Stadt erfolgte im März 2016 an die „Kulturschaffenden“ Dr. Claudia Tittel und Burkhard Schlothauer als Geschäftsführer der KIM Kultur in Mitteldeutschland gGmbH. Dies geschah, obwohl die TannCapital Private Value AG das höhere Gebot abgegeben hatten.
Die Begründung dafür war, dass die KIM ein Nutzungskonzept vorlegte und der Stadtrat hier einen erheblichen Mehrwert sah.
Das von Herrn Schlothauer vorgetragene Nutzungskonzept beinhaltete u.a. die Gründung einer freien Internationalen Hochschule für Kreativität und eine 30-Zimmer-Nutzung durch ein Internat.
Ab Klasse 9 werden die Musikklassen-Schüler aufgenommen, aber die Internatsplätze in Bieblach-Ost schrecken ab. Es wäre perfekt gewesen, gleich neben der Schule ein Internat zu etablieren. Auch TannCapital hatte neben hochwertigem Wohnraum ein Internat vorgesehen.
Nun schlägt der Förderverein des Gymnasiums einen Bau im ehemaligen Hofgut vor. Damit wären die Schüler ähnlich wie die Studenten der Dualen Hochschule dezentral untergebracht und würden die Innenstadt nicht beleben.
Im Zentrum steht das Verwaltungsgebäude Rudolf-Diener-Str. 4, das unserer Ansicht nach wesentlich besser geeignet ist. Eine Zerstückelung des Hofgutareals schadet dem Gesamtobjekt bei der Vermarktung.
Noch eine solche Fehlentscheidung wie beim Verkauf der Häselburg können wir uns nicht leisten.

Bettina Etzrodt

Alternative für Deutschland

Quellen prüfen, Informationen verifizieren

Gera (NG). Aus dem Buch „Recherchieren“ von Patrik Baab mit dem Untertitel „Ein Werkzeugkasten zur Kritik der herrschenden Meinung“:

Hat die Quelle überhaupt Zugang zu den angebotenen Informationen?
Ist der Informant persönlich bekannt?
Wenn nein: Lässt sich die Verlässlichkeit der Quelle prüfen?
Welches Interesse hat die Quelle, diese Informationen weiterzugeben?
Hat der Informant in zurückliegenden Fällen verlässliche und zutreffende Informationen angeboten?
Kann der Informant seine Angaben mit Dokumenten und überprüfbaren Fakten belegen?
Können weitere vom Informanten unabhängige Quellen die Angaben bestätigen (Zwei-Quellen-Prinzip)?
Passen die Angaben in ein plausibles und belastbares Gesamtbild?

„Für Rechercheure gilt also das Zwei-Quellen-Prinzip: Es genügt nicht, wenn jemand eine Behauptung aufstellt. Wir brauchen eine Bestätigung aus einer zweiten Quelle. Diese zweite Quelle muss von der ersten unabhängig sein. Es darf sich also nicht um eine Person handeln, die sich auf die erste Quelle beruft oder mit ihr in enger Verbindung steht. Ohne eine solche zweite Quelle ist eine Information zunächst einmal ein Hinweis, dem weiter nachgegangen werden muss. Es ist keine Information, die zur Veröffentlichung taugt. Allerdings führt der Alltagsdruck immer wieder zu fehlerhaften Meldungen.“

Es ist keine Information, die zur Veröffentlichung taugt.
Jeder mag sich jetzt ein Bild über die Glaubwürdigkeit der „Recherche-Ergebnisse“ von Correctiv machen.

Dr. Harald Frank

BürgerInitiative Gera Cretzschwitz

BürgerInitiative Gera Cretzschwitz, Söllmnitz 49, 07554 Gera

30. Januar 2024

Landwirte und Unternehmer unterstützen die Bürgerinitiative

Mit diesem Schreiben solidarisieren sich nachfolgende Landwirte und Unternehmer mit der BürgerInitiative Gera Cretzschwitz und geben folgende Erklärung ab:

1. Wir sind **GEGEN** die geplante **Ansiedlung der Batterierecyclinganlage** der Firma SungEel **im Gewerbegebiet Gera-Cretzschwitz**!
2. Wir **bündeln** ab sofort gezielt unsere Kräfte und werden rechtliche Schritte prüfen, um diese Ansiedlung am Standort Gera-Cretzschwitz mit allen juristischen Mitteln zu verhindern und somit **Schaden von Mensch und Natur in unserer Heimat abzuwenden**!
3. Die Landwirtschaft wird von der Bundespolitik schon genug abgestraft. Die Landes- und Regionalpolitik hat genauso die Pflicht, **zuallererst die Interessen der bereits ansässigen Betriebe und Unternehmen zu vertreten**! Wir kämpfen für eine **saubere und regionale Landwirtschaft und Viehzucht** - für die Region, von der Region!

Jetzt reicht`s! Wir wehren uns!

BürgerInitiative Gera Cretzschwitz
Söllmnitz 49
07554 Gera
Mail: info@bi-gera-cretzschwitz.de

„Als die Stadt brannte“ - Dresden am 13.2.45

Warum ist es heiß? fragte das Kind.

Weil drüben ein Haus brennt, antwortete die Mutter.

Kann man es nicht löschen?

Ach, es brennen so viele Häuser.

Das Kind wollte zum Fenster laufen, um die brennenden Häuser zu sehen, aber die Mutter hielt es zurück.

Das ist nichts für Kinder, sagte sie.

Kann es im Winter Gewitter geben? fragte das Kind.

Was du hörst, sind die Bomben, antwortete die Mutter.

Warum sind sie so laut?

Weil Krieg ist. Krieg ist immer laut.

Kommt er auch zu uns ? fragte das Kind.

Er ist schon da. Du solltest dich anziehen, damit wir weglaufen können, wenn er an unsere Tür klopft.

Es riecht so komisch, wunderte sich das Kind.

Das ist der Rauch, sagte die Mutter. Wenn ein Haus brennt, zieht der Rauch die Straße rauf und runter, dringt durch Türen und Fenster in alle Stuben.

Müssen wir vor dem Rauch weglaufen?

Rauch ist genauso gefährlich wie Feuer, erklärte die Mutter. Wir dürfen ihn nicht ins Haus lassen. Wir schließem alle Türen und Fenster und lassen den Krieg nicht rein.

Als eine Bombe in der Nähe einschlug, zitterten Wände und Fensterscheiben.

Hört der Krieg niemals auf? fragte das Kind.

Die Mutter reichte ihm eine kleine Puppe, ergriff seine Hand und rannte mit dem Kind hinunter in den Keller.

Hier sind wir sicher, sagte sie.

Im Keller saßen schon andere und warteten auf das Ende des Krieges.

Die Kindern sollten schlafen, erklärte der alte Mann. Aber die Bomben sind zu laut.

Ob die Sonne heute aufgeht? fragte das Kind.

Wir werden die Sonne nicht sehen, weil zu viel Rauch in der Luft hängt, antwortete die Mutter. Aber sie kommt, irgendwann geht die Sonne auf.

Nach Mitternacht flogen die Bombenflugzeuge nach Hause. Eine sonderbare Stille lag über der Stadt.

Sie holen neue Bomben, sagte der alte Mann.

Sie warteten auf die Sonne und den Morgen, die den Rauch vertreiben und die Feuer löschen sollten.

Ich werde zur Elbe laufen, sagte der alte Mann. Am Fluss bin ich sicher, weil Wasser nicht brennen kann.

Nimm uns mit! rief die Mutter.

Das Kind war eingeschlafen. Sie nahm es auf den Arm und ging mit dem alten Mann vor die Tür.

Wenn du aufwachst, ist schon Frühling, flüsterte die Mutter.

Arno Surminski
„Erzählungen aus dem Krieg“
Ellert & Richter Verlag

Bombardierung Dresdens

Warum sollen die Opfer vergessen werden?

Gera (NG). Im Vorfeld zum Gedenken an die schlimme Zeit vom 13. bis. 15. Februar 1945 wurde die alte Inschrift auf dem Altmarkt in Dresden entfernt. Die neue Gedenktafel wird dem Gedenken an die Opfer in keinster Weise gerecht. Dagegen wehrten sich die Dresdner mit einer pfiffigen Idee: Vor der Frauenkirche in Dresden wurde ein Mahnmal für die unzähligen Opfer aufgestellt. Eine gewaltige, mehr als zwei Tonnen schwere Stele mit einer ewigen Flamme. So sollten die Dresdner und ihre Besucher wieder einen würdigen Erinnerungsort mitten in der Stadt erhalten.

Die Stadtverwaltung scherte das nicht. Erst wurde die Flamme gelöscht und dann bei Nacht und Nebel die Stele entfernt. Doch die Erinnerung an das Kriegsverbrechen, denn nichts anderes war die Bombardierung Dresdens über mehrere Tage, muss wach gehalten werden. Zum Gedenken an die zig sinnlosen Toten und als Mahnung, dass wir uns nie wieder in einen Krieg treiben lassen.

Die entfernte Opferstele zierte ein Zitat von Gerhart Hauptmann von 1945: **„Wer das Weinen verlernt hat, lernt es wieder beim Untergang Dresdens.“**
Vielleicht passte ja dieser so traurige und wahre Satz denen da oben nicht und sie ließen deswegen abreißen. Hauptmann wurde übrigens 1912 Nobelpreisträger für Literatur. Ein großer Deutscher also.

Wo bleibt nur die rote Linie?

„Wir verlängern einen sinnlos gewordenen Krieg“

Generalmajor a.D. Gerd Schultze-Rhonhof meldet sich zu Wort

Gera (NG).
„Meine Damen und Herren!
Ich habe nicht 37 Jahre als Soldat gedient, um Deutschland den Frieden zu bewahren, und um jetzt kommentar- und tatenlos zuzusehen, wie Deutschland langsam, aber wahrscheinlich auf eine aktive Teilnahme an einem fremden und sinnlosen Krieg zugesteuert wird. Unsere „Heiligen Drei Könige“, Herr Bundeskanzler Scholz, Herr Minister Lindner und Herr Minister Dr. Habeck haben in ihren jungen Jahren zunächst alle den Wehrdienst für Deutschlands Recht und Freiheit und die Bewahrung unserer Demokratie verweigert. Sie geben nun weit mehr als zehn Milliarden Euro Steuergelder pro Jahr für das „Recht“, die „Freiheit“, die „Demokratie“ und die Westlichen Werte in einem fremden Staat aus, der weder eine Demokratie ist noch Westliche Werte vertritt. Sie verlängern mit unseren Steuergeldern und dem Blut fremder Wehrpflichtiger einen inzwischen sinnlos gewordenen Krieg.

Die Ukraine ist mitnichten eine Demokratie und ihre Werte sind nicht die unseren. In der Ukraine sind elf Oppositionsparteien verboten. Selenskyj hat die terminlich für März 2024 anstehenden Präsidentschaftswahlen untersagt (in Russland finden solche statt). In der Ukraine sind alle Medien gleichgeschaltet. Aus der Ukraine heraus sind keine ukraine-kritischen Berichte deutscher Journalisten zugelassen (aus Moskau heraus sind russlandkritische Kommentare deutscher Journalisten durchaus üblich). In der Ukraine sind politische Morde an der Tagesordnung (lt. der 3-Wochen-Protokolle der Bundeszentrale für Politische Bildung bis Kriegsbeginn). Die Ukraine und Russland sind gemeinsam die zwei korruptesten Staaten Europas (lt. Transparency International). Der Freikauf vom Wehrdienst ist in der Ukraine genauso üblich wie in Russland. Die Ukraine steht mit ihrem Sündenregister von Brüchen von Staatsverträgen und von Verletzungen von UN Konventionen und internationalen Chartas dem russischen Register in Häufigkeit und Schwere in nichts nach. Die Art und Häufigkeit von ukrainischen Kriegsverbrechen sind denen von russischer Seite gleich, lediglich der Missbrauch kriegsvölkerrechtlich geschützter humanitärer Einrichtungen als Schutzschilde für kämpfende Truppen kommt allein auf ukrainischer Seite vor (lt. Bericht des OSZE vom 29.6.2022).
Diese Ukraine ist weder eine Demokratie noch steht sie für unsere Werte, wie uns die deutschen Medien und die Mehrheit unserer Parteien vortäuschen. Die uns von offizieller Seite präsentierte Interpretation, dass die Ukraine unsere Werte mitverteidigen würde, ist so töricht wie Strucks „Deutschland-Verteidigung am Hindukusch“ es war. Ich erwarte von den ehemaligen Wehrdienstverweigerern im Bundestag und in der Bundesregierung, dass sie sich – treu ihrer früheren Friedensgesinnung – aktiv für ein schnellstmögliches Ende des Krieges in der Ukraine einsetzen und sich von ihren unrealistischen Phantom-Vorstellungen eines Ukraine-Sieges lösen. Von allen anderen Regierenden und Parlamentariern erwarte ich das Gleiche.

Die Vorstellung einer möglichen Wiedervereinigung von zwei zerstrittenen und sich inzwischen hassenden Teilen eines Staatsvolks, die bereits vor dem russischen Einmarsch acht Jahre Krieg gegeneinander geführt haben, zu einer zukünftigen Ukraine alten Umfangs ist der Traumtanz von Narren. Zum Eifer der Mehrheit der deutschen Parteien, den Ukrainern mit Geld und Waffenlieferungen doch noch zu einem Sieg zu verhelfen, fällt mir ein Ausspruch des russischen Generalleutnants Alexander Lebed ein, der im ersten Tschetschenienkrieg gesagt hat: „Lassen Sie mich eine Kompanie aus den Söhnen der Elite rekrutieren und der Krieg wird am nächsten Tag vorbei sein“. (Lebed war 1996 erfolgloser Präsidentschaftskandidat in Russland.)

Die zweite Frage, um die es hier geht, ist, ob die Russische Föderation seit ihrem Rückzug aus Mitteleuropa den Westen oder auch nur ein NATO-Land oder ein anderes Nachbarland nach Ende des sowjetischen Zerfallsprozesses tatsächlich bedroht hat. Dieser Frage werde ich ausführlich in der Begründung zum jetzt nachfolgenden Brief an die Damen und Herren Politiker beantworten. Diese Begründung folgt als Anlage 1 zu dieser Mail.
Seit dem 15. August 2022 habe ich versucht, hunderte von Abgeordneten über die Vorgeschichte des russischen Einmarschs und die Vorgänge innerhalb der Ukraine aufzuklären. Dann habe ich beim Herrn Bundeskanzler und ehemaligen Kanzlern und Spitzenpolitikern mit noch offenen Gesprächskanälen zu Moskau eine deutsche Initiative zu einem raschen Kriegsende vorgeschlagen. Meinen letzten Versuch habe ich Weihnachten 2023 mit dem nun nachfolgenden Brief an Mitglieder der Bundesregierung, die Fraktionsführer aller Parteien im Bundestag, an alle Parteichefs und Generalsekretäre und an alle Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder geschickt. Mit Zustimmung und überhaupt geantwortet haben nur zwei Parteichefs auf den Seitenrängen des Plenarsaals, aber mit der Mitteilung, sie könnten nichts ausrichten. Soeben erhalte ich die höfliche, aber ablehnende Antwort des Vorsitzenden der größten Oppositionspartei, dessen Verschweigen und Übergehen der langen Vorgeschichte des Krieges ich nicht akzeptieren und dessen Unterstellungen gegenüber Putin ich weitgehend nicht bestätigen kann. Angeblich bewiesene, aber unberechtigte Unterstellungen gehörten übrigens auch zuhauf zum Zündstoff der zwei Weltkriege. Trotz aller Höflichkeit macht die Antwort den Eindruck, dass ihr Autor die Begründung meines Vorschlags (Anlage 1) überhaupt nicht gelesen hat.

Ein Teil des deutschen Volks ist es inzwischen Leid, nicht über die Hintergründe des Ukraine-Kriegs informiert zu werden und jährlich bei knappen eigenen Haushaltskassen zehn bis 15 Milliarden Euro in einen sinnlosen, fremden Krieg und das weitere Sterben von Zigtausenden von Ukrainern und Russen zu investieren. Wenn die deutsche Regierung unter Missachtung deutscher Interessen riskiert, dass der Ukraine-Krieg - wie ursprünglich auch von Bundeskanzler Scholz befürchtet – zu einem Flächenbrand ausufert und auch Deutschland einbezieht, muss das Volk selbst die Regierung an ihre erste Pflicht erinnern. Bisher ist die überwiegende Mehrheit der deutschen Politiker in erster Linie an einem Sieg der Ukrainer und einer Niederlage der Russen interessiert und erst nachrangig an einem Frieden. Bitte lesen Sie meinen Weihnachtsbrief an die „Politik“ und reichen Sie meine Gedanken an andere Interessierte weiter. Und versuchen Sie, ihre Abgeordneten von der aufgezeigten Möglichkeit eines baldigen Kriegsendes zu überzeugen.“

Leserbrief an unsere Redaktion

Selbstinszenierung

Julian Vonarb ist ein Mann der Selbstinszenierung. Das bewies er einmal mehr mit der Gründung des sogenannten „Bündnis Gera“. Zur öffentlichen Proklamation verbreitete der Liebling der Kamera einmal mehr schöne Bilder. Doch wie sieht es hinter der Fassade aus?
Die Bilanz seiner sechsjährigen Amtszeit ist ernüchternd. Keines der großspurigen Wahlversprechen erfüllt. Eigentlich hatte Vonarb hoch und heilig gelobt, nicht zur Wiederwahl anzutreten, sollte er das Kaufhaus auf der Sorge nicht wieder eröffnen können. Geglaubt hat er selbst wohl nicht daran, hätte er doch seine Pensionsansprüche als Beamter verloren. Viele Gerschen ließen sich trotzdem von ihm blenden und gingen ihm auf den Leim.
Geschafft hat er, die Stadtverwaltung personell aufzublähen, ohne an den entscheidenden Stellen die dringend benötigten Fachkräfte zu gewinnen. Ergebnis: die Personalkosten sind explodiert. Schuld für sein Versagen müssen natürlich „die anderen“ haben. Und das ist vorzugsweise der Stadtrat. Wobei: Vonarb hatte von 2018 bis 2019 einen Stadtrat und von 2019 bis 2024 einen zweiten. Wenn‘s mit zweien nicht klappt, dann scheint‘s nicht (nur) am Stadtrat zu liegen. Also will sich Vonarb seinen eigenen Stadtrat basteln und hat dafür sein „Bündnis Gera“ aus der Retorte geholt. Zunächst als OB-Wahlverein, der Spenden einsammelt. Und später vielleicht als Hofmacht im Stadtrat (und Hofstaat im Rathaus?).
Hoffentlich wissen die Unterstützer, was auf sie zukommen könnte, wenn sie nicht mehr wie gewünscht funktionieren. Vonarbs Ideengeber aus dem Wahlkampf 2018 hat sich jedenfalls frustriert zurückgezogen und ist heute einer seiner schärfsten Kritiker. Auch in seinem Umfeld im Rathaus geht es seltsam zu. Mit seinen demokratisch gewählten Beigeordneten scheint er es nicht so recht zu halten. Er habe nur noch vier direkte Ansprechpartner in der Verwaltung, hieß es 2019 und er benannte sie öffentlich. Dieser engste Zirkel ist seit einiger Zeit „gesprengt“ und auch die damals als seine „rechte Hand“ benannte Person ist woanders.
Das Programm vom „Bündnis Gera“ heißt Julian Vonarb. Ohne Programmatik, denn er ist das Programm. Dessen Inhalt besteht aus den üblichen Polit-Sprechblasen und wenn‘s mal nicht läuft, dann flüchtet sich „der kleine Macron“ (so die ZEIT) in die ach so bequeme Opferrolle. Die Leute werden‘s schon glauben. So wie damals das Märchen vom Kaufhaus auf der Sorge.

Arthur Gumpert, Gera

Die Wiedereröffnung des altehrwürdigen Horten-Kaufhauses gehörte zu den Wahlversprechen von Julian Vonarb. Auf der weitgehend entvölkerten Sorge bleibt es weiterhin verwaist. Foto: Jens Lohse

Erneut Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Gera

Gera (NG). 2015/16 wurde die erste Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) im Wismut-Krankenhaus nach knapp zwei Jahren Nutzung durch Flüchtlinge abgewohnt und nur noch „schrottreif“ hinterlassen. Nun bekommt Gera in der benachbarten ehemaligen Wismut-Frauenklinik wiederum eine solche Einrichtung für ca. 170 Flüchtlinge.

Im Oktober bzw. November 2023 kamen dazu die ersten Gerüchte aus Erfurt an.

Aufgrund einer Anfrage von MDR-Thüringen mit Nennung der Fakten habe ich mich als Fraktionsvorsitzender am 29.11.23 erstmals eindeutig und schriftlich gegen die Einrichtung der geplanten EAE positioniert. Am 11.12.23 wurde dies auch in der OTZ unter der Überschrift „Flüchtlinge in Thüringen gleichmäßig verteilen“ veröffentlicht.

Die Reaktion des Oberbürgermeisters: Im Alleingang gab er lautstark in den Medien seine Ablehnung bekannt. Zu diesem Zeitpunkt hätte sofortiges Handeln des OB und mit dem Stadtrat abgestimmtes Vorgehen, entsprechender Schriftverkehr und die Forderung nach Gesprächen mit dem Ministerpräsidenten bzw. Innenminister Sinn gemacht. Leider Fehlanzeige.

Stattdessen wandelte sich die medial verkündete Ablehnung des OB überraschend in Zustimmung. Mit vorauseilendem Gehorsam wurde zudem von ihm am 8.1.2024 eine Koordinierungsstelle für diese 170 Flüchtlinge zu Lasten der Stadt Gera eingerichtet. Welche „Wendung im Hals“.

Deshalb mussten wir dem OB zum Vorhaben Koordinierungsstelle Fragen stellen. Wer soll diese bezahlen? Warum für 170 Flüchtlinge eine solche Stelle in Gera und nicht schon früher für die Problemviertel in Bieblach-Ost und am Südbahnhof? Fragen über Fragen.

Das war für den OB Anlass in einem OTZ–Artikel vom 17.11.2024 auszuführen, die Koordinierungsstelle für Flüchtlinge sei ein „Missverständnis“. Mehrfach musste ich „nachbohren“ bis endlich auf unsere Fragen einigermaßen belastbare und plausible Antworten kamen. Aussagen zum finanziellen Aufwand für die Koordinierungsstelle blieben jedoch weiter offen.

Dann erfolgte am 9.2.24 auf einmal einfach so, angekündigt vom OB, kurzfristig der Besuch des Innenministers Herr Maier in Gera. Sollte das ein Krisengipfel sein? Wer sollte wem den Rücken stärken?

Die Fakten des Gesprächs:
Einleitender Hinweis von mir: Es ist nicht akzeptabel, dass der Stadtrat vor Beschluss im Land nicht eingebunden wurde und es jetzt nur noch um die Umsetzung der Maßnahme in Gera geht.

Die Einrichtung soll planmäßig ein Jahr bestehen.
Bis 170 ausgewählte Personen sollen kommen.
Die Aufenthaltsdauer eines Flüchtlings von jetzt 100 Tagen soll auf 30 bis 45 Tage verringert werden.
Finanziell ist die Stadt nicht in der Pflicht – das Land übernimmt die Aufwendungen.

Die logische Folge dieser Gesprächsrunde wäre, die städtische Koordinierungsstelle sofort aufzulösen, um Aufwand zu sparen. Die Sachlage völlig verkennend behauptet der OB, dass Personalaufwendungen keine Kosten verursachen oder gar sind.
Gera scheint bereit, diese Leistung für das Land ohne finanziellen Ausgleich erbringen zu wollen. Bürger und Firmen hingegen müssen für jede Leistung, die sie von der Stadt beziehen oder aufgedrückt bekommen, zahlen.

Warum das der OB beim Land anders sieht und nicht das Wohl der Stadt in den Vordergrund stellt, muss er noch erklären. Wir bleiben für Sie dran.

Wissen sollte man dazu, dass in Gera jetzt ca. 96.000 Menschen wohnen und davon ca. 15.000 Migranten sind. Von diesen sind die ca. 3.200 Ukrainer inkl. Kinder zum Bezug von Bürgergeld gemeldet.

Die Sozialleistungen der Stadt lagen 2015 insgesamt bei 101 Mio. €, neun Jahre später 2024 bei 156 Mio. €. Noch deutlicher ist die Steigerung bei den Ausgaben der Stadt für die Flüchtlinge. Diese lagen 2023 noch bei 5,5 Mio. €, 2024 sollen es 11,2 Mio. € sein. Dazu jetzt noch die EAE. Wir haben wirklich nichts zu verschenken!

Dr.-Ing. Ulrich Porst
Bürgerschaft FÜR GERA

Sprinter Pepe Krause auf dem Weg nach Dortmund

Bei den Mitteldeutschen Meisterschaften holte der 16-jährige Geraer Gold über die 200 m in starken 22,43 Sekunden

Von Jens Lohse

Gera (NG). Für Sprinter Pepe Krause vom 1. SV Gera hat das Sportjahr 2024 so begonnen, wie das alte aufgehört hat. Im Dezember hatte der 16-Jährige noch das Heike-Drechsler-Stipendium von der Doppel-Olympiasiegerin persönlich verliehen bekommen. Bei den Thüringer Hallen-Meisterschaften erwies er sich dessen schon als würdig.

Bei den U 18-Titelkämpfen Mitte Januar in Erfurt verbesserte er seine persönliche Bestzeit über 60 m auf 7,27 s und musste sich trotz Problemen am Start als Zweiter nur dem Jenaer Mika Dedekind (7,15 s) beugen. Über 200 m lief er den meist ein Jahr älteren Konkurrenten davon und behauptete sich in starken 22,66 s, womit er überraschend die Norm für die Deutschen Hallen-Meusterschaften in Dortmund erfüllte.

Bei der Thüringer U 20-Landesmeisterschaft in der Erfurter Steigerwaldhalle ersprintete sich der erst 16-jährige Pepe Krause Gold über 100 m und Bronze über 200 m. Foto: Jens Lohse

Kurz darauf setzte er noch einen drauf. Sensationell gewann der Geraer in der Erfurter Steigerwaldhalle den 60 m-Sprint der Altersklasse U 20 und verbesserte seinen persönlichen Rekord auf 7,18 s. „Da habe ich den Start einmal hinbekommen. Trotzdem gibt es noch Reserven. Für die deutsche Meisterschaft fehlen mir noch drei Hundertstelsekunden", verriet Pepe Krause. Über 200 m bestätigte er seine Zeit und holte in 22,83 s Bronze hinter Marius Bartsch (Großengottern/22,62 s) und Mika Dedekind (Jena/22,72 s). Bahn zwei war dabei sicherlich nicht optimal. „Die Halle mag ich eigentlich gar nicht so, weil mir die 60 Meter zu kurz sind. Die längeren Sprints liegen mir mehr. Umso schöner ist es, dass es so gut läuft", meinte der Zehntklässler von der Semper-Gemeinschaftsschule, der im kommenden Schuljahr ans Erfurter Sportgymnasium wechseln wird.

Sein nächstes Meisterstück lieferte Pepe Krause bei den Mitteldeutschen Meisterschaften Anfang Februar in Erfurt ab. Nachdem er über 60 m wegen zweier Fehlstarts disqualifiziert wurde, ging er mit einer gehörigen Portion Wut im Bauch in die 200 m-Zeitläufe. Bis zum fünften Lauf musste er sich gedulden, startete dann auf Bahn vier und lief erneut der Konkurrenz davon. In 22,43 s verbesserte er seine persönliche Bestzeit nochmals im 23 Hundertstelsekunden und eroberte sich Gold vor Sebastian Schuch (Dresden/22,52 s) und Jakob Thümer (Oederan/22,59 s).

„Das war nochmal ein ordentlicher Leistungssprung. Zuletzt habe ich das Training noch einmal intensiviert, während der Winterferien sogar drei Tage in der Erfurter Halle das Kurvenlaufen üben können. Ich bin gerüstet für die Deutsche Meisterschaft in Dortmund, habe dort allerdings keine Ambitionen, weil ich ja in der U 20 starten muss. Vielleicht gelingt mir aber noch einmal eine Bestzeit", blickte Pepe Krause voraus, der am letzten Februar-Wochenende nichts zu verlieren hat.

Erneuerbare Energie

Gera (NG). Im Jahr 2022 wurden in Thüringen 10.674 Gigawattstunden (GWh) Strom erzeugt. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die erzeugte Strommenge um 6,4 Prozent, meldet das Thüringer Landesamt für Statistik. Um den gesamten Strombedarf aller Thüringer Verbraucher decken zu können, wird Strom auch aus anderen Bundesländern bezogen.

Konjunkturklima

Gera (NG). Aus Sicht der Ostthüringer Wirtschaft ist das Jahr 2024 schwierig gestartet. Nach einer insgesamt schwachen Entwicklung im Vorjahr kann die Konjunktur noch immer nicht Tritt fassen. Die hiesigen Unternehmen sind weiter im Sog der schwachen nationalen und globalen Wirtschaftsentwicklung. Der IHK-Konjunkturklimaindikator bleibt auch zu Jahresbeginn auf Talfahrt und rangiert mit 81,0 Punkten noch unter dem Wert der Vorumfrage im Herbst 2023 (87,6).

Inflationsrate

Gera (NG). Die Verbraucherpreise erhöhten sich im Januar gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,7 Prozent und sanken im Vergleich zum Monat Dezember um durchschnittlich 0,1 Prozent. Nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik sank die Jahresteuerungsrate von 4,4 Prozent im Dezember auf 2,7 Prozent. Der Trend einer rückläufigen Teuerung aus dem Jahr 2023 setzte sich weiter fort und erreichte den niedrigsten Wert seit Juni 2021.

Zahnärzte

Gera (NG). Die zahnärztlichen Körperschaften in Thüringen weisen auch aktuell wieder auf die Folgen des demographischen Wandels in der Thüringer Zahnärzteschaft hin. Während absehbar eine hohe Zahl der Thüringer Zahnärzte in den kommenden Jahren ihren Ruhestand antreten wird, ist die Anzahl der Zahnmedizin-Absolventen an der Jenaer Universität zu gering, um die entstehenden Lücken zu füllen. Inzwischen wird sichtbar, dass in Thüringen eine flächendeckende und wohnortnahe zahnärztliche Versorgung nicht mehr gewährleistet ist, informiert die AfD-Landtagsfraktion.

Flughafen Erfurt

Gera (NG). Der Flughafen Erfurt hat sein Angebot ausgebaut und setzt dabei auf eine Vielfalt verschiedener Fluggesellschaften. Neu im Flugplan sind die Fluggesellschaften Eurowings mit Flügen nach Mallorca, Aegean Airlines nach Heraklion und Flylili nach Burgas. An die bei Urlaubern beliebte Türkische Riviera werden mit Mavi Gök, Freebird und Air Anka gleich drei neue Fluggesellschaften regelmäßig fliegen. Darüber hinaus werden aber auch die bisher bekannten Gesichter der Urlaubsfliegerei wie Corendon Airlines und Corendon Europe den Thüringer Landesflughafen weiterhin mit den Urlaubs- und Sonderzielen verbinden.

✆ BUCHUNG & BERATUNG SOWIE KATALOG-BESTELLUNG TELEFONISCH MO – FR: 08:00 – 18:00 UNTER: 0375 791 392 0

Seit 1957 REISEDIENST KAISER

BUSREISEN
FLUGREISEN
FLUSSKREUZFAHRTEN

ZU BEST-PREISEN!

URLAUB IN ZEMPIN

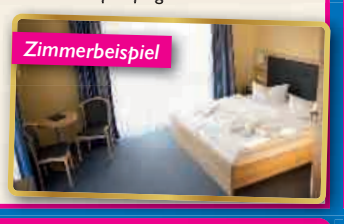
8 Tage p. P. ab: € 799,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 7 x Übernachtung im 3★-Hotel Wikinger in Zempin inklusive Frühstücksbuffet
✓ 7 x Abendessen als 3-Gang-Menü

Termine & Knallerpreise:

30.06. – 07.07.2024	€ 799,99
07.07. – 14.07.2024	€ 829,99
14.07. – 21.07.2024	€ 829,99
21.07. – 28.07.2024	€ 829,99
28.07. – 04.08.2024	€ 829,99
04.08. – 11.08.2024	€ 829,99
11.08. – 18.08.2024	€ 829,99
18.08. – 25.08.2024	€ 829,99
Einzelzimmerzuschlag:	€ 209,99

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen. Kinderermäßigung bei zwei Vollzahlern auf Anfrage.



DAMPFLOKPARADE IN POLEN

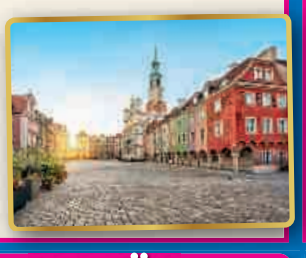
3 Tage p. P. ab: € 225,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 2 x Übernachtung im 3★-Hotel im Raum Posen
✓ 2 x Frühstücksbuffet
✓ 2 x Abendessen im Hotel
✓ 1 x Stadtbesichtigung Posen „Moderne trifft Geschichte" mit örtlicher Fachreiseleitung
✓ 1 x Besuch der Dampflokparade inkl. Eintritt und örtlicher Fachreiseleitung
✓ 1 x Dampflokfahrt
✓ Ortstaxe

Termine & Knallerpreise:

03.05. – 05.05.2024	€ 225,99
Einzelzimmerzuschlag:	€ 39,99

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.



CHARMANTES RÜGEN

7 Tage p. P. ab: € 599,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 6 x Übernachtung im Landhotel Alt Wittower Krug in Wiek auf Rügen
✓ 6 x Frühstücksbuffet
✓ 6 x Abendessen als 3-Gang-Menü im Hotel
✓ Ausflug nach Usedom
✓ Ausflug Sassnitz mit Kreidefelsen & Königsstuhl sowie Kap Arkona
✓ Fahrt mit dem „Rasenden Roland" von Putbus nach Göhren
✓ Besuch Sellin, Jagdschloss Granitz und Binz
✓ Ausflug Stralsund

Termine & Knallerpreise:

28.04. – 04.05.2024	€ 599,99
03.06. – 09.06.2024	€ 639,99
07.07. – 13.07.2024	€ 659,99
23.08. – 29.08.2024	€ 659,99
22.09. – 28.09.2024	€ 659,99
Einzelzimmerzuschlag:	€ 99,99

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

WEISSER HIRSCH & PILLNITZ

Tagesfahrt p.P. ab € 49,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus ✓ Gästeführung Weißer Hirsch und Pillnitz ✓ Eintritt in den Schlosspark Pillnitz ✓ Berg- & Talfahrt mit Dresdner Standseilbahn ✓ Kaffeegedeck im Luisenhof (1 Tasse Kaffee & 1 Stück Kuchen)

Termine & Knallerpreise:
28.03.2024 – Gründonnerstag € 49,99

KAADEN & SCHLOSS KLÖSTERLE

Tagesfahrt p.P. ab € 49,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ Reiseleitung mit Parkführung Klösterle und Stadtführung in der Königsstadt Kaaden
✓ Mittagessen als Tellergericht (verschiedene Wahlgerichte) ✓ Eintritt & Führung Schloss Klösterle mit Porzellanausstellung
✓ Freie Zeit in Kaaden

Termine & Knallerpreise:
29.03.2024 – Karfreitag € 49,99

LEIPZIGER OSTERMARKT

Tagesfahrt p.P. ab € 49,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ Eintritt Panometer Leipzig 360°-Panorama mit Kurzeinführung ✓ Freie Zeit für Besuch des Ostermarkts & der historischen Ostermesse in Leipzig ✓ 1-stündige Schifffahrt auf dem Markkleeberger See ✓ Kaffeegedeck an Bord (1 Pott Kaffee & 1 Stück Kuchen)

Termine & Knallerpreise:
30.03.2024 – Karsamstag € 49,99

OSTERREITEN LAUSITZ

Tagesfahrt p.P. ab € 47,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ Sagenführung Görlitz ✓ Mittagessen in Görlitz (verschiedene Wahlgerichte)
✓ Besuch der traditionellen Saatreiterprozession am Kloster Marienthal Ostritz

Termine & Knallerpreise:
31.03.2024 – Ostersonntag € 47,99

OSTERBRUNNENFAHRT FRÄNKISCHE SCHWEIZ

Tagesfahrt p.P. ab € 51,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ Reiseleitung zur Osterbrunnenfahrt Fränkische Schweiz ✓ Mittagessen als Tellergericht (verschiedene Wahlgerichte)
✓ Kaffeegedeck (1 Stück hausgebackener Kuchen und Kaffee satt)

Termine & Knallerpreise:
01.04.2024 – Ostermontag € 51,99

LAGO MAGGIORE

5 Tage p. P. ab: € 299,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus ✓ 4 x Hotelübernachtung im 3★-Hotel Villa Rosy ✓ 4 x Frühstücksbuffet ✓ 4 x Abendessen als 3-Gang-Menü ✓ Tagesausflug 2-Seen-Fahrt mit örtl. Fachreiseleitung ✓ 1 x Schiffsfahrt zu den Borromäischen Inseln mit genügend Freizeit ✓ Fahrt mit der Centovalli-Bahn Domodossol – Locarno mit örtl. Fachreiseleit. ✓ Begrüßungscocktail im Hotel ✓ 1 x Musikabend im Hotel ✓ 1 x Videoabend

Termine & Knallerpreise:

18.03. – 22.03.2024	€ 299,99
22.03. – 26.03.2024	€ 299,99
28.03. – 01.04.2024	€ 379,99
01.04. – 05.04.2024	€ 379,99
09.04. – 13.04.2024	€ 369,99
27.04. – 01.05.2024	€ 369,99
08.05. – 12.05.2024	€ 399,99
12.05. – 16.05.2024	€ 369,99
17.05. – 21.05.2024	€ 399,99
05.06. – 09.06.2024	€ 399,99
25.06. – 29.06.2024	€ 399,99
10.07. – 14.07.2024	€ 399,99
29.07. – 02.08.2024	€ 399,99
11.08. – 15.08.2024	€ 399,99
01.09. – 05.09.2024	€ 399,99
13.09. – 17.09.2024	€ 399,99
03.10. – 07.10.2024	€ 399,99
07.10. – 11.10.2024	€ 399,99
11.10. – 15.10.2024	€ 389,99
15.10. – 19.10.2024	€ 369,99
26.10. – 30.10.2024	€ 359,99
30.10. – 03.11.2024	€ 359,99
Einzelzimmerzuschlag:	€ 59,99

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen

ALLGÄU

5 Tage p. P. ab: € 399,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 4 x Übernachtung im 4★-Hotel Thanellerin Rinnen-Berwang/Österreich
✓ 4 x Frühstücksbuffet
✓ 4 x 4-Gang-Abendmenü mit Salatbuffet
✓ 1 x Schnapserl aufs Haus
✓ 1 x zünftiger Musik- & Tanzabend im Hotel
✓ Kostenfreie Nutzung des Wellnessbereichs mit Hallenbad und Saunalandschaft, Dampfbad, Tepidarium, Tropendusche, Felsengrotte mit Tauchbecken, Kräuter-Biosauna und Frischluft-Stadl
✓ Ausflug Schloss Linderhof, Kloster Ettal und Oberammergau
✓ Ausflug Bad Hindelang
✓ Besichtigung der hoteleigenen Brauerei „Stadl-Bräu" (ohne Getränke)
✓ Ausflug Schloss Neuschwanstein (ohne Eintritt) & Füssen

Termine & Knallerpreise:

26.06. – 30.06.2024	€ 399,99
15.09. – 19.09.2024	€ 399,99

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

PARIS – STADT DER LIEBE

4 Tage p. P. ab: € 349,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 3 x Übernachtung im 3★-Hotel Campanile Rungis in Orly ✓ 3 x Frühstück im Hotel
✓ 2 x 3-Gang-Menü im typischen Bistro
✓ Inkl. Straßengebühren
✓ Ausflug 2. Tag: ✓ 1 x Stadtführung Paris
✓ 1 x Rundgang Montmartre
✓ 1 x abends Schifffahrt auf der Seine
✓ Ausflug 3. Tag:
✓ Auffahrt Tour Montparnasse
✓ Besuch & Eintritt Schloss Fontainebleau

Termine & Knallerpreise:

28.03. – 31.03.2024	€ 349,99
03.04. – 06.04.2024	€ 349,99
01.05. – 04.05.2024	€ 349,99
09.05. – 12.05.2024	€ 349,99
18.05. – 21.05.2024	€ 349,99
07.06. – 10.06.2024	€ 349,99
06.07. – 09.07.2024	€ 349,99
27.07. – 30.07.2024	€ 349,99
06.08. – 09.08.2024	€ 349,99
25.08. – 28.08.2024	€ 349,99
07.09. – 10.09.2024	€ 349,99
28.09. – 01.10.2024	€ 349,99
04.10. – 07.10.2024	€ 349,99
11.10. – 14.10.2024	€ 349,99
31.10. – 03.11.2024	€ 349,99
Einzelzimmerzuschlag:	€ 99,99

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

Reiseveranstalter: Reisedienst Gerhart Kaiser GmbH • Lengenfelder Str. 155 • 08064 Zwickau • Telefon 0375 791 392 0 info@reisedienstkaiser.de • www.reisedienstkaiser.de • *Programm-, Flug- und Hoteländerungen vorbehalten!*

Geraer U 18-Mädchen holen Thüringer Vizemeistertitel

Volleyball: Im Finale bringt der GVC-Nachwuchs sogar den haushohen Favoriten SWE Volley-Team Erfurt ins Wanken

Von Jens Lohse

Gera (NG). Damit hatten sie selbst nicht gerechnet. Nachdem die U 18-Volleyballerinnen des Geraer VC in den vier Vorrundenturnieren zur Landesmeisterschaft stets zwischen Rang drei und fünf einkamen, trumpften die Schützlinge von Trainer Norman Hüttner beim Finalturnier in Eisfeld im Landkreis Hildburghausen groß auf.

Die Geraerinnen durften sich nach einer tollen Leistungssteigerung und einer mannschaftlich geschlossenen Vorstellung über den Thüringer Vizemeistertitel und die damit verbundene Qualifikation zur Regionalmeisterschaft freuen. „Wir haben in den Wochen vor der Meisterschaft gut trainiert, haben an unserem Annahmeverhalten gearbeitet, versucht, schneller zu spielen, und mit Drucksituationen besser zurechtzukommen. Auch das Videostudium der eigenen Fehler zuvor hat etwas gebracht“, verriet Norman Hüttner, der von Co-Trainer Marvin Krüger unterstützt wurde.

Mit Silbermedaillen kehren die U 18-Volleyballerinnen des Geraer VC vom Thüringer Meisterschaftsfinale aus Eisfeld zurück. Foto: Lohse

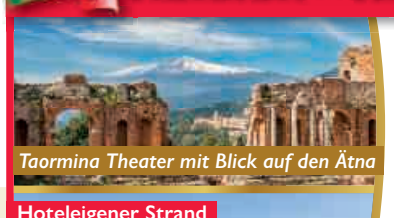
Gleich zum Auftakt der Gruppenspiele unterlagen die GVC-Mädchen dem haushohen Favoriten SWE Volley-Team Erfurt mit 0:2 (14:25, 17:25) Sätzen. Anschließend ging es gegen den Schmalkalder VV um die Qualifikation fürs Halbfinale. Da Schmalkalden gegen Erfurt mehr Punkte geholt hatte als die Geraerinnen, waren die Trainer von einer Partie auf Augenhöhe ausgegangen. Doch der Hüttner-Sechser ließ nichts anbrennen und ging nach mit 25:21 und 25:9 gewonnenen Abschnitten als klarer 2:0-Sieger vom Feld.

Im Halbfinale wartete der 1. Sonneberger VC 04, der in seiner Staffel Gastgeber SV 03 Eisfeld und den VfB 91 Suhl hinter sich gelassen hatte. Der Verein aus der Spielzeugstadt hatte in der Vorwoche die Thüringer U 16-Meisterschaft für sich entschieden. Es entwickelte sich eine dramatische Partie. Gera gewann Satz eins mit 25:18. Sonneberg revanchierte sich - 17:25, so dass die Entscheidung im Tiebreak fallen musste, in dem sich die jungen GVC-Damen klar mit 15:8 behaupteten.

Mit der Qualifikation für die Regionalmeisterschaft in der Tasche konnten die Geraerinnen im Finale gegen das SWE Volley-Team Erfurt befreit aufspielen. Bestnoten verdienten sich Außenangreiferin Alicia Brechlin, die trotz körperlicher Nachteile viele Punkte verbuchte, und Zuspielerin Johanna Lemke, die viele schlaue Entscheidungen traf, um ihre Mitspielerinnen einzusetzen. Zwar zog der Hüttner-Sechser mit 22:25 und 17:25 den Kürzeren, forderte den Favoriten aber immerhin 49 Minuten heraus.

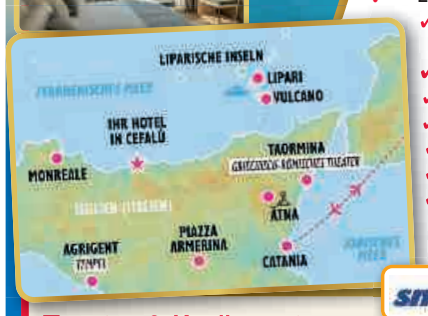
Nun freut man sich beim Geraer VC auf die Regionalmeisterschaft am 10. März in der Landeshauptstadt Erfurt, wenn die Kräfte mit dem SWE Volley-Team Erfurt, dem Dresdner SC 1898 und dem Dresdner SSV gemessen werden.

SIZILIEN – SCHATZKAMMER IM MITTELMEER


Taormina Theater mit Blick auf den Ätna

Hoteleigener Strand

Zimmerbeispiel



Unsere Leistungen:
✓ Direktflug von Prag nach Catania und zurück mit Smartwings
✓ 20 Kg Aufgabegepäck und 7 Kg Handgepäck auf den Flügen ✓ Flughafensteuern, Luftverkehrssteuer und alle Sicherheitsgebühren
✓ Rundreise wie beschrieben inklusive aller Transfere in modernen Reisebussen
✓ 7 x Übernachtung im 4★-Superior-Hotel Costa Verde direkt am Meer
✓ 7 x Frühstücksbuffet
✓ 7 x Abendessen inklusive Wasser & Wein
✓ Liegen & Sonnenschirme am Pool & Strand
✓ Nutzung der hoteleigenen Badelandschaft
✓ Nutzung des hoteleigenen Strands
✓ Liegen & Sonnenschirme am Pool & Strand
✓ Kostenloser täglicher Shuttle Bus vom Hotel nach Cefalu Zentrum/Altstadt

✓ Ausflugspaket Inklusive:
✓ Ganztagesausflug Vulkan Ätna & Taormina
✓ Ganztagesausflug Palermo & Montreale
✓ Ausflug nach Cefalu mit Stadtrundgang
✓ Ganztagesausflug Agrigento & Piazza Armerina
✓ Ausflüge wie beschrieben in modernen, klimatisierten Reisebussen ✓ Deutschsprachige örtliche Fachreiseleitung während dergesamten Reise

smartwings

200 EURO RABATT!

Termine & Knallerpreise:

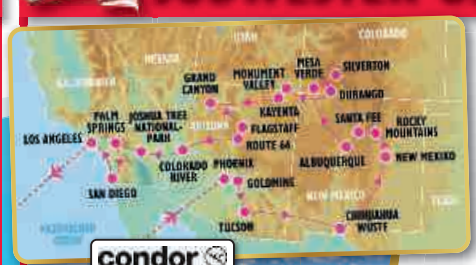
08.05. – 15.05.2024	~~€ 1099,99~~	€ 899,99
15.05. – 22.05.2024	~~€ 1099,99~~	€ 899,99
22.05. – 29.05.2024	~~€ 1099,99~~	€ 899,99
29.05. – 05.06.2024	~~€ 1099,99~~	€ 899,99
05.06. – 12.06.2024	~~€ 1099,99~~	€ 899,99
04.09. – 11.09.2024*	~~€ 1119,99~~	€ 919,99
11.09. – 18.09.2024	~~€ 1099,99~~	€ 899,99
18.09. – 25.09.2024	~~€ 1099,99~~	€ 899,99
25.09. – 02.10.2024	~~€ 1079,99~~	€ 879,99
02.10. – 09.10.2024	~~€ 1069,99~~	€ 869,99
09.10. – 16.10.2024	~~€ 1049,99~~	€ 849,99
Einzelzimmerzuschlag:		€ 149,99

* gleichwertiges Hotel

Wunschleistungen:
Fahrt zum/ab Flughafen Prag im Luxusreisebus: nur € 49,99

8 TAGE PRO PERSON AB NUR:
€ 899,99

SÜDWESTEN USA – INTENSIV ENTDECKEN



condor

Sedona

Los Angeles

Joshua Tree Park

Unsere Leistungen:
✓ Direktflug mit Condor ab Frankfurt nach Phoenix in der Economy Class ✓ Direktflug mit Condor ab Los Angeles nach Frankfurt in der Economy Class ✓ 30 Kg Aufgabegepäck und 7 Kg Handgepäck ✓ Flughafen-, Luftverkehrssteuer & Sicherheitsgebühren
✓ Transfer Flughafen – Hotels – Flughafen & Rundreise in modernen klimatisierten Reisebussen ✓ Begleitung durch Ihre deutschsprachige örtl. Fachreiseleitung während der gesamten Reise ab Flughafe
✓ 12 x Übernachtung in modernen Hotels/Motel der guten Mittelklasse 3-/4★-Landeskategorie
✓ 12 x typisch amerikanisches Frühstück im Hotel

Großes Ausflugsprogramm im Wert von € 950,– inklusive!
✓ Alle Eintritte wie im Reiseverlauf beschrieben inkl. für alle Nationalparks & Örtchen ✓ Alle Stadtrundfahrten in Phoenix, Albuquerque, Silverton, San Diego, Los Angeles ✓ Besichtigung Desert Botanischer Garten ✓ Besichtigung des Saguaro Nationalpark ✓ Besuch der Goldmine Goldfield Ghost Town mit einer Untergrund Minenführung ✓ Fahrt mit der alten Eisenbahn Superstition Scenic Narrow Gage Railroad ✓ Besuch der gigantischen Sanddünen in der Chihuahua Wüste, New Mexiko ✓ Besichtigung White Sans National Monument ✓ Rundfahrt Pecos Wilderness Gegend ✓ Leichte Wanderung in den Ausläufern der Rocky Mountains ✓ Besuch Colorado River ✓ Besichtigung der Anasazi Ruinen, Mesa Verde ✓ Geführte Jeep Tour Monument Valley ✓ Besuch des Grand Canyon & Spaziergang entlang des South Rim im Grand Canyon ✓ Besuch von Sedona und Montmezuma Castle ✓ Fahrt über die legendäre Route 66 ✓ Besuch des Joshua Tree Nationapark und leichte Wanderung ✓ Besichtigung von Santa Monica und Venice Beach in Los Angeles

NEUE EXKLUSIVE REISE & LIMITIERTE PLÄTZE!

Termine & Knallerpreise:

06.06. – 19.06.2024	€ 2499,99
19.09. – 02.10.2024	€ 2499,99
Einzelzimmerzuschlag:	€ 749,99
29.05. – 11.06.2025	€ 2599,99
28.08. – 10.09.2025	€ 2599,99
18.09. – 01.10.2025	€ 2599,99
Einzelzimmerzuschlag:	€ 799,99

Wunschleistungen:
Fahrt zum/ab Flughafen Frankfurt im Luxusreisebus: nur € 69,99

Beantragung ESTA durch den Reisedienst Kaiser: € 69,99

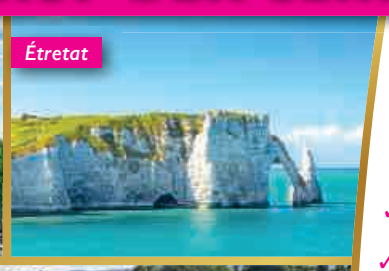
14 TAGE PRO PERSON AB NUR:
€ 2099,99

ALL INKLUSIVE FLUSSKREUZFAHRT AUF DER SEINE

AUSFLUGSPAKET & GETRÄNKEPAKET IM WERT VON € 400,– INKLUSIVE!

8 TAGE PRO PERSON AB NUR:
€ 999,99

Paris


Étretat

NEU!

Kabinenbeispiel Oberdeck mit französischen Balkon

Panoramarestaurant

Tag	Ort	An	Ab
1	Paris		18:30
2	Les Andelys	08:00	15:00
	Rouen	20:00	
3	Rouen		13:00
4	Le Havre	00:30	
5	Le Havre		16:00
6	Vernon	10:00	16:00
7	Issy-les-M.	04:00	18:30
	Paris	19:00	
8	Paris		

TOLLES AUSFLUGSPAKET INKLUSIVE!
✓ Paris: Stadtrundfahrt mit Rundgang Montmartre und Eintritt Tour Montparnasse
✓ Rouen: Stadtrundgang
✓ Vernon: Eintritt Monets Haus & Garten
✓ Le Havre: Stadtrundgang
✓ Étretat: Rundfahrt mit Besichtigung

IMMER MIT ÖRTLICHER FACHREISELEITUNG!

Unsere Leistungen:
✓ An-/Abreise im Luxusreisebus bis/ab Paris
✓ Flusskreuzfahrt laut Reiseverlauf auf der MS Monarch Countess
✓ 7 x Übernachtung in der gebuchten Kabinenkategorie inkl. Qualitätshygieneartikel und täglicher Reinigung
✓ Gepäckbeförderung von der Schiffsanlegestelle zur Kabine & zurück ✓ Alle Hafen- und Schleusengebühren
✓ Willkommensbuffet ✓ Kapitän-Willkommens- und Abschiedscocktail ✓ Galadinner mit dem Kapitän
✓ Satelliten-TV und Infochannel
✓ Tägliche musikalische Unterhaltung in der Lounge & an der Bar
✓ Ausflugspaket Inklusive:
✓ Paris: Stadtrundfahrt mit Rundgang Montmartre & Eintritt Tour Montparnasse
✓ Rouen: Stadtrundgang
✓ Vernon: Eintritt Monets Haus & Garten
✓ Le Havre: Stadtrundgang
✓ Étretat: Rundfahrt mit Besichtigung
✓ Vollpension an Bord:
✓ 7 x Frühaufsteherfrühstück ✓ 7 x Frühstücksbuffet
✓ 6 x Mittagessen ✓ 6 x Nachmittagskaffee/-tee & Kuchen
✓ 7 x Abendessen ✓ 7 x Mitternachtssnack
✓ Tafelwasser während des Essens
✓ 24 Stunden Kaffee- & Teeselbstbedienung
✓ Inkl. Getränkepaket von 10:00 bis 24:00 Uhr:
✓ Hauswein ✓ Bier vom Fass ✓ Mineralwasser
✓ Alkoholfreies Bier ✓ Softdrinks & Säfte

Termin:
• 06.08. – 13.08.2024

Kabinen & Knallerpreise:

Hauptdeck Achtern: mit Außenfenster – nicht zu öffnen	€ 999,99
Hauptdeck Standard: mit Außenfenster – nicht zu öffnen	€ 1199,99
Mitteldeck Hinten: mit französischem Balkon	€ 1249,99
Mitteldeck Superior: mit französischem Balkon	€ 1299,99
Oberdeck Superior: mit französischem Balkon	€ 1349,99
Oberdeck Suite: mit französischem Balkon	€ 1449,99
Hauptdeck Einzelkabine: mit Außenfenster – nicht zu öffnen	€ 1449,99
Oberdeck Einzelkabine: mit französischem Balkon	€ 1699,99

Vernon

Ihr Reisebüro in Gera: Rudolf-Diener-Str. 18 • 07545 Gera • Tel: 0375 791 392 80 • Öffnungszeiten von Montag bis Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr / 12:30 – 16:30 Uhr

Krankenstand

Gera (NG). Die krankheitsbedingten Ausfälle im Beruf sind 2023 weiter gestiegen – für Unternehmen und Institutionen neben Fachkräftemangel und Energiekrise eine große Herausforderung. Die KKH Kaufmännische Krankenkasse registriert in Thüringen für das vergangene Jahr 218 Krankheitsfälle pro 100 Mitglieder, also sechs Prozent mehr als noch im Vorjahr. Damit liegt Thüringen deutlich über dem bundesweiten Mittel von 204 Fällen. Die durchschnittliche Fehlzeit pro Fall ist wiederum von 13,6 auf 12,7 Tage gesunken. Somit haben Angestellte im vergangenen Jahr mehr kurzzeitige Krankschreibungen eingereicht als zuvor. Auch hier liegt das Bundesland über dem deutschlandweiten Schnitt von 11,7 Tagen.

Rückrundenauftakt

Gera (NG). Am Sonnabend, 24. Februar steigt Fußball-Thüringenligist BSG Wismut Gera in die Rückrunde ein. Um 14 Uhr empfängt die Brettfeld-Elf im Stadion am Steg den FSV Preußen Bad Langensalza, gegen den die Orange-Schwarzen im Hinspiel knapp mit 3:2 die Oberhand behalten hatten. Zeitgleich erwartet der FC Thüringen Weida auf dem Roten Hügel den SV Blau-Weiß 90 Neustadt. Ebenfalls Heimrecht genießt der TSV Gera-Westvororte in der Fßballl-Landesklasse am 24. Februar um 14 Uhr gegen den SV Rositz.

Handball-Oberliga

Gera (NG). Am Sonntag, 25. Februar treffen die Oberliga-Handballer des Post SV Gera um 16 Uhr in der Panndorfhalle auf den favorisierten HBV Jena 90. Die Altheide-Sieben ist zwar krasser Außenseiter, konnte ihre letzten beiden Heimspiele gegen Ziegelheim (21:20) und Behrigen/Sonneborn (34:24) aber gewinnen. Vielleicht gelingt auch gegen die Jenaer eine Überraschung.

Hofwiesenparklauf

Gera (NG). Zum 9. Hofwiesenparklauf lädt der 1. SV Gera für den 2. März ins Stadion der Freundschaft ein. Ab 9.30 Uhr wird die diesjährige Osterlandcross-Serie mit den Schüler-Läufen der Altersklassen 6 bis 15 eröffnet. Um 11 Uhr beginnt der Hauptlauf über 10 km. Im Vorjahr hatten Maja Betz (SC Ostheim/Rhön), die alle Männer hinter sich ließ, und Philipp Dressel-Putz (Plauen) die schnellsten Beine. Online-Meldeschluss für Einzelstarter ist der 26. Februar. Nachmeldungen sind am Wettkampftag vor Ort möglich.

25. Gera-Masters

Gera (NG). Nach vier Jahren Pause laden die Masters-Schwimmer des VfL 1990 Gera am 2. März zum 25. Gera-Masters ins Hofwiesenbad ein. Diesmal wird nur an einem Tag geschwommen. Angemeldet haben sich bereit Sportler aus Tschechien. Neben dem Gera-Cup-Sieger werden auch die besten Männer- und Frauen-Mannschaften sowie die besten Einzelleistungen geehrt.

Der Spuk endet, sobald das Kuschen endet

Jede Diskussion ist überlagert von der Angst, moralisch stigmatisierte Ansichten zu äußern.

Von Michael Hauke

Der Bundespräsident lobt die Demonstrationen „gegen rechts“, fordert mehr davon und redet im selben Atemzug vom Zusammenhalt der Gesellschaft, den es zu stärken gelte. Ein Widerspruch in sich. Denn gibt es den Zusammenhalt der Gesellschaft, den unser Staatsoberhaupt beschwört, überhaupt noch? Kann es ihn noch geben, bei dem, was Politik und Medien, aber insbesondere diese Person im höchsten Staatsamt, in den vergangenen Jahren von sich gegeben haben? Bei der abscheulichen Spaltung, die dieser Bundespräsident bei jeder Gelegenheit propagiert hat und an die wir uns gewöhnt haben, gewöhnen mussten.

Der Unterschied zwischen einer Gesellschaft, wie wir sie jahrzehntelang kannten, und der Gesellschaft, die Steinmeier meint und die von ihm und der Politik der letzten Jahre geformt wurde, ist gravierend.
Eine Gesellschaft bildet jedes Spektrum ab. In der des Bundespräsidenten haben große Teile keinen Platz mehr, er schließt immer neue Gruppen vehement aus. Er sagt „Gesellschaft“, aber er meint „Gemeinschaft“. In einer Gemeinschaft gelangen nur bestimmte Menschen, alle anderen sind außen vor. Steinmeier redet von einer Gemeinschaft, in der alle dasselbe wollen. Ein Albtraum.
Selbst, wer das Offensichtliche, das Unübersehbare sieht, darf es nicht sagen. Er würde dann partout nicht mehr dazugehören dürfen – zu der Herde der Guten. Er wäre der „Blinddarm rechts unten“ (Sarah Bosetti, ZDF).
Diejenigen, die Freiheit und Grundgesetz über Unfreiheit und Infektionsschutzgesetz stellten, die Fakten über staatliche Lügen stellten, hatten ausgespielt. Sie waren raus. Den meisten anderen war es egal; es betraf sie ja nicht. Dass Corona nur der Anfang war und es viele viel schneller erwischte, als sie dachten, war ihnen nicht bewusst.
Politik, Medien und all die Eiferer aus der neuen Gemeinschaft, in der alle dasselbe denken, suchten sich eine Gruppe nach der anderen. Nach den Maßnahmenkritikern und den Ungeimpften waren es die Kriegsgegner und jene, die nicht an den menschengemachten Klimawandel glauben wollen, die Kritiker unkontrollierter Masseneinwanderung sowieso, am Ende gar die Bauern.
Jede Form von Widerspruch, jede Form von Opposition kann in der Moralisierung derjenigen, die darauf ihre Macht gründen, nichts anderes als „rechts“ sein. Das ist fatal. Jede Diskussion ist inzwischen überlagert von der Angst, moralisch stigmatisierte Ansichten zu äußern. Dass die Massenzuwanderung unser Land in jeder Hinsicht überfordert, dass es in der Biologie eben nur zwei Geschlechter gibt, dass der deutsche CO_2-Wahn das Weltklima nicht verändern kann, dass die Corona-Impfung nicht vor Ansteckung schützt, dass es aber schlimmste Nebenwirkungen gibt – darf man diese offensichtlichen Wahrheiten aussprechen? Nur, wenn man bereit ist, dafür die Konsequenzen zu tragen.
„Moralisierung und Demagogie sind der große Trick der kleinen Politiker, und davor zu kuschen ist Untertanenart“, sagt der Philosoph Dr. Michael Andrick zu der massiven Einengung der Debattenkultur: „Der Spuk endet, sobald dieses Kuschen endet.“
Nachdem jeder Abweichler, egal in welcher Debatte, zum „Rechten“ erklärt wurde, gibt es nun endlich die vom Bundespräsidenten begrüßten Massendemonstrationen „gegen rechts“. Die Regierungsspitze nimmt natürlich teil.
Vordergründig geht es um eine Oppositionspartei, was schon suspekt genug ist, wenn die Regierung gegen die Opposition demonstriert. Aber tatsächlich geht es um eine Säuberung der Gesellschaft von allen Gegenargumenten. Wer eine millionenfache illegale Migration fördert, wer auch schwerste Verbrecher und Gefährder nicht abschiebt und sie weiter mit Steuergeldern finanziert, der darf sich nicht wundern, dass es Menschen gibt, die das ändern wollen. Wo es solche Art von Migration gibt, muss es auch eine Diskussion über Remigration geben können, über die Wiederherstellung von Recht und Gesetz!

Aber nicht nur, dass allein die Diskussion darüber verboten ist und zu Verboten führen soll; selbst Neutralität ist nicht mehr erlaubt.

Als es in Aachen Demonstrationen „gegen rechts“ gab, wurde der ansässige Fußballverein Alemannia Aachen gedrängt, teilzunehmen. Er verzichtete und begründete das wie folgt: „Selbstverständlich sind wir gegen alle Formen von Hass, Hetze und Extremismus – egal von welcher Richtung er kommt! Jeder Mensch sollte das sein. Alemannia Aachen ist keine politische Vereinigung und gehört euch allen in dieser Stadt. Der TSV soll Fans aller Nationen, Religionen und demokratischer Meinungen miteinander verbinden. Das ist die große Kraft des Sports und dafür stehen wir! Aber wir möchten nicht an Demonstrationen teilnehmen, auf denen Transparente mit dem Slogan „AfDler töten“ gezeigt werden. An der Spaltung der Gesellschaft werden wir ausdrücklich nicht teilnehmen.“
Diese Neutralität war zu viel für all jene, die stets die Vokabeln „Vielfalt“ und „Demokratie“ auf den Lippen führen. Der Verein konnte das nur einen Tag durchhalten. Am 27. Januar verkündete der WDR: „Alemannia Aachen entschuldigt sich für Stellungnahme zu Demos gegen rechts – Die Stellungnahme wurde in sozialen Netzwerken wegen einer fehlenden klaren Haltung deutlich kritisiert. Das eigene Statement sei ein Fehler und zweifelhaft formuliert gewesen, schrieb die Alemannia selbst am Samstag als Reaktion.“
Am Ende war man wieder auf der richtigen Seite: „Alemannia Aachen distanziert sich ausdrücklich und nachdrücklich von der AfD!“

Kritik und Selbstkritik, sie sind wieder da. Dabei handelt es sich um ein Wesensmerkmal des Stalinismus, das in dem Buch „Die Revolution entlässt ihre Kinder“ von Wolfgang Leonhard sehr eindringlich dargestellt wird.
Wer bei jeder Gelegenheit Vielfalt und Buntsein predigt, aber tatsächlich jeden Widerspruch, jede Opposition, und damit jede echte Vielfalt außerhalb der Gemeinschaft der Guten stellt, wer Konkurrenzparteien verbieten will, wer den gesamten Staat unter sich aufgeteilt hat und nun panisch Gesetze ändert, damit es bei egal welchem Wahlausgang auch so bleibt, hat nichts Demokratisches, nichts Buntes, er hat etwas Spaltendes, etwas Totalitäres.

Mit freundlicher Genehmigung des Michael Hauke Verlag e.K. Alte Langewahler Chaussee 44 15517 Fürstenwalde

Benachteiligung

Karikatur: Bernd Zeller

Wo ist die rote Linie?

Wie der Staat die Opposition bekämpft

Alternative für Deutschland

Demonstrationen finden üblicherweise gegen Regierungen statt. Wenn Regierungen gegen das eigene Volk und gegen die Opposition zu Demonstrationen aufrufen, dann ist etwas faul im Staate.
Unter Mao, Hitler, Stalin, Breschnew, Pol Pot, Kim Jong-un und Honecker, also unter Sozialisten und Kommunisten, gab es staatlich organisierte Aufmärsche und Demonstrationen.
Im Kampf gegen die Opposition werden mittlerweile alle Register gezogen: Planung eines AfD-Verbotes, Grundrechtsentzug von Oppositionsführern oder die Inszenierung fingierter Geheimtreffen, Unterstellung von Vertreibungen und Umsturzfantasien. Mit künstlicher Intelligenz werden Bilder von „Demonstrationen gegen rechts“ manipuliert. So standen in Hamburg Menschenmassen, wo sonst das Wasser der Alster schwappt. Wie sehr steht unserer Regierung das Wasser bis zum Hals, dass sie solche Lügen verbreiten, Teilnehmerzahlen hochlügen und Demonstranten bezahlen muss. Vielleicht mussten auch die Bauernproteste endlich aus den Medien heraus?
Die seit Jahren stattfindenden Demos gegen die Regierungsmaßnahmen wurden medial ignoriert, die Berichterstattung zu den „Demos gegen rechts“ laufen seit Tagen in Endlosschleife.
Der sogenannte Verfassungsschutz hatte das Treffen in der Nähe von Potsdam Ende November beobachtet, aber nichts Negatives entdecken können. Dem Medienhaus „Correctiv“ wurden dann Informationen zugespielt. Dieses inszenierte daraus ein Geheimtreffen und skandalierte es.

Wie die AfD den Begriff „Remigration“ definiert

Der Bundesvorstand der Alternative für Deutschland hat das nachfolgende Positionspapier zur Remigration am 29. Januar 2024 in Abstimmung mit dem programmatisch zuständigen Bundesfachausschuss 12 verabschiedet:
Remigration umfasst alle Maßnahmen und Anreize zu einer rechtsstaatlichen und gesetzeskonformen Rückführung ausreisepflichtiger Ausländer in ihre Heimat.
Die Politik der AfD wird maßgeblich in der demokratisch auf Parteitagen beschlossenen Programmatik bestimmt.
Aus unseren beiden aktuellen Wahlprogrammen für die Bundestagswahl 2021 und die Europawahl 2024 lassen sich daher als Zusammenfassung einer Remigrationspolitik folgende sieben Forderungen ableiten:

1) Gemäß Bundestagswahlprogramm 2021 werden wir entsprechend den gesetzlichen Regelungen die ca. 250.000 vollziehbar ausreisepflichtigen Ausländer konsequent abschieben. Während die Bundesregierung von einer „Rückführungsoffensive“ nur redet, werden wir eine solche Offensive im Rahmen einer „Remigrationsagenda“ tatsächlich umsetzen.
Geltendes Recht zu vollziehen ist eine rechtsstaatliche Selbstverständlichkeit für die AfD.

2) Weiterhin fordern wir in unserem Europawahlprogramm 2024 im Kapitel „Remigration statt Talentabwerbung“, dass ein humanitärer Aufenthalt nur so lange gewährt wird, wie tatsächlich ein Fluchtgrund besteht – da es sich grundsätzlich um ein Recht auf Zeit handelt, das keine Anwartschaft auf dauerhafte Einwanderung begründet. Betroffen hiervon wären insbesondere auch nicht persönlich verfolgte Bürgerkriegsflüchtlinge mit „subsidiären“ Schutz, sobald in deren Heimat wieder Frieden herrscht.

3) In diesem Sinne wollen wir die seit 2015 rechtswidrig unter Verstoß gegen die Zuständigkeitsregeln der Dublin-Verordnung sowie gegen Artikel 16a Absatz 2 Satz 1 Grundgesetz (kein Asyl bei Einreise aus sicherem Drittstaat) und § 18 Asylgesetz (Pflicht zur Zurückweisung an der Grenze) erfolgte Massenzuwanderung umkehren. Insbesondere unter aus Syrien und Afghanistan stammenden Personen, in deren Herkunftsländern die Kampfhandlungen weitestgehend beendet sind, sehen wir daher ein großes „Remigrations“-Potential, das sogar von den Regierungen der jeweiligen Herkunftsländer ausdrücklich eingefordert wird.

4) Ausländische Gefährder, Extremisten und schwere Straftäter wollen wir vorrangig zurückführen, entweder in ihre Herkunftsländer oder in aufnahmebereite Drittstaaten. In dieser Hinsicht dient rechtsstaatliche Remigration dem Schutz aller rechtstreu in Deutschland lebenden Menschen. Die Ausweisung bei Gewalt-, Drogen-, und Sexualdelikten, bei Clan-Kriminellen sowie bei organisierter Kriminalität wollen wir erleichtern.

5) Auch der Import ausländischer Konflikte gefährdet zunehmend den inneren Frieden.
Wer die Konflikte seiner Heimat unter Begehung von Straftaten nach Deutschland trägt, sollte sein Aufenthaltsrecht verlieren.

6) Schließlich übersteigt die derzeitige Einwanderung in unser Sozialsystem bei weitem unsere finanziellen Möglichkeiten. Das Recht, sich langfristig in Deutschland aufzuhalten, wollen wir daher verstärkt davon abhängig machen, ob jemand seinen Lebensunterhalt für sich und seine Familie selbst verdient – sofern nicht tatsächliche Schutzgründe seinen Aufenthalt begründen.

7) Eine vorausschauende Politik, wie wir sie machen, lässt Remigration erst gar nicht nötig werden, indem sie mittels heimatnaher Zuflucht, wirksamen Grenzschutzes und dem Abbau der derzeit bestehenden Fehlanreize (Bürgergeld, Bleiberecht für Ausreisepflichtige, Turboeinbürgerung) illegale Zuwanderung von vornherein unterbindet.

Alle diese Forderungen entsprechen der heutigen Rechtslage oder lassen sich jedenfalls mittels verfassungskonformer Gesetzesänderungen umsetzen.

Verfassungswidrige Forderungen wie eine willkürliche kollektive Abschiebung von Ausländern unabhängig von einem bestehenden individuellen Aufenthaltsrecht oder gar die Abschiebung deutscher Staatsbürger mit Migrationshintergrund stoßen auf unsere entschiedene Ablehnung. Die AfD unterscheidet nicht zwischen deutschen Staatsangehörigen mit und ohne Migrationshintergrund.

Alle Deutschen sind ohne Ansehen von Herkunft, Abstammung, Weltanschauung oder Religionszugehörigkeit Teil unseres Staatsvolks.

Die vielen, gut integrierten Bürger mit Migrationshintergrund in Deutschland, welche die Chancen ergriffen haben, die unser Land bietet, leisten einen wichtigen Beitrag für unsere Wirtschaft und Gesellschaft. Sie sind uns ausdrücklich willkommen – die Politik der AfD vertritt auch ihre Interessen!

Dr. Wolfgang Lauerwald

Handwerk – Leistung, die überzeugt

Landbäckerei Mario Treibmann geht neue Wege
App & Co sollen Umsatz steigern und Bürokratie senken

Gera (NG). Das Bäckerhandwerk hat keine leichten Zeiten in den vergangenen Jahren erlebt. Davon kann auch die Landbäckerei Mario Treibmann in Wildetaube ein Lied singen.
„Die bürokratischen Hürden sind eines unserer Hauptprobleme“, so Firmenchef Mario Treibmann. „Haben wir früher 15 Prozent unserer Arbeitszeit mit Büroarbeit verbracht, so sind es heute um die 40 Prozent“, zeigt er sich mehr als verärgert. Unser Kerngeschäft ist aber die Bäckerei. Damit verdienen wir unser Geld und das unserer Beschäftigten – und nicht mit Formularen, Anweisungen und Kontrollen.“

Zudem sind die Kosten, gerade bei Energie, in der Bäckerei immens gestiegen und haben sich seit der Energiekrise mehr als verdreifacht. Diese hohen Preissteigerungen kann die Bäckerei jedoch nicht alleine tragen und muss sie teilweise auch an die Kundschaft weiterreichen. „Da wird jede notwendige Preiserhöhung bei uns doppelt durchgerechnet, ob dies sowohl für die Kunden als auch für uns als Handwerksbetrieb verkraftbar ist“, so Mario Treibmann. Er hofft, dass die Kunden dafür Verständnis haben.
Aus Sicht von Mario Treibmann und seinem Sohn Paul Treibmann muss die Politik endlich handeln und die Unternehmen, die für Arbeitsplätze und Steuereinnahmen sorgen, entlasten. „Mittelständische Unternehmen wie wir sind die Stütze des Landes. Dies gilt es endlich wieder in den Fokus des Handels zu rücken.“
Doch auch wenn das derzeitige politische Umfeld mehr als wirtschaftsfeindlich ist, so blicken Mario Treibmann und Juniorchef Paul Treibmann nach vorn – auch in

Bäckermeister Dustin Leisner (links) und Backstubenleiter Steffen Klessinger gehören schon lange zum Treibmann-Team und sorgen jeden Tag dafür, dass eine große Vielfalt von Backwaren in den Filialen der Landbäckerei für die Kunden zur Verfügung stehen.
3x © Landbäckerei Mario Treibmann

Verantwortung für ihre mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Treibende Kraft für den Schritt ins Neuland ist hierbei Paul Treibmann, der jede Menge spannende und innovative Ideen mitbringt. „Ich verlasse mich nicht auf die Politik. Vielmehr will ich mit voller Energie die zukünftige Ausrichtung unserer Familienbäckerei mit neuen Arbeits- und Geschäftsideen vorwärtsbringen.“
So wurde beispielsweise im vergangenen Jahr eine eigene App entwickelt, um die Kundenbindung zu erhöhen. Neben einem Bestellservice, einer digitalen Genusskarte und vielem mehr gibt es auch jede Menge Coupons mit entsprechenden Sonderangeboten. „Die App ist in den ersten Wochen richtig gut angenommen worden. Knapp 900 App-Nutzer gibt es bereits“, freut sich Paul Treibmann. Im Jahr 2024 hat er sich als Ziel 5.000 App-Nutzer gesetzt.
Doch das ist noch nicht alles. Auch Geschenkboxen gibt es seit der zurückliegenden Weihnachtszeit, mit der insbesondere Unternehmen angesprochen werden, um für Mitarbeiter oder Geschäftskunden entsprechende Präsente zu haben. „Natürlich werden wir dies auch in diesem Jahr - angepasst an die jeweilige Saison – anbieten.“
Besonders spannend wird zudem eine weitere Idee von Paul Treibmann: die Einrichtung eines Online-Shops von hoher Qualität. „Wir wollen uns digital noch breiter aufstellen, um auch Kundinnen und Kunden außerhalb unseres bisherigen Verkaufsgebietes zu erreichen.“
Versorgung im ländlichen Raum bleibt Firmenphilosophie
Dennoch liegt der Fokus auch weiterhin auf der Versorgung in der Region. „Gerade hier im ländlichen Raum ist es wichtig, dass es den Bäcker von nebenan auch weiterhin gibt. Deshalb setzen wir ganz stark auf unsere mobilen Verkaufsfahrzeuge, um die Versorgung auch in den kleineren Orten sicherzustellen“, erklärt der Juniorchef. „Wir sind eine Landbäckerei und das wollen wir auch entsprechend unserer Firmenphilosophie leben.“ Schließlich sorgen die Bäcker damit auch für eine Attraktivität des ländlichen Raumes.

Thuy Linh Nguyen ist der derzeit im 1. Lehrjahr der Ausbildung zur Fachverkäuferin im Nahrungsmittelhandwerk und eine von derzeit drei vietnamesischen Azubis in der Landbäckerei.

Zu kämpfen hat die Landbäckerei Mario Treibmann aber auch – wie fast alle Unternehmen derzeit - mit dem Nachwuchs- und Arbeitskräfteproblem. Gerade Azubis zu finden, wird zunehmend schwerer.

Mario Treibmann (re.) und Juniorchef Paul Treibmann leiten gemeinsam das Team von mehr als 100 Mitarbeitern in der Bäckerei. Mit vielen neuen und kreativen Ideen wollen Sie den Weg in die Zukunft gehen.

Deshalb setzten die Treibmanns auch auf Azubis aus Vietnam. Drei der momentan vier Lehrlinge kommen aus dem ostasiatischen Land. Die Bäckerei hat für sie entsprechende Wohnungen zur Verfügung gestellt. „Wir haben hier bereits gute Erfahrungen gemacht“, hofft Mario Treibmann auch auf die Zukunft.

Aber auch Quereinsteiger erhalten in der Bäckerei eine Perspektive. „Uns ist nicht wichtig, wo jemand herkommt oder was er zuvor gearbeitet ist. Bei uns zählen Lust am Job, der Wille zur Übernahme von Verantwortung und Verlässlichkeit“, so Paul Treibmann. „Dann stehen bei uns viele Aufstiegsmöglichkeiten zur Verfügung.“ Gesucht wird dabei nicht nur über klassische Werbung, sondern vor allem über Onlineportale und Social Media. Nicht zuletzt wird in der Bäckerei Wert auf ein Miteinander und eine stetige Förderung der Beschäftigten gelegt. Interne und externe Schulungen gehören hier ebenso dazu, wie Teamveranstaltungen.

Für Mario und Paul Treibmann ist die Arbeit für die Kunden in der Region und die Sicherung der Arbeitsplätze ihrer Beschäftigten täglicher Antrieb. Damit das so bleibt, sind die eingeschlagenen neuen und innovativen Wege ein nicht wegzudenkender Faktor, um auch in den kommenden Jahren erfolgreich am Markt zu agieren.

Und wer weiß: Vielleicht ist die ein oder andere Idee auch für andere Handwerksbetriebe des Lebensmittelhandwerks nachahmenswert. Best Practice-Beispiele gibt es im Ostthüringer Handwerk jede Menge.

Lieferroboter-Projekt zur Mobilität von Morgen

Gera (NG). Können Lieferroboter Menschen in ihrem Alltag sinnvoll unterstützen? Wie müssen diese beschaffen sein, um von Passanten akzeptiert zu werden? Und wird ein solches Angebot überhaupt angenommen? All diesen Fragen ist das von der TAG Wohnen initiierte Pilotprojekt „Robots are in town“ nachgegangen, das im vergangenen Jahr für etwas sechs Monate in Gera Lusan durchgeführt wurde. Ein Lieferroboter mit dem Namen „Robbie“ sollte die Bewohner bei ihrem Einkauf unterstützte.
Das Fazit fällt sehr positiv aus: „Robbie“ habe seine Sache gut gemacht, wurde auch von vielen älteren Menschen als Unterstützungsangebot angenommen und hat vor allem viele Daten geliefert.
Seine Erfahrungen machte der kleine Lieferroboter auf einer circa 700 Meter langen Teststrecke, die vom Eichenhof zur Rewe-Scholz-Filiale in der Zeulsdorfer Straße und zurück führte.
Neben der TAG Wohnen und den beiden Hochschulen gehören auch die Caritas sowie Rewe Scholz zu den Projektpartnern. Das städtische Amt für Tiefbau und Verkehr unterstützte dabei, die baulichen Voraussetzungen für den Lieferroboter zu schaffen. So wurde z.B. eine notwendige Bordstein- und Gullideckelabsenkung im Bereich Eichenstraße/Ecke Ahornstraße vorgenommen – ein weiterer durch das Projekt erzielter dauerhafter Mehrwert für die Bewohner vor Ort. Mit einer Summe von rund 100.000 EUR wird die Umsetzung gefördert.

Kein Drahtseilakt, da enormer Bedarf

Zwei neue Azubis im Ostthüringer Seilerhandwerk

Gera (NG). Ein altes und seltenes Handwerk stellt der Beruf des Seilers im 21. Jahrhundert dar. Dennoch wird dieser Handwerksberuf sehr oft unterschätzt. Bietet er doch viele Facetten und berufliche Möglichkeiten, um sich zu entwickeln. Und das auch in Zeiten der fortschreitenden Digitalisierung. Vom Schiffstau über das Lastenseil am Kran bis hin zum Abschleppseil im Kofferraum – Seile werden in vielerlei Hinsicht benötigt. Zwei Seilereien aus Ostthüringen konnten für dieses Ausbildungsjahr Azubis für diesen spannenden Beruf gewinnen.

Für den 21-jährigen Marek Zanger war schon lange klar: „Handwerk hat goldenen Boden.“ Zunächst absolvierte der heute 21-jährige eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker. Nach seiner erfolgreich absolvierten Prüfung änderte sich sein beruflicher Werdegang und der junge Mann lotete neue Zukunftsperspektiven aus. So begann er zunächst im familiären Seilerbetrieb seinem Vater unter die Arme zu greifen. „Ich bin sehr dankbar über die zusätzliche Manpower. Vor allem, da ich bis dato allein im Betrieb tätig war. Über den Sommer führten wir aber gemeinsam Gespräche, wie es für ihn weitergehen könnte und ich schlug Marek vor, eine Ausbildung

Gemeinsam geht die Arbeit leichter von der Hand. Marek lernt viel von seinem Meister und Vater Ronny Zanger in der Lüdeke Seil- & Hebetechnik GmbH in Tanna. © Lea Porsch

zum Seiler anzustreben, um sich die Fachkenntnis anzueignen“, so Ronny Zanger, Inhaber und Ausbilder bei Lüdeke Seil- & Hebetechnik GmbH in Tanna. Gegründet 1976 von Hans-Dieter Lüdeke, wird der Familienbetrieb nun in zweiter Generation geführt. Stolz berichtet der Seiler-Azubi: „Der Beruf des Seilers ist sehr vielseitig. Wir stellen Drahtseile und Kettenkonfektionen nach Kundenauftrag her und warten die Hebetechnik. Da wir in keiner Massenproduktion arbeiten, können wir individueller auf Kundenwünsche eingehen.“
Sein Vater und Ausbilder Ronny Zanger ergänzt: „Keine Maschine kann ein Seil so konfektionieren, wie wir es von Hand herstellen.“
„Als kleiner Junge war ich immer mit meiner Oma segeln. Dann waren wir auch immer mal hier und ich habe mich gefragt, wie wohl all diese Seile für Boote hergestellt werden. Das hat mich fasziniert“, erzählt der 17-jährige Matheo Jonuschies über den Weg, wie er auf die Ausbildung und seinen Betrieb, die Seilerei Albert Pohle GmbH in Zeulenroda-Triebes, aufmerksam geworden ist. „Fünf Jahre haben wir gesucht und irgendwann auch ein Stück weit die Hoffnung aufgegeben, einen Azubi zu finden. Und von heute auf morgen klingelte das Telefon und wir wurden gefragt, ob wir ausbilden“, erinnert sich Firmeninhaber Philipp Pohle. Nach drei Tagen, in denen Matheo einen Einblick den vielseitigen Beruf des Seilers erhielt, entschied er sich für diese Ausbildung. Viele seiner Freunde wussten zunächst gar nicht, was ein Seiler überhaupt ist. „Hier konnte schnell Abhilfe schaffen und aufklären“, berichtet Matheo, während er nebenbei ein Seil knüpft. „Es war schon eine große Umstellung von der Schulzeit zum Arbeitsalltag. Aber die Zeit vergeht jeden Tag so schnell, weil die Arbeit einfach unglaublich Spaß macht.“
Das Beispiel zeigt: Es gibt viel zu entdecken im Handwerk mit seinen reichen Traditionen.

Arzneimittelreste

Entsorgung von Medikamentenverpackungen

Gera (NG). Immer wieder stellt sich die Frage, wie man Arzneimittelreste und leere Medikamentenverpackungen richtig entsorgt. Bundesumwelt- und Gesundheitsministerium raten dringend davon ab, Arzneimittelreste in Toilette oder Spüle zu entsorgen. Sie betonen die Bedeutung der richtigen Mülltrennung, um die Umwelt und das Klima zu schützen.

Axel Subklew, Sprecher der Initiative „Mülltrennung wirkt“, erklärt: „Richtige Mülltrennung hilft, die Umwelt und das Klima zu schützen. Das gilt für abgelaufene Medikamente wie Hustensaft, Fieberzäpfchen und Erkältungssalben genauso wie für ihre Verpackungen. Wer ein paar einfache Regeln beachtet, kann dazu entscheidend beitragen.“

Leere Verpackungen von Arzneimitteln können, wenn sie ordnungsgemäß entsorgt werden, oft recycelt werden. Die grundlegende Regel für die richtige Entsorgung lautet: Alle leeren Verpackungen, die nicht aus Papier, Pappe, Karton oder Glas bestehen, gehören in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Hierzu zählen Verpackungen aus Kunststoff, Aluminium, Weißblech oder Verbundmaterialien. Papier, Pappe und Karton gehören in die Altpapiertonne, während leere Einweg-Glasverpackungen nach Farben sortiert in Glascontainern gesammelt werden.

- Blister- oder Durchdrückverpackungen: Diese enthalten häufig Tabletten oder Kapseln und sind in Kunststoff und Aluminiumfolie eingeschweißt. Sie gehören in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Dasselbe gilt für Arzneimitteldosen aus Kunststoff. Es ist wichtig sicherzustellen, dass alle Verpackungen vor der Entsorgung vollständig leer sind.

- Salbentuben und Salbentiegel: Aluminium- und Kunststofftuben für Salben, Gele oder Cremes werden – nach vollständiger Entleerung – in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack gegeben. Um eine sortenreine Erfassung in den Sortieranlagen zu ermöglichen, sollten Deckel aus anderen Materialien abgeschraubt und getrennt von der Tube im Verpackungsmüll entsorgt werden. Leere Kunststofftiegel, beispielsweise für in der Apotheke angerührte Salben, können ebenfalls in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack gegeben werden.

- Pumpsprays und Spraydosen: Pumpsprayflaschen aus Kunststoff, beispielsweise für Nasenspray, sowie Spraydosen aus Aluminium wie Sprühpflaster gehören ebenfalls in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Auch hier gilt, dass die Behältnisse vollständig entleert sein müssen, da Reste bei der Weiterverarbeitung zu Bränden oder Explosionen führen können.

- Pharmazeutische Glasbehälter: Leere Glasverpackungen von Medikamenten, von Fläschchen bis zu Gläsern, werden in Glascontainern entsorgt. Sie werden nach den Farben Weiß, Braun und Grün sortiert, genau wie andere Glasflaschen und -behälter.

- Umverpackungen und Beipackzettel: Umverpackungen aus Karton und Beipackzettel aus Papier gehören in die Altpapiertonne oder den Altpapiercontainer.

Neues Gera als E-Paper!
www.neuesgera.de

Handwerk – Leistung, die überzeugt

V9726
AK DACHTECHNIK GmbH
Andreas Kuhn
Kaimberger Straße 15
07551 Gera
handy: 0171 680 95 31
Email: info@akdachtechnik.de
Tel. 0365 / 7 11 59 30
Fax 0365 / 7 11 59 32
Dächer•Fassaden•Solar•Dachklempnerarbeiten•Gründächer•Bauwerksabdichtungen

www.Alcatraz-Zaunanlagen.de
Preiswerte polnische Zäune - nach deutscher Norm/Garantie
Tel.: 03 66 05/20 57 90 | gera@alcatraz-zaunanlagen.de
elektrische oder manuelle Dreh- oder Schiebetore und Pforten | Geländer und Zaunanlagen aus Alu oder verzinktem Stahl | Maßanfertigung und Wunschfarbe incl. Montage zum FESTPREIS OHNE ANZAHLUNG
Auftragsabwicklung, Service & Garantie in Deutschland
Kostenloses & unverbindliches Angebot: 0151 73069533

Dachdeckermeister
SILVIO SCHÖNFELD
Untitzer Straße 30a
07551Gera
Tel.: 0163 316 03 06
info@der-dachdecker-meister.de
www.der-dachdecker-meister.de

Friseursalon „Am Reußpark“

Damen: Waschen/Schneiden/Föhnen incl. Haarpflege und Styling 36,00 €
Dauerwelle all inclusive: 60,00 €
Normalfärbung all inclusive 54,00 €
(30 % Langhaaraufschlag)
Herrenhaarschnitt komplett: 19,00 €
Wir bitten um telefonische Terminabsprache
Ihr Friseursalon Am Reußpark, Leo-Tolstoi-Str. 12, 0365/4 21 26 04
Sie erreichen uns mit der Buslinie 17, Haltestelle G.-Hauptmann-Str. (30 m zurück in Leo-Tolstoi-Str. 12)
P kostenfreie Parkplätze direkt in Salonnähe
V10859

frankdomin MALERMEISTER
IHR ALTER* HAT RISSE UND BRÖCKELT
Beratung 0365 - 7 10 31 01
*Anstrich

Der Kunde ist König beim Dellen-Exer

Die Auto-Werkstatt ist umfangreich modernisiert und wird demnächst eingeweiht

Von Harald Baumann

Unter Geras Autowerkstätten hat das Handwerksunternehmen Dellen-Exer in der Hermann-Drechsler-Straße eine Spitzenposition inne. Derzeit laufen die letzten Vorbereitungen für die offizielle, demnächst vorgesehene feierliche Inbetriebnahme der modern gestalteten Hallen. Die Sanierung kann sich sehen lassen und dürfte mit Genugtuung die Zustimmung der umfangreichen Kundschaft finden. Der 34-jährige umtriebige Gründer und Inhaber Steffen Trillhose kann voller Freude verkünden, dass sich die Kraftanstrengung in den letzten Monaten gelohnt hat.

Vor dem Hintergrund eines kaum bekannten Faktes ist das erhöhte Service-Angebot von Dellen-Exer erwähnenswert. Denn Gera zählt derzeit etwa 95.000 Einwohner, die über mehr als 45.000 fahrbare Untersätze verfügen. Das ist unter vergleichbaren Kommunen schon beachtlich. Bei einem solch hohen Fahrzeugbestand braucht es leistungsfähige Autowerkstätten, die dem Kundendienst für Reparaturen, Sanierung, Neuerungen und ungewöhnlichen Wünschen der Fahrzeugbesitzer Rechnung tragen. Geras Auto-Dienstleister sind dazu bereit.

Ein Blick in die Werkstatt: Meister Uwe Zechnick, Mechaniker Andrè Schmidt und Meister Steffen Trillhose (v.l.) bei der Kalibrierung der Kfz-Beleuchtung eines Autos. Foto: Erika Baumann

Das sind die Fachleute von Dellen-Exer. Foto: Erika Baumann

Dellen-Exer als Auto-Werkstatt ist DEKRA-geprüfter Dellentechniker. Er ist mit der erfolgreichen Erweiterung seiner Kapazität jetzt in der Lage, dem Kunden und dessen Fahrzeug einen kompletten Service anzubieten. Und das geschieht erfreulicherweise unter guten Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter – durchweg erfahrene Fachleute.

Eine erwähnenswerte Aktie daran hat der pfiffige Vermieter Holger Schwarz vom gleichnamigen Autohaus. Dieser hat beispielsweise die baulichen Aufgaben des Sanierungsvorhabens von Dellen-Exer maßgeblich unterstützt und war hilfreich bei der Lösung weiterer Probleme, die bei Vorhaben dieser Größenordnung geradezu gesetzmäßig auftreten. Nach der Sanierung wird jetzt in sechs Werkstätten ausgebeult, geschraubt und modernisiert. Steffen Trillhose hat dafür gemeinsam mit Holger Schwarz in Eigenleistung gut 200.000 Euro investiert, einschließlich der erforderlichen Medientechnik.

Grob gerechnet werden bei Dellen-Exer jährlich etwa 2000 Autos repariert oder modernisiert. Im Umkreis von etwa 50 Kilometern ist der Handwerksbetrieb der größte Dellentechniker (volkstümlich „Beulen-Doktor“ genannt). Der Reparaturdienst ist recht umfangreich. Schwerpunkt bei der Schadensbehebung ist zum Beispiel lackschadenfreie Ausbeultechnik nach Hagelschäden und Steinschlag.

Was ist wichtig, um all das zu erreichen, damit der Kunde sich als König fühlen kann? Nun, man muss ein eng zusammenhaltenes Team von Fachleuten formen. So, wie es dem deutschen Handwerker ehedem und noch heute hohe Anerkennung einbringt. Dafür stehen in unserem Falle mit Engagement die beiden Meister Steffen Trillhose und Uwe Zechnick, Techniker Toni Knolle, Mechaniker Andre Schmidt (Neuzugang). Nicht zu vergessen die umsichtige Nancy Kutscha im inzwischen neu gestalteten Empfangsbereich für die Kunden. Gemeinsam steht das Team für fachliches Können, zügige Arbeit, freundliches Entgegenkommen und ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis.

Kurz gesagt: Eine kleine Geraer Erfolgsgeschichte, die mit der Übergabe des Sanierungsprojektes demnächst gemeinsam mit den Kunden gefeiert werden soll.

Tag der offenen Tür

Gera (NG). Die Staatliche Berufsbildende Schule Technik Gera öffnet ihre Türen am 2. März von 9 bis 12 Uhr am Standort Berliner Straße 157. Im Fokus stehen die vielfältigen Chancen der dualen Ausbildung mit Schwerpunkten in den Bereichen KFZ Technik, Elektrotechnik, Metalltechnik, Bautechnik und Farbtechnik. Vorgestellt werden die Möglichkeiten der weiterführenden Bildungsgänge wie die Berufsfachschule und die Fachoberschule.

Die SBBS Technik Gera setzt auf moderne Ausbildung und pflegt enge Kooperationen mit dualen Partnern. Während des Vormittags haben unsere Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, Präsentationen zu erleben, an Führungen teilzunehmen und Demonstrationsexperimente aus den verschiedenen Fachbereichen zu verfolgen. Lehrkräfte und Schulleitung stehen für ausführliche Gespräche zur Verfügung, um Ihre Fragen rund um die Ausbildung zu beantworten. Zukünftige Schülerinnen und Schüler haben zudem die Möglichkeit, sich an diesem Tag direkt für die verschiedenen Wahlschulformen anzumelden.

Räuchern auf höchstem Niveau

70.000 Euro in der SBBS Gesundheit, Soziales und Sozialpädagogik investiert

Von Jens Lohse

Gera (NG). Eine hochmoderne Rauch- und Kochanlage nennt seit letzter Woche die SBBS Gesundheit, Soziales und Sozialpädagogik ihr Eigen. Die Anlage, die auch zum Backen verwendet werden kann, stammt von der Firma Bastra und besitzt einen Wert von etwa 55.000 Euro. Die Gesamtinvestitionskosten wurden mit 70.000 Euro veranschlagt. „Die Anlage hält modernsten Ansprüchen stand. Damit ist Räuchern mit verringertem Schadstoffausstoß möglich. Sowohl Kalt- als auch Heißrauch können eingesetzt werden. Die Anlage kann zur Salami- und Schinkenreifung sowie in der Halbkonservenfertigung verwendet werden. Dadurch bieten sich der Schule jetzt ganz neue Möglichkeiten, Theorie und Praxis zu verknüpfen. Hier kann nun detailliert Wissen vermittelt werden“, verriet Mario Matthes, Anwendungstechniker und Bastra-Vertriebsleiter Nord, der die Anlage installiert hatte. Die Lehrer Erhard Fritsche und Anja Wolf von der Fachrichtung Fleischer/Fleischereifachverkäufer wohnten dem Jungfern-Räuchergang persönlich bei. „In den drei Lehrjahren haben wir derzeit knapp 40 Azubis“, verriet Erhard Fritsche, bevor er die Anlage mit leckeren Pfefferbeißern und Paprikaknackern erstmals öffnete.

Die ersten Pfefferbeißer und Paprikaknacker aus der neuen Rauchanlage präsentieren Fachrichtungsleiterin Christiane Krämer, die stellvertretende SBBS-Schulleiterin Judith Schmeißer, Lehrer Erhard Fritsche und Claudia Zörner (v.l.) vom Amt für Bildung. Foto: Jens Lohse

Finanziert wurde die Investition durch das Amt für Bildung. Claudia Zörner wohnte der Einweihung bei. „Wir sind sehr froh, dass es uns gelungen ist, eine solch moderne Anlage zu beschaffen. Diese ist sehr wichtig für die Attraktivität der Berufsausbildung vor Ort. Solch eine Investition ist natürlich nicht jedes Jahr umsetzbar. Aber unseres Wissens räuchert die Anlage die nächsten 40 Jahre“, so Claudia Zörner.

Die alte Räucheranlage hatte Harry Herzog noch erlebt. Der mittlerweile 68-jährige einstige Berufsschullehrer - nun im wohlverdienten Ruhestand - war 30 Jahre lang vor Ort tätig und damit etwa genauso lang, wie der alte Räucherofen in Betrieb war. „Da musste man zum Schluss daneben stehen bleiben, praktisch als Brandwache, damit sich kein Feuer entzündet. Heute startet die Anlage in der Nacht um zwei. Dann sind die Würste um neun fertig. So etwas war zuvor undenkbar“, erinnerte sich Harry Herzog, der an den Vorbereitungen der Investition selbst noch beteiligt war.

Auch die Fachrichtungsleiterin Fleischer/Fleichereifachverkäufer Christiane Krämer freute sich. „Jetzt kann mit den Lehrlingen viel praxisbezogener gearbeitet werden. Nun kann ich ihnen Dinge zeigen, für die sie im Betrieb keine Zeit haben. Zudem stellt die Anlage eine wesentliche Arbeitserleichterung dar“, sagte sie.

Am 28. Februar geht Christiane Krämer mit ihren Azubis auf große Fahrt. Dann steht in Erfurt die Thüringenmesse an, in deren Rahmen auch ein Lehrlingswettbewerb des Landesinnungsverbands der Thüringer Fleischer stattfindet. Auf der Iss Gut!-Messe in Leipzig im letzten November hatten Jessica Brauer (Globus Isserstedt) und Jasmin Säner (Agrofarm Knau) den ersten Platz belegt. „Als Thüringer in Sachsen zu gewinnen - das war schon etwas Besonderes“, meinte Christiane Krämer, die mit ihren Schützlingen den Erfolg bei der Thüringenmesse gern wiederholen würde.

Die Chancen stehen gut. Man darf gespannt sein, auch dank der neuen Rauch- und Kochanlage.

Ihr neuer Schlüssel
Der Wendeschlüssel KESO 2000 S.
• Schlüssel sofort
• Wohnungs- und Betriebsabsicherungen
• Tresore
• Beratung + Service
• Schlosserei / Metallbau
• 24 Stunden Schloß-Notdienst
Böhme
Fachgeschäft für Sicherheit
Wiesestr. 24 • 07548 Gera
Tel.: 03 65 / 81 00 34
zu mehr Sicherheit
V8097

Handwerk – Leistung, die überzeugt

Große Herausforderungen

Viele der Agrargenossenschaften sehen den Berufsstand in Gefahr

Gera (NG). Landwirte aus ganz Deutschland sind in den vergangenen Monaten auf die Straße gegangen. Doch auch nach den Protestaktionen bleibt die Branche skeptisch, wie die jüngste Umfrage des Genoverband e.V. zeigt. Die Betriebe sind transformationswillig, aber ohne langfristigen politischen Rückhalt bröckeln die Zukunftsaussichten.

Nicht nur der Bundeshaushalt 2024 führt zu Kritik und Unmut in der Landwirtschaft. So sind 93 Prozent der befragten Agrargenossenschaften auch mit der Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der Europäischen Union auf Bundesebene „vollkommen“ oder „eher“ unzufrieden.
„Das ist eine deutliche Ohrfeige für die Bundes- und Landespolitik! Die Bürokratie hat überhandgenommen, sodass die Betriebe immer weniger Zeit für ihre eigentliche Arbeit und die Zukunftsentwicklung haben“, sagt Genoverband-Vorstand Marco Schulz. „Auch die Verwaltung ist überfordert. Das Land Sachsen schafft es beispielsweise nicht mehr, die GAP-Zahlungen an die Betriebe rechtzeitig zu leisten“, ergänzt Schulz.

Die Landwirtschaft stünde vor einem großen Wandel und müsste sich den Anforderungen von Politik, Verbrauchern, Gesellschaft, Handelspartnern und verarbeitender Industrie zeitnah anpassen. Dies wie auch der zunehmende bürokratische Aufwand stelle die Betriebe vor enorme Herausforderungen. Für die Transformation der Landwirtschaft, so Schulz, seien Rahmenbedingen und wirtschaftliche Erfolgsaussichten nötig und damit Zeit und Geld.

Nach der Verbandsumfrage ist es für rund 90 Prozent der befragten Agrargenossenschaften schwierig, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz in der Tierhaltung und der Pflanzenproduktion miteinander zu vereinbaren (Tierhaltung: 61 Prozent sehr herausfordernd, 28 Prozent eher herausfordernd; Pflanzenproduktion: 46 Prozent, 44 Prozent eher herausfordernd). Bei der (Weiter-)Entwicklung des Betriebs, zum Beispiel bei Maßnahmen zur CO2-Reduzierung oder zur Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten, fühlen sich sogar 98 Prozent der befragten Agrargenossenschaften „ganz und gar nicht“ oder „eher weniger“ von der Landwirtschaftspolitik unterstützt. Der überwiegende Teil der Teilnehmenden sieht überdies den gesamten Berufsstand in Gefahr (50% „trifft voll und ganz zu“, 30% „trifft eher zu“).

Bei den Bauernprotesten zeigten sich deutlich die erwartete wirtschaftliche Entwicklung der Agrargenossenschaften: So gehen 34 Prozent der Betriebe von einem Rückgang aus, weitere 59 Prozent sehen maximal eine Stagnation bei der Entwicklung im Jahr 2024, nur 6 Prozent rechnen mit einem Wachstum.

„Die Agrargenossenschaften zählen mit einem aktuellen Umsatz in Höhe von rund 2,9 Mrd. Euro und mehr als 20.000 Mitarbeitern zu den bedeutendsten Arbeitgebern in den strukturschwachen Regionen Ostdeutschlands“, betont Schulz. „Doch von der Politik allein gelassen, schwindet der Branche zunehmend die Perspektive.“

Weitere Umfrageergebnisse zeigen, dass die Agrargenossenschaften sich zurzeit darauf konzentrieren, wirtschaftliche Stabilität zu erreichen. Sie setzen 2024 auf Instandhaltung und Ersatzinvestitionen. Neuinvestitionen planen die Branchenvertreter vor allem in Bodenkäufe (49 Prozent). Dem stehen die Pläne der Bundesländer Thüringen, Sachsen und Brandenburg entgegen, den Bodenmarkt durch Agrarstrukturgesetze weiter zu reglementieren. Hierdurch sehen sich die Agrargenossenschaften durch die Missachtung der besonderen Mitgliederstruktur deutlich benachteiligt. (Siehe auch die Stellungnahmen des Genoverbandes. Mehr dazu finden Sie hier.)

Die bundesweiten Bauernproteste der vergangenen Wochen bescherten den Branchenvertretern eine breite Medienpräsenz. Die erhoffte Kehrtwende der Bundesregierung sehen die Agrargenossenschaften in Bezug auf die Agrardieselrückerstattungen jedoch nicht erreicht. Mit dem jüngsten Kompromissangebot der Bunderegierung, welches zwar nicht mehr die geplante Abschaffung der Kfz-Steuerbefreiung enthält, aber weiter an der stufenweisen Streichung der Agrardieselrückerstattungen bis 2026 festhält, sind 95% der Befragten unzufrieden.

Vielfältiger Beruf mit Zukunft

Ausbildung zum R+S-Mechatroniker liegt im Trend

Gera (NG). Höchste Zeit, sich jetzt Gedanken über die berufliche Zukunft zu machen und darüber, wie es nach dem Sommer weitergehen soll.
„Mit einer Ausbildung im R+S-Handwerk legen Schulabgängerinnen und Schulabgänger eine hervorragende Basis für ihre berufliche Zukunft. Als Gesellin oder Geselle mit Berufserfahrung können sie später jederzeit den Karriere-Turbo zünden und sich auf einer Meisterschule weiterbilden,“ sagt Ingo Plück, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands Rollladen + Sonnenschutz e.V. (BVRS). „Und selbst nach bestandener Meisterprüfung ist der Weg noch nicht zu Ende. Der Meistertitel macht den Weg an eine Fachhochschule oder Universität frei. Auch ohne Abitur steht einem Studium dann nichts mehr im Wege.“
Finanziell attraktiv ist der Beruf auch schon ohne anschließendes Studium. Als Meisterin oder Meister verdienen Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker (R+S-Mechatroniker) ähnlich gut, wie viele Hochschulabsolventen.
Bereits zu Beginn der vielseitigen Ausbildung lernen angehende R+S-Mechatroniker nicht nur den Umgang mit Materialien wie Holz, Metall und Kunststoff und erhalten außerdem die Qualifizierung zur Elektrofachkraft.

R+S-Mechatroniker sind echte Alleskönner. Der zukunftssichere Beruf trägt zum Klimaschutz bei und ist für Frauen und Männer attraktiv.

Sie erleben hautnah, wie sie mit ihrer Arbeit zur Senkung des Energieverbrauchs und damit zum Klimaschutz beitragen. Auch ein Grund dafür, dass sich immer mehr junge Frauen für die Ausbildung zum R+S-Mechatroniker entscheiden.
Weitere Informationen gibt es auf dem Rollladen- und Sonnenschutzportal unter www.rollladen-sonnenschutz.de oder beim Informationsbüro Rollladen + Sonnenschutz unter 0228 95210- 500.

Berufsvorbereitungsjahr

Gera (NG). Jugendliche ohne Schulabschluss können das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) nutzen, um praktische Erfahrungen zu sammeln. Im Rahmen der berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme besuchen sie ein Jahr lang eine berufsbildende Schule und absolvieren ein Jahrespraktikum. An einem Tag in der Woche sind sie in einem Betrieb. Ansprechpartner für Unternehmen sind hierbei die Agentur für Arbeit und die Jugendberufsagenturen. In diesen zentralen Anlaufstellen finden Jugendliche unter einem Dach Angebote von Jobcenter, Arbeitsagentur, Jugendamt und Schulen.

Ohne Schulabschluß - warum nur?

Es bedarf einer Korrektur, uns geht ein Stück Zukunft verloren

Gera (NG). Im Jahr 2005 veröffentlichte die Innungskrankenkasse einen Bericht: „Ohne Abschluss verließ Christian Bartels mit 14 Jahren die Hauptschule. Frustriert, mitten in der Pubertät und vermeintlich perspektivlos. Heute ist Bartels Metallbaumeister und Führungskraft – und der einstige Schulstress abgehakt.
Aber Bartels ist kein Einzelfall. **Sechs Prozent aller Jugendlichen – und damit jeder Siebzehnte – verlässt die Schule ohne Abschluss.** Aufgeben sollte man diese Jugendlichen dennoch nicht – wie das Beispiel Christan Bartels zeigt. Im Gegenteil: Schulabbrecher können sich für Betriebe sogar lohnen. Aber der richtige Betrieb will erst einmal gefunden werden.“

2023: In Sachsen verlässt etwa jeder Zwölfte Jugendliche die Schule ohne ein Abschlusszeugnis. Deshalb warnen die Wirtschaft und die Arbeitsagentur vor den Folgen – denn Fachkräfte werden händeringend gebraucht. Angesichts hoher Schulabbrecher-Quoten fordert die Wirtschaft in Sachsen stärkere Anstrengungen, um diesen Jugendlichen zu einem Abschluss zu verhelfen. „Wir müssen mehr junge Leute für eine gewerblich-technische Ausbildung im Handwerk gewinnen. Die Quote von Schulabbrechern muss reduziert werden“, mahnt Andreas Brzezinski vom Sächsischen Handwerkstag mit Blick auf den Fachkräftemangel. Auch Frank Vollgold, der Sprecher der Arbeitsagentur Sachsen, erklärt: „Da die Betriebe händeringend junge Nachwuchskräfte suchen, dürfen keine jungen Menschen verloren gehen, indem sie ohne einen Abschluss die Schule verlassen. Das können wir uns nicht leisten.“
Da glänzt noch das Sachsengold: Deutschland hat für das Jahr **2022 mit mehr als zwölf Prozent erneut die vierthöchste Schulabbrecherquote in der Europäischen Union (das ist jeder Achte)** verzeichnet. Das geht aus aktuellen Zahlen der europäischen Statistikbehörde Eurostat hervor. Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger (FDP) schaltete die Alarmglocken ein und sprach von der Notwendigkeit einer „bildungspolitischen Trendwende“. Es müsse bei den Grundkompetenzen wie Lesen, Schreiben und Rechnen angesetzt werden.

In den Schulen werden die Anforderungen abgesenkt, um die „seelische Belastung“ des Sitzenbleibens zu vermeiden, Kopfnoten werden als unangemessen betrachtet, Zensuren und Leistungsdruck als verwerflich. Im Sport wird nicht mehr benotet, weil man dadurch Menschen in unpassenden Körpern diskriminiere, Eltern und Gesellschaft bauen wiederum einen enormen Leistungsdruck auf, der Akademisierungswahn treibt alle vor sich her, das Bildungswesen wird überfrachtet mit politischen Experimenten, die Sprache wird verhunzt, den Menschen wird eingeredet, dass Work-Life-Balance wichtiger ist als erarbeiteter Wohlstand, die Klassen werden auf das niedrigst mögliche Niveau gedrückt durch die versuchte Einbindung schwer beschulbarer und schwer erziehbarer Schüler, der Lehrerberuf wird ramponiert, die Lehr- und Arbeitszeit wird verplempert durch bürokratische Verwaltungsarbeit, Unterricht wird unmöglich durch immer neue Sprachbarrieren wegen immer mehr Ausländern, Gewalt an den Schulen und Tätlichkeiten gegenüber den Lehrern wird zumehmend unbeherrschbar, ...
Die Betriebe finden kaum noch ausbildungswillige bzw. ausbildungsfähige junge Menschen, die Politik fordert zuweilen ein nulltes Ausbildungsjahr zur Vermittlung der in der Praxis erforderlichen Grundfähigkeiten. Die Unversitäten bescheinigen sehr vielen Studienstartern das Fehlen der universitären Reife.
Im Januar 2024 gab es in Deutschland 238.673 Arbeitslose im Alter von 15 bis unter 25 Jahren. Wobei aufgrund der Statistik als arbeitslos nur gilt, wer sich als solcher bei der Agentur gemeldet hat. Ein beträchtlicher Anteil junger Erwachsener ist ohne beruflichen Abschluss; 16,2 Prozent der 25-bis 34-Jährigen waren es im Jahr 2020 im Bundesdurchschnitt. In Thüringen und Sachsen etwa liegt dies im Bereich um 10 Prozent; in Nordrhein-Westfalen und Bremen hingegen sind es mehr als 20 Prozent der Altersgruppe.

Keinesfalls dürfen diese Jugendlichen aufgegeben werden, sie sind ein großes Potential. Nur wie heben? Vom Erfolg wird ganz maßgeblich der Fortbestand unserer Industrienation abhängen.
Wir brauchen ein entschlacktes, unideologisches Schulkonzept. Wenn schon nicht einheitliche Lehrpläne, dann einheitliche Leistungsbewertungen zum Schluß. Wir brauchen eine Rückkehr zum Leistungsprinzip und differenzierte, durchlässige Schulformen. Wir brauchen eine Entbürokratisierung der Schulen und eine Aufwertung des Lehrerberufes. Dafür gibt es gute Erfahrungen, z.B. in Finnland, die vom Schulsystem der DDR angeblich sehr inspiriert wurden.
Und für die vorerst Gescheiterten? Unbedingt verpflichtende Vorgaben, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Dazu gehört auch die Rücknahme des Mindestlohnes für wirkliche Hilfstätigkeiten, Arbeit muß sich für alle lohnen. Und Arbeit muß auch mehr einbringen als Müßiggang. Industrie und Handwerk halten zahlreiche Ausbildungsplätze bereit. Kammern und Politik müssen Angebote vermitteln, Augen zu und durch geht nicht mehr.

Dr. Harald Frank

ROLAND
...schon läuft's besser!
Orthopädie-Schuhtechnik
• orthopädische Maßschuhe
• individuell angefertigte orthopädische Einlagen
• Diabetikerversorgung
Heinrichstraße 88 • 07548 Gera
Telefon: 0365 / 55 18 639
Öffnungszeiten
Mo. / Mi. 8-16 Uhr
Di. / Do. 8-18 Uhr
Fr. 9-14 Uhr
Terminvereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten oder im Hausbesuch
V8866

Das "Gersche Heinzelmännchen"
Inh. Torsten Senf
Ihr Dienstleister von Aufräumen bis Zaunsetzen
Wir Reinigen Ihre Fassade und Sie sparen Bares
• Extrem schonendes Niederdruckverfahren
• Porentiefe Reinigung
• Bis zu 70% günstiger als ein Neuanstrich
• Schnell und effektiv
• kein Gerüst notwendig
• Nachhaltig und umweltschonend durch Wasseraufbereitung
• Steigert den Wert Ihrer Immobilie
Vorher
Nachher
V10914
Wir beraten Sie gern im persönlichen Gespräch, begutachten Ihre Fassade und legen eine kostenlose Probefläche an. So können Sie sich von der beeindruckenden Effizienz überzeugen.
Tel.: 0365/5514337 - Funk: 0162/27 18 659
Mail: info@heinzelmaennchen-gera.de
www.heinzelmännchen-gera.de

„Teppich-Franzel"
Bodenbelagsarbeiten aller Art • Verkauf und Service
Jalousien • Lamellenvorhänge
Teppichbodenreinigung • Laminat • Fertigparkett
Korkböden • Markisen • Malerservice
Boden Design Belag PVC-Planke
NEU: Umzüge!
Vereinbaren Sie einen Termin!
Ich freue mich auf ein Beratungsgespräch bei Ihnen!
0176/61178363
0365/83507403
teppich.franzel@web.de
30 Jahre
V10729

Entspannt renovieren - Neukauf sparen
Aus alt wird NEU in nur 1 Tag!
Aus alt und verwohnt wird wieder schön und modern: Unsere individuellen Renovierungslösungen ersparen den aufwändigen Neukauf und die Baustelle. Die erstklassige pflegeleichte PORTAS-Qualität bietet jahrzehntelangen Werterhalt.
Türen Haustüren Küchen Treppen Schranklösungen Fenster
Wünsche erfüllen - Werte erhalten
Die schlaue Lösung
Besuchen Sie unsere Ausstellung!
Rufen Sie bitte an:
0365/4 20 82 81
www.seegers.portas.de
PORTAS-Fachbetrieb Norbert Seegers
Langenberger Straße 40
07552 Gera
PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Wo sind wir falsch abgebogen?

Mehr Wertschätzung für die Polizei

Gera (NG). Vor nicht allzu langer Zeit hat sich ein Basler Regierungsrat und Polizeidirektor gerühmt, dass es auf dem gesamten Kantonsgebiet keinen einzigen Ort gebe, wo sich Bewohnerinnen und Bewohner nicht zu jeder Tages- und Nachtzeit gefahrlos bewegen könnten.
Vielleicht war das damals etwas übertrieben, aber verglichen mit heute herrschten noch vor wenigen Jahren beinahe paradiesische Zustände. No go-Areas kannte man aus amerikanischen und südamerikanischen Metropolen oder aus europäischen Grossstädten wie beispielsweise Marseille. Heutzutage überlegen sich auch in den Ausgehmeilen von Schweizerstädten viele Frauen, ob sie nachts noch alleine ausgehen oder unbegleitet unterwegs sein wollen.

Ein Blick nach Deutschland in das Viertel um den Frankfurter Bahnhof lässt erahnen, wohin auch bei uns die Reise gehen könnte, wenn wir das Terrain dem politisch links-grünen Lager überlassen. Dort bevölkern Obdachlose und Drogensüchtige ganze Strassenzüge. Raubüberfälle und Körperverletzungen mit Schusswaffen und Messern sind an der Tagesordnung. Ausländische Drogendealer aus Zentralafrika, dem Maghreb und der Türkei kämpfen mit brutalen Mitteln um die Vorherrschaft. Die Stimmung ist derart aggressiv, dass die Angestellten der Müllabfuhr und der Strassenreinigung nur unter Polizeischutz ihre Arbeit verrichten können. Die letzten noch übrig gebliebenen Bewohner und Geschäftsinhaber leben in ständiger Angst und überlegen sich den Wegzug. Und der Ruf nach der Polizei wird immer lauter – aber Vorsicht: Dieser Ruf könnte schnell verhallen, spätestens dann, wenn junge Menschen nicht mehr bereit sind, den Polizeiberuf zu ergreifen.

Vor noch nicht langer Zeit pöbelte ein Syrer vor dem Hautbahnhof in Nürnberg Passanten an, bedrohte diese mit einer abgebrochenen Glasflasche und rief «Allahu akbar» (Allah ist gross). Als die Polizei eintraf, ging der Täter unvermittelt auf die Polizisten los, und drei von ihnen erlitten Schnittverletzungen. Plötzlich kippte die Stimmung, die Polizisten wurden vom Mob angepöbelt, und etliche Unbeteiligte versuchten, die Festnahme des Syrers zu verhindern. Nur das Aufgebot zusätzlicher Einsatzkräfte verhinderte Schlimmeres und ermögliche erst die Verhaftung des Täters.

Bleiben wir bei diesem Fall. Die steigende Unsicherheit und Gewaltbereitschaft in unserer Gesellschaft wirft bei vielen Polizeiangehörigen die Frage auf, ob es überhaupt noch sinnvoll ist, ihren Beruf weiterhin auszuüben. Dazu tragen auch Personen mit zweifelhaftem Verhalten bei wie der deutsche SWR-Moderator Stefan Anpalagan, welcher die Polizei als eine «Gestapo-Nachfolgeorganisation» beschimpfte. Diese beunruhigende Entwicklung hat zur Folge, dass potenzielle Nachwuchskräfte, die dringend von der Polizei benötigt werden, sich gegen den Polizeiberuf entscheiden.

Die Polizei ist auf junge, motivierte Menschen angewiesen, die bereit sind, sich für die Sicherheit und den Schutz der Bevölkerung einzusetzen. Wenn jedoch das Vertrauen in den Wert und die Wertschätzung dieses Berufs erschüttert wird, kann dies zu einem Mangel an qualifizierten Bewerbern führen. Es ist daher von entscheidender Bedeutung, dass die Polizeiverantwortlichen und die Politik aktiv gegen diese Entwicklung vorgehen und das Vertrauen in den Polizeiberuf stärken. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Polizei auch in Zukunft über genügend qualifiziertes Personal verfügt, um ihre wichtige Aufgabe zu erfüllen.

Markus Melzl, ehem. Kriminalkommissar und Sprecher der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt
SchweizerZeit 18.8.2023

Christen und die AfD

Prüfet aber alles, und das Gute behaltet

Gera (NG).

„Prüfet aber alles, und das Gute behaltet“ (1. Thessalonicher 5,21).

Darf ein Christusgläubiger seine Stimme der AfD geben? Ja, er darf. Warum? Die AfD ist eine „Partei“, also ein „Teil“ des politischen Meinungsspektrums. Nach ihrem Programm bekennt sie sich zum Grundgesetz. Sie vertritt freiheitlich-konservative Positionen und plädiert für „direkte Demokratie, Gewaltenteilung und Rechtsstaatlichkeit, soziale Marktwirtschaft, Subsidiarität, Föderalismus, Familie und die gelebte Tradition der deutschen Kultur“. Sie will eine kontrollierte Einwanderung und möchte die Staatsverschuldung eindämmen. Außerdem will sie der Bundesrepublik mehr Eigenständigkeit gegenüber der EU verschaffen. Das alles ist mit dem christlichen Bekenntnis vereinbar.
Aber wenn es in der AfD Neonazis gibt? Dass sich in einer Partei schwarze Schafe verbergen, kann man nie völlig ausschließen. Erkennt man sie, soll man seine Stimme nicht ihnen geben. Passiert es versehentlich doch, kann und muss ich es bei der nächsten Wahl korrigieren. In den Anfängen der Grünen-Partei zum Beispiel gab es in deren Reihen Pädophile, was wohl inzwischen längst nicht mehr der Fall ist.

Weil jede „Partei“ bloß ein „Teil“ ist, kann keine von ihnen perfekte Lösungen anbieten. Nur selten hat eine Partei das Glück, im richtigen Moment die ideale Person in die Führungsposition zu hieven. Ansonsten sind die politischen Wege mit Irrtümern, Intrigen und Lügen gepflastert. Deshalb sind die Machtbefugnisse und die Amtszeiten beschränkt.
Werden missliebige Gruppierungen beiseitegemobbt, so entstehen Druckstellen. In Deutschland ist das nun sehr ausgeprägt. Die FPÖ in Österreich und die als Neofaschisten beschimpften Parteien in Italien waren oder sind an der Regierung beteiligt. Manche sind entdämonisiert, andere entzaubert. Auch deshalb dürfen Christen die AfD wählen. Wieso sollen sie nicht ausprobieren, was dabei herauskommt?
Alles prüfen und das Gute behalten – das gilt auch für Wahlgänge in der Demokratie.

Peter Ruch ist evangelisch-reformierter Pfarrer im Ruhestand und Stiftungsrat des Liberalen Instituts, Zürich

Demokratieverdrossene

Karikatur: Bernd Zeller

Geschlitzt

Tochter: Die pinkfarbenen Turnschuhe mit dem goldenen Einhorn gefallen mir am besten.
Mami: Die sind für Mädchen.
Tochter: Aber ich bin doch ein Mädchen!
Mami: Das bildest du dir bloß ein.
Tochter: Aber Mami…
Mami: Ich bin nicht dein Mami, sondern dein geschlitztes Elternteil mit Brüsten.
Tochter: Elviras Mami hat keine Brüste.
Mami: Dann ist sie Transgender.
Papi: Nein, sie ist flach.
Mami: Also ein kurvenresistent geschlitztes Elternteil mit funktionalen Brustwarzen.
Tochter: Dafür hat Elviras Papi Brüste.
Papi: Ein Elternteil ohne Brüste mit Brüsten?
Mami: Vermutlich ist er Transgender.
Tochter: Nein, er ist einfach dick.
Papi: Also volumenpositiv.
Mami: Elviras Papi ist ein penisbehängtes Elternteil mit dysfunktionalen Brüsten.
Tochter: Also darf ich nun die pinkfarbenen Turnschuhe mit dem goldenen Einhorn?
Mami: Nein, die bringen dich in eine ungesunde Geschlechterrolle. Du kriegst die schwarzen mit dem silbernen Totenkopf.
Tochter: Das sind Turnschuhe für Jungen!
Mami: Vielleicht bist du ja ein Junge.
Tochter: Ich will aber kein Junge sein.
Mami: Warum nicht? Hat dein Großmami…
Papi: … das geschlitzte Großelternteil ohne Bart…
Mami: … das geschlitzte Großelternteil ohne Bart wieder versucht dich in eine Geschlechterrolle zu bringen?
Tochter: Warum darf ich nicht einfach ein Mädchen sein?
Mami: Weil sonst die Kesb kommt, dich mitnimmt und in ein Umerziehungslager steckt, bist du weißt, was du wirklich bist.

Andreas Thiel, Weltwoche 39.23

Anschlag

Gera (NG). Am Abend des 26. Januar verübten Unbekannte einen Anschlag auf das ungarische Kulturzentrum in Berlin-Mitte - kurz danach bekannte sich die linksextreme Antifa zu der Tat. Sie sei eine Solidaritätsdemonstration für deutsche Extremisten, die in Ungarn mehrere Menschen beinahe zu Tode geprügelt hatten.
Für Dr. Gerhard Papke, den Präsidenten der Deutsch-Ungarischen-Gesellschaft in Deutschland, ist das „beschämend“. Es sei es eine „Schande für Deutschland, dass mitten in Berlin das traditionsreiche Kulturinstitut Ungarns, ein Ort der Völkerverständigung, von linksextremistischen Kriminellen angegriffen und beschädigt wird.“

Nettosteuerzahler

Für die Grünen sind geringere Steuern (z.B. auf Agrardiesel) eindeutig Subventionen.
Ergo ist jeder dieser Logik folgend, der nicht den maximalen Lohnsteuersatz zahlt, jemand der Subventionen bekommt.
Dann liegen wir wohl eher bei 90 Prozent der Bevölkerung.

Mehr Demokratie wagen

Eine Vision und was daraus geworden ist

von Sieghardt Ryzewski

„Wir wollen mehr Demokratie wagen“.

Mit diesem berühmten Satz umriss Willy Brandt in seiner Regierungserklärung im Oktober 1969 sein politisches Programm und gab eine Vision vor, die absolut dem damaligen Zeitgeist entsprach. Es sagte unter anderem:
„Mitbestimmung, Mitverantwortung in den verschiedenen Bereichen unserer Gesellschaft wird eine bewegende Kraft der kommenden Jahre sein. Wir können nicht die perfekte Demokratie schaffen. Wir wollen eine Gesellschaft, die mehr Freiheit bietet und mehr Mitverantwortung fordert. … Die Regierung kann in der Demokratie nur erfolgreich wirken, wenn sie getragen wird vom demokratischen Engagement der Bürger. Wir haben so wenig Bedarf an blinder Zustimmung, wie unser Volk Bedarf hat an gespreizter Würde und hoheitsvoller Distanz. Wir sind keine Erwählten. Wir sind Gewählte.“
Diese Worte haben bis heute nichts von ihrer grundlegenden Bedeutung eingebüßt.

Doch schauen wir auf die Gegenwart und fragen uns was aus Willy Brandts Vision geworden ist. So ist die Bilanz doch eher traurig. Die Stimmung im Lande und der tatsächliche Wille der Bürger scheinen die politisch Verantwortlichen schon lange nicht mehr zu interessieren. Das Volk darf allenfalls alle paar Jahre wählen gehen und danach haben die normalen Bürger für lange Zeit nichts mehr zu bestellen. Die Regierungen im Bund und in den Ländern können faktisch schalten und walten wie sie wollen. Dies ist umso fragwürdiger, wenn sich Wahlverlierer in Regierungskoalitionen zusammenfinden und so eine nicht dem Wählerwillen entsprechende Mehrheit im Parlament konstruieren. Noch komplizierter ist es, wenn wie in Thüringen eine Minderheitsregierung an der Macht ist, welche ohne Stimmen aus der Opposition parlamentarisch gar nicht handlungsfähig ist, jedoch trotzdem die den Wählern versprochenen Neuwahlen verhindert hat. Die Gründe liegen auf der Hand. Und nicht zuletzt sprechen die bescheidenen Ergebnisse dieser Regierungspolitik allein schon für sich.

Von diesem Thüringer Ausnahmefall einmal abgesehen, ist es im Bundestag und in den Länderparlamenten ganz normal, dass die Oppositionsparteien abgeblockt und an den Entscheidungsprozessen nicht beteiligt werden. Diese Ausgrenzungsorgien gipfeln neuerdings darin, dass ideologische Brandmauern, einschließlich Sprech- und Denkverboten, gegenüber bestimmten politischen Kräften errichtet werden, welche auf eine Totalabschottung abzielen. Unterstützt und regelrecht gefördert wird dieses undemokratische Gebaren von großen Teilen der Medien; auch das darf nicht verschwiegen werden. Auf diese Weise wird großen Teilen der Parlamente das Mitwirkungsrecht entzogen und, was noch viel schlimmer ist, Millionen von Wählerinnen und Wählern in Deutschland können auf diese Weise nicht mehr parlamentarisch wirksam vertreten werden.

Außerhalb der Parlamente, in unserem Alltag, beobachten wir ebenfalls Erscheinungen der medialen und von der maßgebenden Politik betriebenen Ausgrenzung, Verleumdung, Lächerlichmachung oder Stigmatisierung von Kritikern und Andersdenkenden. Wir erinnern uns an den aggressiven Umgang mit den Gegnern der Corona-Politik der Bundesregierung; das Vorgehen gegen friedliche Demonstranten, welche einfach nur ihre Bürgerrechte in Anspruch nahmen. Aber auch das Verunglimpfen von Fachleuten, die sich mit abweichenden Positionen gegen eine rot-grün ideologisierte Klima- und Energiepolitik stellen, welche wiederum vor allem mit Verboten und Belastungen für die Bürger einhergehen. Mitunter artet der Umgang mit Gegnern dermaßen aus, dass versucht wird die Leute persönlich zu beschädigen, mundtot zu machen oder gar deren Existenzen zu vernichten. Die Kampagne im Fall Aiwanger ist uns allen noch in Erinnerung und es ist nur gut, dass das nicht geklappt hat.

In Gesprächen mit Nachbarn, Freunden oder in der Familie spüren viele von uns die Unzufriedenheit mit dieser Art des politischen Handelns, aber auch den Unwillen diese Zustände nicht mehr all zu lange hinnehmen zu wollen. Und ich bin mir sicher, dass es spätestens bei den nächsten Wahlen ganz viele Denkzettel gibt.

Aber die Damen und Herren in den Altparteien wundern sich immer noch, dass sich immer mehr Menschen von dieser Art Politik abwenden, sich verweigern oder ihre Wahlkreuze zunehmend an anderer Stelle machen.

Nochmal zu Willy Brandt: „In den 70er Jahren werden wir aber in diesem Lande nur so viel Ordnung haben, wie wir an Mitverantwortung ermutigen. Solche demokratische Ordnung braucht außerordentliche Geduld im Zuhören und außerordentliche Anstrengung, sich gegenseitig zu verstehen. Wir wollen mehr Demokratie wagen.“

Für mich ist es jedenfalls ein erstes Zeichen der Hoffnung, wenn das vor kurzem neugegründete „Bündnis für Thüringen“ mutig erklärt, mit dem politischen Anspruch von wechselnden Mehrheiten, abseits von Ausgrenzung, Diffamierung und Denkverboten, in den Thüringer Landtag einziehen zu wollen. Das heißt nichts anderes, als dass alle Fraktionen des Landtages mitreden und mitentscheiden sollen. Es geht dann nicht mehr darum von wem Vorschläge oder Gesetzesvorlagen eingebracht werden, sondern darum was diesem Land nutzt und uns voranbringt. In Verbindung mit besseren Mitwirkungsrechten für die Bürgerinnen und Bürger, zum Beispiel durch Volksentscheide und Bürgerbefragungen, hat eine neue Mitmach-Demokratie durchaus Zukunftschancen. Deshalb sollten wir bald damit anfangen mehr Demokratie in diesem Land zu wagen.

Mit den Augen der Kinder sehen

Schülerinnen und Schüler erstellen Audioguide für Dauerausstellung im Stadtmuseum

Von Wolfgang Hesse

Seit 2018 realisieren die Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) und die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen das Projekt „Hör mal im Museum“, in dem Kinder und Jugendliche Audioguides für Kinder im Rahmen von medienpädagogischen Projekten produzieren.
„Um unsere Dauerausstellung im Stadtmuseum für Kinder besser zugänglich machen haben wir uns für das Projekt ‚Hör mal im Museum‘ beworben“, berichtet Museumspädagogin Tabea Hasan. Die Dauerausstellung sei zwar sehr informativ, jedoch durch lange Texte und wenig Abwechslung nicht kinderfreundlich. „Zudem war es uns ein Bedürfnis, einer neunten Klasse die Geschichte Geras näherzubringen und die Schüler ermutigen, sich intensiv mit der Ausstellung auseinanderzusetzen“, ergänzt Tabea Hasan.
Die Klasse 9b der Ostschule oder Europaschule wurde für das Projekt ausgewählt. Unter Anleitung von Geschichtslehrerin Sybille Thomae, den Medienpädagogen Andrea Bätzig und Sylvio Müller von der TLM, sowie Tabea Hasan entstanden die Grundlagen für solch einen Audioguide. Dieser wurde durch eine eigene Rahmenhandlung und eine eigene Geschichte in einer speziellen Sprache genau auf das Stadtmuseum zugeschnitten.
„Alle 23 Schüler aus der Klasse haben am Projekt mitgewirkt. Zu den 28 Stationen der Ausstellung wurden teils mehrfache Drehbücher geschrieben“, erklärt Sybille Thomae.

Schülerinnen und Schüler aus der Klasse 9b von der Ostschule stellen Stationen für den Audioguide für Kinder im Stadtmuseum vor. Dahinter links Sylvio Müller und rechts Sybille Thomae und Tabea Hasan. Foto: Wolfgang Hesse

Der Lernort Schule wurde in das Stadtmuseum und das TMBZ verlagert. Die Schülerinnen und Schüler produzierten ihren eigenen Geschichts-Podcast. Dabei sei es nicht einfach gewesen, vier Leitungsspektren in der Klasse gleichermaßen anzusprechen. Jetzt freut sie sich über das gelungene Ergebnis.
„Das Einsprechen beim TMBZ in Gera empfand ich sehr zügig und entspannt“, bemerkt Sylvio Müller, Radiopädagoge beim Bürgerradio Radio SRB in Saalfeld. Bereits 19 Audioguide für Kinder produzierte er schon. „Sobald die Postproduktion für die 28 Stationen fertig ist, werden wir hier im Museum damit starten. Die Kinder erhalten an der Museumskasse einen Audiostick, mit den sie sich mit den Geschichten durch die einzelnen Stationen bewegen können.“
Viele lustige Elemente haben sich die Podcastexperten einfallen lassen. „Paul und Pauline“ führen durch die Ausstellung und Gusti der Affe aus dem Thüringer Waldzoo schafft die Übergänge zwischen den Stationen. Das soll bei den kleinen Museumsbesuchern mit Geschichten, Zeitreisen und Abenteuern die Neugier wecken, wünscht sich Tabea Hasan.
Einige Schülerinnen und Schüler der Klasse 9b berichteten während der Projektvorstellung von ihren Eindrücken bei der Produktion. Unter anderen standen bei Rand die Stationen Sölmnitzer Flügelaltar, das Rutheneum von 1608, Musik und Theater in Gera und der Musikinstrumentenbau im Fokus. Rand interessiert sich für Musik, engagiert sich in der Theaterwerkstatt und möchte einmal studieren und das Abitur am Rutheneum in einer Musikspezialklasse absolvieren. „Viel Freude hatte ich am Schreiben und Einsprechen. Daher habe ich auch gleich vier Stationen ausgewählt“, so die Schülerin, die aus Syrien stammt. Ronja hatte sich für ein weißes Kleid entschieden.
„Als Kommentar habe ich eine Frau mit einem Schirm aus dem Bild dahinter lebendig werden lassen. Obwohl mein Faible mehr auf Schwarz liegt, habe ich mir das weiße Kleid ausgesucht. In meinem Text lasse ich zudem meine eigenen Vorstellungen einfließen. Wenn auch Schreiben nicht so meins ist, so habe ich besonders beim Einsprechen viel Spaß gehabt“, sagt sie.

Wer mit seinen Kindern gern einmal die Ergebnisse von „Hör mal im Museum“ kennenlernen möchte, hat in zwei bis drei Monaten im Stadtmuseum die Gelegenheit dazu.
Und noch etwas! Bis zum Beginn der Sommerferien 2024 gilt die Audioguides Stempelkarte für Kinder. Ab drei Stempeln kann man am Gewinnspiel der TLM teilnehmen. Informationen über teilnehmende Museen und die Stempelkarte gibt es auf: http://www.hoermal-im-museum.de/

Entscheidung erst im letzten Spiel

22 Mannschaften beim 78. Schulhandball-Traditionsturnier des Rutheneums aktiv

Von Jens Lohse

Gera (NG). Tolle Stimmung herrschte am Dienstag in der Geraer Panndorfhalle. Mehr als acht Stunden flogen die Handbälle beim bereits 78. Traditionsturnier des Rutheneums umher, bis die Tagessieger feststanden, die jeweils bis zum letzten Spiel auf sich warten ließen. Bei den Mädchen war die 12 Mathe/Deutsch erfolgreich. In der letzten Turnierpartie gegen Vorjahressieger 10/3 war die Konstellation klar. Den Zwölftklässlerinnen würde ein Unentschieden für Rang eins reichen. Es entwickelte sich eine Begegnung auf Biegen und Brechen. Dreimal gingen die 10/3-Mädchen in Führung. Dreimal konnten die Zwölftklässlerinnen durch Paula Schimmel und Helene Biele (2) ausgleichen, wobei besonders das 2:2 Helene Bieles aus extrem spitzen Winkel ins lange Dreiangel sehenswert war. Die 10/3 erhöhte das Risiko. Alicia Brechlin traf nur den Pfosten, so dass die 12 Mathe/Deutsch angesichts des 3:3-Endstands jubeln konnte. „Für uns war es die letzte Chance, das Schulturnier noch einmal zu gewinnen. Im Vorjahr hatten wir gegen den gleichen Gegner knapp verloren. Jetzt sind wir überglücklich. Wir haben für unsere beste Handballerin gespielt. Jette Krehahn hat sich im Spiel vorher das Knie verdreht und konnte nicht mehr mitwirken“, verriet Helene Biele, die mit ihren zwei Treffern in die Bresche gesprungen war. Rang drei ging an die 9/2.
Bei den Jungen ging es nicht weniger spannend zu. 12/13 m gegen 10/2 hieß die letzte Paarung. Die Musikschüler - dafür steht das „m“ - mussten mit zwei Toren Unterschied gewinnen, um sich den Turniersieg zu sichern. In einer sehr emotionalen Partie - die Mitschüler feuerten ihre Favoriten zahlreich und lautstark von der Seitenlinie aus an - konnten sich die Zwölftklässler Mitte des Spiels absetzen. Garanten dafür waren der am Ende dreifache Torschütze Simon Neumaier, der einst beim Post SV Gera Handball spielte, derzeit aber nur noch ins Fitnessstudio geht, und der überragende Torwart Filip Kraus, der förmlich über sich hinauswuchs. Sogar zwei freie Bälle vom Kreis parierte er im letzten Spiel und leitete mit seinem weiten Abwurf einen erfolgreich abgeschlossenen Konter ein. Der 5:2-Erfolg bescherte den Zwölftklässlern Rang eins vor der 10/2 und der 11 EN1.
„Mit 22 teilnehmenden Mannschaften hatten wir sogar zwei Teams mehr als im Vorjahr am Start. Angesichts von zwölf Mädchen- und zehn Jungen-Teams den geeigneten Modus zu finden, der möglichst viele Spielmöglichkeiten, aber auch keine allzu langen Pausen mit sich bringt, war gar nicht so einfach. Aber es hat alles gut geklappt“, freute sich Sportlehrer und Gesamtleiter Matthias Bauer am Ende des Turniers. Der Förderverein des Rutheneums hatte für die beiden Sieger jeweils 100 Euro Prämie zur Verfügung gestellt. Gutscheine für die Bowlingbahn gingen nicht nur an die besten Spieler Jette Krehahn und Edgar Mlynek sowie die besten Torhüter Filip Kraus und Charlott Albert, sondern auch an die Schiedsrichter Rosalie Hering, Philipp Roßmann und Tillmann Becker (alles Ehemalige) und an den Schulsanitätsdienst, der das Turnier medizinisch absicherte und nur selten einzugreifen brauchte.
„Das Handball-Traditionsturnier hat für die Schüler nach wie vor eine große Bedeutung. In den Wochen vor dem Turnier haben wir die Schulhandball-AG aktiviert. Am letzten Montag waren dann mehr als 60 Schüler in der Ossel beim Training“, verriet Matthias Bauer, der sich über die faire Spielweise der Mannschaften freute.

Die Jungen der 12/13 m holen sich den Sieg beim Schulhandball-Traditionsturnier des Rutheneums.

Bis zum letzten Spiel ist auch das Mädchenturnier in der Panndorfhalle umkämpft. Fotos (2): Jens Lohse

Streiks auch in Gera

Gera (NG). Auch Fahrgäste der GVB müssen sich im März auf Beeinträchtigungen des Nahverkehrs aufgrund bundespolitisch motivierter Streiks durch ver.di einstellen.
Im Vorfeld der Verhandlungsrunde im Januar hatten die Arbeitgeber eine Tarifsteigerung von 11,5 Prozent und Verbesserungen der Arbeitsbedingungen angeboten.
„Streiks sind eine Reaktion auf aus Arbeitnehmersicht unzureichende Angebote. Die durch den Bundesvorstand von ver.di bereits fest eingeplanten Streiks im März hätten somit ein vorgelegtes Angebot der Arbeitgeber als Verhandlungsgrundlage schon vorab als unzureichend disqualifiziert“, sagt Thorsten Rühle, der als Geschäftsführer der GVB für die Arbeitgeberseite mit am Verhandlungstisch sitzt.
„Ich hoffe, dass taktische Manöver auf Bundesebene für die nun am 13. März geplante Tarifrunde keine Rolle mehr spielen und wir endlich zur Sache kommen“, äußert Rühle und fügt hinzu: „Noch mehr würde ich es mir wünschen, dass die bereits für März vorab festgesetzten Streiks im Interesse unserer Fahrgäste abgesagt werden.“

Podcast Stadtgeschichte

Gera (NG). Die neuste Folge des Podcast Stadtgeschichte[n] aus dem Stadtmuseum Gera ging am 15. Februar online und begibt sich auf die Spuren der Villa Bardzki.
Die Villa wurde vom Textilfabrikanten Stanislaus von Bardzki in Auftrag gegeben und zwischen 1908 und 1910 erbaut. Das Gebäude ist Zeugnis großbürgerlicher Wohnkultur und beeindruckt mit seiner Architektur und Geschichte bis heute.

Baucharchitekt war Rudolf Schmidt, welcher die Villa vor den Toren der Stadt errichtete. Sowohl der symmetrisch angelegte Garten, welcher eine große Springbrunnenanlage besaß, als auch die interessante Inneneinrichtung, die beispielsweise ein Muschelzimmer, welches mit Steinen und Muscheln verziert war, aufwies, waren Besonderheiten in der damaligen Zeit.
Gästeführerin Marion Walter beschäftigt sich seit geraumer Zeit mit den Villen der Stadt und hat besonders an dieser Villa Gefallen gefunden. Sie stellt sowohl seine Bewohner, die Familie Bardzki, als auch die wechselvolle Geschichte des Gebäudes eindrucksvoll dar.

Leserbrief an unsere Redaktion

Wem gehört die Erinnerung?

Unverständnis, Betroffenheit und Gedanken über eine gesellschaftliche Entwicklung, die nichts Gutes verheißt, sind das Ergebnis der letzten Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus. Da werden der Stadtratsvorsitzende Dr. Etzrodt und seine Frau, ebenfalls Stadträtin, durch das zur Schaustellen von KZ-Plakaten hinter diesen Personen (und keinen anderen!) ganz offensichtlich diskreditiert!!!

Meine Bildung erhielt ich ebenfalls in der DDR, die uns Kindern mit KZ-Besuchen in Buchenwald und eigenem Privatbesuch im KZ Auschwitz u.a. früh mit den Gräueltaten des Nationalsozialismus konfrontierten.
Die Schule hat uns, wie auch im Studium, immer wieder über den Holocaust und dessen Anfänge aufgeklärt, und ich sehe noch vor mir den DEFA-Film „Professorr Mamlock“, wie dieser jüdische Arzt auf seinem Arztkittel das besudelte Wort „JUDE“ tragen mußte. Es ist nichts anderes, bei beschmierten Häusern, Autos und Büros, zerschlagenen Scheiben und Mordaufrufen!
Bei dieser Veranstaltung traf es „nur“ zwei AfD-Stadträte, der Oberbürgermeister Julian Vonarb und die anderen Teilnehmer waren tatenlos, warum nur?

Ein beliebter und kompetenter Arzt, ein hilfsbereiter und ehrlicher Mensch muß es sich gefallen lassen, wie man mit ihm umgeht. Schon die Wahl zum Stadtratsvorsitzenden war eine Demütigung! Was müssen dieser Mann und seine Frau noch alles aushalten? Ich schäme mich für die Vertreter dieser Stadt !

Dipl.-Ing. Torsten Vahldieck, Gera

Leserbrief an unsere Redaktion

Führungspersönlichkeit

Im Artikel **„Wem gehört die Erinnerung“** haben Sie Herr Dr. Reinhard Etzrodt wieder einmal Ihre intelligente und besonnene Lebenseinstellung zum Ausdruck gebracht.
Der aktuell vorherrschenden Wut und Diffamierung sind Sie nicht gefolgt, sondern sind im Artikel mit Argumenten dieser infamen Provokation von jungen Männern entgegen getreten.
Nicht einmal eine Gedenkfeier kann diese Provokation mit Schildern stoppen, und es wird stattdessen jede Gelegenheit dazu benutzt zu provozieren und Andersdenkende heraubzuwürdigen.
Ich bewundere und verfolge immer wieder Ihre sachgerechte, ruhige und besonnene Leitung und Führung der Geraer Stadtratssitzungen in Ihrer Verantwortung als Stadtratsvorsitzender.
So lange es in dieser Stadt noch solche Führungspersönlichkeit gibt, habe ich die Hoffnung für mein Gera nicht verloren.

Alles Gute für Sie und Ihre Familie.

Jörg Löffler, Gera

Leserbrief an unsere Redaktion

Dr.-Semmelweis-Weg

Gera (NG). Was haben wir doch für einen Oberbürgermeister?! Ein williger Diener bei der Verfolgung Andersdenkender während der sogenannten Corona-Zeit, ein Helfershelfer und Vollstrecker bei der Unterbringung illegal eingewanderter Menschen in unserer Stadt, ein Influencer für seine eigene Person in den modernen Medien. Ein Totalausfall hingegen bei der Bewältigung der ureigensten Aufgaben eines Chefs einer Verwaltung: Erhalt und Verbesserung der Lebensumstände der Bürger seiner Stadt!

In dieser Stadt müssen Prioritäten gesetzt werden! Foto: Y. Berlinghoff

Dazu aus meiner Sicht ein mehr als trauriges Beispiel: Der Zufahrtsweg zu unserem SRH Waldklinikum und dem daneben liegenden Kindergarten am Waldklinikum!
Das SRH Waldklinikum ist nicht nur einer der wichtigsten Arbeitgeber in unserer Stadt, sondern sorgt tagtäglich für eine exzellente medizinische Versorgung von Patienten aus nah und fern.
Hierfür gibt es zwei Zufahrten. Einmal über die Dr.-Schomburg-Strasse/Strasse des Friedens und über den Dr.-Semmelweis-Weg.
Über letzteren fahren täglich Patienten, Versorgungsfahrzeuge, Taxen, Mitarbeiter, Besucher und natürlich auch die Eltern unserer kleinsten Gäste, die des Kindergartens am Wald-Klinikum.
Der Dr.-Semmelweis-Weg ist vorbildlich durch das SRH Waldklinikum instand gesetzt, genau bis zum Übergang zum weiteren städtischen Verlauf. Danach, also im Verlauf des Eigentum der Stadt Gera folgt eine Schlagloch-Hölle für jegliche Fahrzeuge (siehe Beispiel-Foto). Was für ein Trauerspiel in der und Armutszeugnis für die Stadt Gera und deren Leitung, Oberbürgermeister Julian Vonarb.

Ich bitte Sie, alle Verantwortliche in dieser Stadt, das in Ihren Möglichkeiten liegende zeitnah zu unternehmen, um diesen katastrophalen Zustand positiv zu verändern.

Yves Berlinghoff

Leserbrief an unsere Redaktion

OB-Kandidat stellt Diebe

In den Abendstunden des 9. Februars stellte der Notarzt Wieland Altenkirch nach einem Einsatz ein verdächtiges Treiben bei der Baustelle am Ameos Klinikum Schönebeck fest. Kurzentschlossen ging Altenkirch auf die vermeintlichen Dieseldiebe, die sich an einem Bagger zu schaffen machen zu, die daraufhin die Flucht ergriffen. Altenkirch informierte seinen Notfallsanitäterkollegen und nahm die Verfolgung auf. Die Bande wurde an der Flucht mit ihrem Fahrzeug gehindert und konnte der alarmierten Polizei übergeben werden.
Wieland Altenkirch, der in der kommenden Oberbürgermeisterwahl im Mai in Gera als Kandidat von der AfD nominiert wurde, hielt es für seine Bürgerpflicht, nicht wegzuschauen, sondern der Diebesbande das „Handwerk“ zu legen und der Polizei zu übergeben. Ich wünsche mir mehr solch mutige Bürger. Denunzianten und Hetzmeuten haben wir genug.

Dirk Fischer, Gera

Mit 80 Jahren noch voller Energie

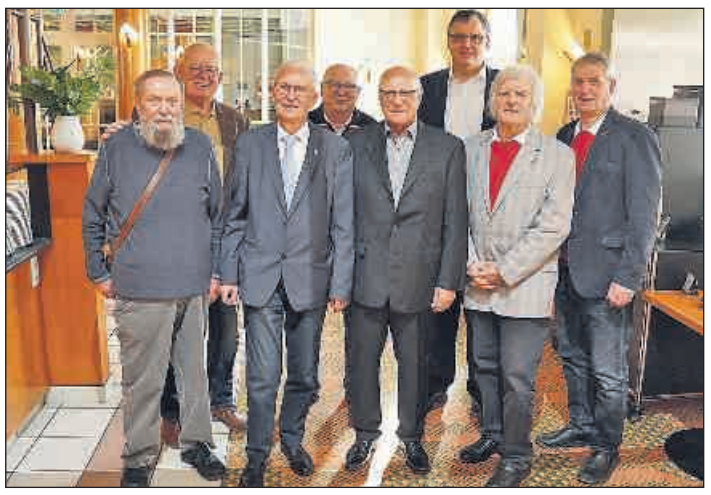
Der Geraer Gerd-Reiner Milek hat im Sport alles erlebt

Von Jens Lohse

Gerd-Reiner Milek feierte jüngst seinen 80. Geburtstag. Im einstigen Stadthotel in der Berliner Straße beging er seinen Ehrentag in kleiner Runde mit der Familie und Mitstreitern auf dem sportlichen Lebensweg. Gekommen waren der NOFV-Ehrenpräsident Rainer Milkoreit, die langjährigen OTFB-Chefs Manfred Lindenberg und Dieter Lippold, der einstige Geraer KFA-Vorsitzende Wolfgang Droigk, Mileks Nachfolger als Stadtsportbund-Präsident Dr. Rainer Willms, Bernd Wiegner, der Gerd-Reiner Milek schon als Nachwuchs-Übungsleiter bei Wismut Gera in der 1980er Jahren begleitete, und der jetzige Stsdtsportbund-Präsident Kurt Dannenberg.

Der in Schlesien geborene Milek begann in Hoyerswerda mit dem Fußballspielen und absolvierte u.a. ein Junioren-Länderspiel für die DDR. Weil er aber nicht auf eine Sportschule wollte, führte ihn sein Weg 1965 zur BSG Wismut Gera. In der Oberliga-Saison 1966/67 kam er wegen einer Schambeinentzündung aber nur zu fünf Einsätzen. „Ich habe ein Dreivierteljahr gar kein Spiel bestritten“, erinnert sich Gerd-Reiner Milek, der den Orange-Schwarzen aber treu blieb und in den kommenden knapp zehn Jahren zu einem Leistungsträger avancierte. Nur der Sprung in die Oberliga gelang nicht mehr.

Die größte sportliche Enttäuschung war der verpasste Aufstieg 1970. Sechs Spieltage vor Schluss führte Wismut mit sechs Punkten vor dem 1. FC Lok Leipzig. Nach einer 0:1-Heimniederlage gegen den Halleschen FC Chemie II flog



Gerd-Reiner Milek (4.v.r.) feierte seinen 80. Geburtstag bei guter Gesundheit mit seinen langjährigen sportlichen Mitstreitern. Foto: J. Lohse

Gerd-Reiner Milek beim folgenden 0:2 im Tiefenorter Kaffeetälchen mit Rot vom Platz. „Schiedsrichter Bude aus Halle hat uns da total verpfiffen“, weiß der Abwehrspieler heute noch. Nachdem ein weiterer Zähler beim 0:0 gegen Chemie Böhlen verloren gegangen war, ging es mit noch einem Punkt Vorsprung zum 1. FC Lok Leipzig. Im Hinspiel hatte Milek beim 3:1-Erfolg Lok-Angreifer und Nationalspieler Wolfram Löwe ein ums andere Mal auf die Aschenbahn geschickt. „So hart wie damals gespielt wurde, dass dürfte man sich heute nicht erlauben“, wirft er ein. Trotz guter Leistung verloren die Geraer mit 0:1. „Danach bin ich erst einmal in den Spielertunnel gerannt und habe vor der Kabine bitterlich geheult“, so Gerd-Reiner Milek, der da wieder spielberechtigt war. In den Folgejahren spielte er im Mittelfeld. „Andere sind in ihrer Laufbahn nach hinten, ich nach vorn gerückt“, sagt er. In der Spielzeit 1974/75 war er mit neun Treffern am erfolgreichsten. Dennoch scheiterte Wismut in zwei Aufstiegsrunden. 1976 beendete er seine aktive Laufbahn, gab dem Nachwuchs für ein weiteres Dutzend an Jahren sein Wissen als Junioren-Übungsleiter weiter und trainierte auch die Bezirksauswahl der BSG-Mannschaften.

Von 1987 bis 89 fungierte er als Nachfolger von Karl Muschitz als Vorsitzender der BSG Wismut Gera. „Mir unterstanden mehr als 60 Angestellte. Das waren Fußballer, Stadionarbeiter und Büroangestellte“ so Gerd-Reiner Milek. 1990 übernahm er den Vorsitz des Stadtsportbundes. Maßgeblich war er an der Umstrukturierung des städtischen Sports nach der Wende beteiligt. „Das war eine wilde Zeit und ein ständiger Abnutzungskampf mit der Stadt, die immer viel versprochen, aber nur wenig gehalten hat“, weiß der Jubilar. 1999 gab er den Staffelstab weiter, nimmt aber auch heute noch rege Anteil an der Entwicklung und den Problemen des Sports in der Stadt. „Wenn mein Rat gefragt ist, helfe ich gern“, sagt er, der mittlerweile SSB-Ehrenpräsident ist.

Parallel gehörte er seit 1990 dem Vorstand des Nordostdeutschen Fußballverbands an und war bis 2007 Vorsitzender des Vereinsausschusses. „Damals war das Demokratieverständnis noch ein anderes als heute, konnten die Vereine mehr mitentscheiden“, erinnert er sich. Auch beim NOFV wurde er anschließend Ehrenmitglied. Ab 2010 arbeitete er zudem für den DFB als Sicherheitsbeauftragter. Woche für Woche war er in den Stadien von der Oberliga bis zur Bundesliga zu finden, war in Berlin, Leipzig, Dresden, Halle und Zwickau vor Ort. Im März 2018 gab er schweren Herzens alle Ämter auf, kümmerte sich zu Hause um seine erkrankte Ehefrau. Bis sie im Oktober 2023 verstarb, stand Gerd-Rainer Milek an ihrer Seite und will sich nun wieder verstärkt in den Dienst der sportlichen Gremien stellen.

„Ich sprühe vor Energie, will wieder raus, noch etwas bewegen. Dieses Versprechen habe ich meiner Frau gegeben“, sagt er. Zu seinen wichtigsten Auszeichungen gehören die Goldene Ehrennadel des NOFV, die Sportehrennadel der Stadt Gera und die GutsMuths-Ehrenplakette des LSB in Gold. Schon 2018 erhielt er den Geraer Sportpreis für sein „Sportliches Lebenswerk“.

Die frivolste Komödie des Jahres

„Herr Doktor, die Kanüle klemmt!“

Foto: Robert Jentzsch

Nach dem umjubelten Gastspiel des Boulevardtheaters Dresdens mit dem Stück „Herr Pastor, Ihre Kutte rutscht“ wird es am 23. März 24 in Gera wieder frivol auf der Bühne.

Der Gynäkologe Prof. Dr. Löchler muss zu einem wichtigen Kongress nach Cambridge/Boston. Dummerweise sagt die Vertretung für seine Praxis ab. Was tun? In seiner Not ruft Alexander Löchler seinen Zwillingsbruder Axel Löchler an. Dieser übernimmt gern die Vertretung, allerdings ist er Tierarzt – Fachgebiet Großvieh. Was solls ... Es ist ja nur für drei Wochen und niemand wird was merken.

Ungünstig ist allerdings, dass auch die Sprechstundenhilfe, Rosina Nudelmann, nur aushilfsweise angestellt ist und einen senilen Papagei mitbringt, der wegen einer Psychose nicht allein bleiben darf. Das sie sich außerdem bei DSDS beworben hat und permanent deutsche Schlager trällert, erscheint da schon fast verschmerzbar.

Und dann noch die Patienten!

Frau Leutheuser-Schnarrenthal, eine alleinstehende Dame um die 95, die ihre besten Jahre nur aus dem Präteritum kennt, kommt jede Woche mehrmals. Auch zum Arzt.

Ein medizinischer Irrtum jagt den nächsten und bei Frau Nudelmann klemmt nicht nur die Kanüle, sondern auch der Büstenhalter. Fakt ist: Wir treiben die Spritze auf die Spitze! Schlimmer kann's nicht kommen. ... Oder doch?

Die Antwort auf diese Frage ist jedenfalls so pikant, dass wir sowohl den Höhepunkt, als auch das zweideutige Vorspiel dieser auf nackten Tatsachen beruhenden Klamotte nur Zuschauern ab 18 Jahren zumuten möchten.

Jugendliche unter 18 Jahren erhalten Zutritt nur in Begleitung ihrer Eltern.

Jugendliche unter 16 Jahren erhalten keinen Zutritt.

PRESSESTIMMEN

ELBMARGARITA
Da wird mitgeklatscht und gegrölt, wenn nackte Tatsachen über die Bühne huschen. Richtig ansteckend ist diese Stimmung, die wohl derzeit in keinem Dresdner Theater ähnlich brodelt.

WOCHENKURIER
Und es soll hinterher keiner behaupten, er wäre nicht gewarnt gewesen vor Slapstick, frechen Texten und viel, viel nackter Haut!

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN
Frivol, frech, schlüpfrig! Ein wirksames Rezept um zwei Stunden lang den Ernst des Lebens auszukurieren!

DRESDNER MORGENPOST
Deftig, überdreht und offenherzig! Der Straßenfeger der Spielzeit! Sehr unterhaltsam!

SÄCHSISCHE ZEITUNG
In dieser frivolen Komödie wird auf jegliche Political Correctness gepfiffen. Nichts Menschliches ist ihr fremd.

Karten für dieses Komödienspektakel erhalten Sie an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.CineEvent.de

Musik verbindet - Kyiv Symphony Orchestra

Gera (NG). Zum Gedenken an die Opfer des Krieges in der Ukraine findet am Vorabend des 2. Jahrestags des Kriegsausbruchs, also am 23. Februar, um 19 Uhr ein Konzert im Kultur- und Kongresszentrum Gera statt. Das Kyiv Symphony Orchestra baut mit dem Programm eine Brücke von seiner Heimat nach Westeuropa.

Die rund 90 Musikerinnen und Musiker haben im Juni 2022 auf Vermittlung von Katrin Göhring-Eckardt und auf Einladung des Geraer Oberbürgermeisters in Ostthüringen eine vorübergehende Bleibe gefunden. Seither wird in der Tonhalle geprobt für Konzertauftritte in ganz Deutschland und der EU. Es gab Auftritte auf der Sparkassenbühne, im Küchengarten, im Konzertsaal und im KuK. Dort wurde auch mit „Metropolis“ und „Nosferatu“ eine Reihe von Stummfilmkonzerten etabliert, die im Frühjahr ihre Fortsetzung finden soll.

Das nun geplante Gedenkkonzert wird mit „Kol Nidrei“ von Max Bruch (1838-1920) beginnen. Es folgt die Uraufführung des monumentalen Ukraine-Triptychons für Sopran, Cimbalom, E-Gitarre und Orchester von Claus-Steffen Mahnkopf, einem der bedeutendsten Komponisten der Gegenwart. Mit dem Zweiten Violinkonzert von Jewhen Stankowytsch (*1942) steht des Weiteren das Werk eines zeitgenössischen ukrainischen Komponisten auf dem Programm.

Richard Strauss (1864-1949) schrieb seine „Metamorphosen“ 1945 als Reflexion nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Ludwig van Beethovens (1770-1827) „Egmont“-Ouvertüre, komponiert 1810, thematisiert den Freiheitskampf des niederländischen Volkes im 16. Jahrhundert.

Am Pult des Kyiv Symphony Orchestra stehen abwechselnd die Dirigenten Vitaliy Protasov (Ukraine) und Luigi Gaggero (Italien).

Tickets sind erhältlich in der Gera-Info sowie online bei eventim.de

Bestattung ist Vertrauenssache
Achtung im Leben – Würde im Tod

V238 Bestattungshaus Uwe Schmidt
Ansprechpartner der Selbsthilfegruppe „Trauerbewältigung“
Wiesestraße 61, 07548 Gera, Tel. 0365 / 8 30 28 76
www.bestattungshaus-uwe-schmidt.de

V91 ABENDRUH
BESTATTUNGEN
Volker Uhlig
07548 Gera, Wiesestraße 5
☎ 03 65/8 00 53 43
www.abendruh.com
TAG und NACHT für Sie erreichbar.
Fachgeprüfter Bestatter

Kirchgeorg Bestattung GmbH
Familienbetrieb mit Tradition seit 1794
Die Erinnerung bleibt ...
Gera • Langenberger Str. 22
☎ 0365 / 43 83 75
Stammsitz: Bad Köstritz · An der Kirche 6 ☎ 036605 / 23 54
J. Walther · Fachgeprüfter Bestatter · www.Kirchgeorg-Bestattung.de

Grabbepflanzung im Winter

Gera (NG). Die Grabbepflanzung im Winter stellt viele Hinterbliebene vor besondere Herausforderungen: Denn die anhaltende Kälte ist für viele Pflanzen ein Graus und so ist die Auswahl an Grabpflanzen recht beschränkt. Gleichzeitig soll das Grab Ihrer Liebsten aber auch im Winter gepflegt aussehen. Wie Sie im Winter eine ansprechende und gleichzeitig abwechslungsreiche Grabbepflanzung realisieren können, verraten Ihnen die Experten vom **Plantura Gartenmagazin**.

Das Schneeglöckchen (Galanthus) gehört zu den Blühpflanzen, die sich erst zum Ende des Winters blicken lassen: Zwischen

Januar und März zeigt die kleine Blume ihre weißen Blüten und läutet damit das Frühjahr ein. Gefällt dem Schneeflöckchen ein Standort besonders gut, neigt es zum Verwildern und bildet Jahr für Jahr einen immer größeren Blütenteppich aus.

Besonders schön lassen sich Schneeglöckchen in der Grabgestaltung mit immergrünen Sträuchern und Bäumen kombinieren. Wer verhindern möchte, dass sich die Pflanze eigenmächtig ausbreitet, kann sie aber auch wunderbar in einer Pflanzschale mit anderen Winterblühern, wie den verschiedenen Heidearten, arrangieren.

AUSCHEK BESTATTUNGEN
Erfahrung Kompetenz Vorsorge
Fachgeprüfter Bestatter
Saalfelder Str. 12 • 07549 Gera Tel.: 0365/737090
Heinrichstr. 36 • 07545 Gera Tel.: 0365 / 823080

Wohnungsauflösung • Nachlassauflösung
Wohnung beräumen, Koordinierung aller Renovierungsarbeiten, Wohnungsübergabe - alles aus einer Hand - ohne Vorarbeiten diskret und seriös
Nachlassverwertung M. Scherp, 07548 Gera, Darwinstraße 18,
Tel. 0365 / 5 52 37 80
NG 45.10

Wo Bestattung kein Vermögen kostet
BESTATTUNGSHAUS Lippold
Inhaberin Cornelia Broschardt
Gera, Berliner Str. 34 ☎ 03 65 - 4 20 89 34
www.bestattungshaus-lippold.de

einheimisch und erfahren
Bestattungshaus Francke e.K.
Tag & Nacht
☎ (0365) 8 00 44 04
www.bestattung-francke.de
Leibnizstraße 15 • Gera-Untermhaus
Bestattung ist immer eine Vertrauenssache
V3431

von Persönlich bis Geschäftlich

Trauer & Danksagungen

Plötzlich und unerwartet verstarb
mein geliebter Mann, Vater, Schwiegervater und Opa

Reinhard Herbst
* 7. August 1948 † 11. Februar 2024

In stiller Trauer
Deine Gabi
Doreen mit André und Kim
Simone mit Anika und Marius
sowie alle Angehörigen

Gera, im Februar 2024

Wie trauern um unseren ehemaligen
Sportkameraden, Trainer und Freund

Uwe Neuber

Wir verlieren einen vorbildlichen,
ehrlichen und zuverlässigen
Sportskameraden, den wir immer
in guter Erinnerung behalten.

Deine ehemaligen Weggefährten
der BSG Wismut Gera

Gera im Februar 2024

Neues Gera
Anzeigen: Tel. (0365) 4 34 62 58

Hotels

„Zur Kanone" ***
Hotel & Restaurant
07639 Tautenhain,
☎ (036601) 5 59 20
Fax 55 92 70
www.zur-kanone.de

Gasthaus & Hotel
„Collis am Gessenbach"
07554 Gera - Collis Nr. 2
Tel. (0365) 3 19 58
EZ 43,-€, DZ 38,-€ p.P., inkl. Frühstück
gasthaus-kutschbach@gmx.de
www.gasthaus-kutschbach.de

Kunst / Kultur

Kabarett
Fettnäppchen
Gera
07545 Gera, Markt,
Tel. (0365) 2 31 31
Fax (0365) 214 76 85
Internet:
www.kabarett-fettnaeppchen.de

Gastronomie

ZUR Kanone **HOTEL & RESTAURANT**

07639 Tautenhain, Tel. (036601) 5 59 20
www.zur-kanone.de
täglich ab 11–23 Uhr, Do ab 17 Uhr
29 Zimmer, Restaurant 80, 30, 20 Plätze, Tagungsraum 40 Plätze, Biergarten 100 Plätze, Kinderspielplatz, Familienfeiern, Geschäftsessen, Tagungen, Aktionswochen im Restaurant, Pauschalangebote
Thür. Küche, Fisch- u. Wildspezialitäten

Glaube/Wohlfahrt

Hospizbewegung Gera e.V.

☎ 0151-70530882
www.hospiz-gera.de

Computer & Service

Beratung - Verkauf - Service
Preiswerte Notebooks und PCs!
Vor-Ort- und Werkstattservice
Berliner Str. 152, 0365/5510796
(Hochhaus gegenüber Feuerwehr)
Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr
www.kcc-computerservice.com

ERLEBNIS DOME GERA
Planetarium Gera | Nicolaistraße 1,
07545 Gera | Telefon: 0365 77318495

FEBRUAR

DO	15:30	Captain Schnuppe	jeweils
	16:30	Geheimnis Dunkle Materie	15. 22.
	17:30	3-2-1 Lift Off	29.
FR	15:30	Von der Erde zum Universum	jeweils
	16:30	Die Magie des Teleskopes	16.
	17:30	100 Jahre Ewigkeit	
	17:30	LIVE: Faszinierender Sternhimmel	23.
SA	15:30	Der Magische Globus	jeweils
	16:30	Ein Sternbild für Flappi	17. 24.
	17:30	Galaxis	
	18:30	Pink Floyd, Wish You Where Here	17.
	17:30	Space Opera	
	18:30	Tribute of Queen	24.
DO	15:30	Der kleine Häwelmann	jeweils
	16:30	Sterntaler	18. 25.
	17:30	Traumzauberbaum	

ERLEBNIS DOME GERA
Planetarium Gera | Nicolaistraße 1,
07545 Gera | Telefon: 0365 77318495

MÄRZ

DO	15:30	Captain Schnuppe	jeweils
	16:30	Geheimnis Dunkle Materie	04. 11.
	17:30	3-2-1 Lift Off	
FR	15:30	Von der Erde zum Universum	jeweils
	16:30	Die Magie des Teleskopes	05. 12.
	17:30	100 Jahre Ewigkeit	
SA	15:30	Der Magische Globus	jeweils
	16:30	Ein Sternbild für Flappi	06. 13.
	17:30	Galaxis	
	18:30	Pink Floyd, Wish You Where Here	06.
	17:30	Space Opera	
	18:30	Tribute of Queen	13.
DO	15:30	Der kleine Häwelmann	jeweils
	16:30	Sterntaler	07. 14.
	17:30	Traumzauberbaum	

Kraftfahrzeuge

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Bekanntschaften

Er, 62/170/75 kg, sucht Sie für diskrete erotische Treffen. Tel./SMS/WhatsApp, 01601671323

Sie jung u.modern gebl. NR , fraul Figur, sucht einen ehrl, zuverl. Partner ca, 68 bis 73 getrennt wohnen gemeinsam erl. Raum Gera bis 20 Tel. 017646679472

Er, Anfang 60, aus Gera sucht Frau fürs... 015906121160

Sie, Mitte 70 sucht weibliche Bekanntschaft zwecks Freizeit-Gestaltung edelgardurbanek@arcor.de

Nette Sie, 65 J., 1,55 m, modern, unabhängig sehnt sich nach einem ehrl., akt., gepfl., niveauv. NR m. Verstand u. Humor f. Neubeginn. Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 511, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera.

Wo ist Frau mit Niveau?, die m. groß. Herz berührt. Bin Anf. 70, attr., schlk. NR/NT, Witwer, zuverl. viels. Inter. f. schön gem. Zeit. Freue mich auf deine ehrl. Zuschrift. Auch gern v. Lande. Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 512, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera.

Sympath. attr. sportl. Er Anf. 70, m. großem Herz, Witwer, zuverl., viels. Intr. f. eine schöne Zeit zu zweit. Du solltest eine liebevolle schlk. Partnerin m. Niveau auch gern v. Lande sein. Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 513, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera.

Er, 42, 1,80, schlank sucht ebenfalls schlanke Frau aus Gera mit langen Haaren mind. 160 cm zwischen 35 und 50 Jahren. Tel. 0163 5179976

Nette Sie, 69 J., 1,60 m, sucht Herrn für eine freundl. Verbindung, Spaziergänge, schöne Gespräche u. gegenseitig für sich da sein, leichte Behind. kein Hindern. Rm .Gera u. Umgeb. Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 514, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera.

Neues Gera als E-Paper!
www.neuesgera.de

Unterricht

30 Jahre
Priv. Berufsbildungs-Akademie UNIVERSUM
Ausbildungen f. Arbeitslose:
7 Mon. **Mobile/r** ab 29.04. 24
1. Altenpflegehelfer/in mit „Betreuungskraft" (§43b,§53b)
möglich mit **kostenlosem** Erwerb
PKW-Führerschein
2. Betreuungskraft (160h in Pflegeeinrichtungen ab 05.02.24
Einstieg noch möglich!
www. UNIVERSUM-Akademie.de
GP Keplerstr. 6-8, Tel. 0365-7314932
INFO: Frau P. Kießling

Haushaltsauflösung

Entsorge und entrümpele Ihre Wohnung und helfe bei Ihrem Umzug. 0176 61178363

Verschiedenes

Suche alles zur Geschichte von Gera sowie Ansichtskarten D und ehem. Gebiete vor 1960. Grossmann, Rosenberg 46, Gera Tel.0172-7933770

Suche Garage in Gera + 30 km Umkreis zum Kauf (alles anbieten), Tel. 0179 6808738

Alte Fußballprogramme gesucht von Wismut Gera bis zum Jahr 2000. Auch internationale Spiele (EC, IFC, Länder- und Freundschaftsspiele) bis 1992. Angebote an Jens Lohse, Tel. 0177 2060589, E-Mail Lohsesport@t-online.de

Liebe Eltern und Großeltern, für süße Träume des kleinen Lieblings: Kinderbett abzugeben! 1,40 x 0,80 m in top Zustand mit allem was dazu gehört. Über den Preis können wir reden. Tel. 0173/3738917

Unperfekte Hobbysängerin sucht Musiker (Gitarre, Keyboard...), die Lust haben, etwas Covermusik im Wohnzimmer zu machen. 0172 8967126

Fußball Programme, Wimpel, Aufnäher, Fuwo usw. gesucht 03764 / 16420

Verk. E-Mobil Econ Plus, 4 Rad Luftbereifung, Vollfederung, ext. Ladegerät, Front Korb, Spiegel mit Garantie, 40 Betriebsstunden, 16 Monate alt, sehr guter Zustand, ohne Gebrauchsspuren, event. Anlieferung möglich f. 2.500 Euro, Neu: 4000 Euro, Tel. 017641743182

Komplette Gartenanlage zu kaufen gesucht, Tel. 015253953223.

Urlaub & Erholung

Hotel an der Ostsee zw. Heiligendamm u. Warnemünde, Parkplatz, WLAN, super Preis – direkt bei UNS auf
www.hotel-kiebitz.de o. ☎ 038203/8600
buchen! Immer Last-Minute-Angebote!

Wohnungen

Suche 2-Raum-Mietwohnung in der Nähe von Gera oder in den ländlichen Bezirken. Nur von Privat. 03441 5306807, 0176 28445220

AfD-Stadtverband

Der AfD-Stadtverband ist jederzeit für Sie erreichbar.

Vereinbaren Sie gern einen Gesprächstermin oder schreiben Sie uns.

Telefon: 0176 / 80064081
bzw. info@afd-gera.de

AfD GERA

Wir verkaufen auch Ihre Immobilie in Thüringen

Wertermittlung & Beratung kostenfrei!
Diskret, zuverlässig und schnell.
Frau Wittig: 0151/15208324

FRANZ IMMOBILIEN
Schellingstraße 1, 07548 Gera
Telefon: 0365 / 5 52 04 50
www.immobilien-franz.de
Seit 30 Jahren im Dienste unserer Kunden

An- und Verkauf

Haushaltauflösung und Beräumung kaufe alles alte, Möbel, Spielzg. Kuchenbretter Tel. 0365-8310614/-7101643 oder 0171/4027760; a.modl@web.de

Hausgeräteservice

Reparatur+Verkauf 036695-32679 www.Knut-Ebbinghaus.de

Geschäftsempfehlung

frankdomin MALERMEISTER
☎0365.7103101

TECOSI ATF GmbH
Telefonanlagen · Alarmanlagen
Satelliten- und Kabelfernsehen
☎ 036605 888-0
kundendienst@tecosi.com

Geschäftsempfehlung

Bäume fällen, Zaunbau, Hecke schneiden, Tel. 036603 / 719665, 01719731997

Kleintransporte / Umzüge
Maler- und Fußbodenarbeiten
0176 61178363

Sie suchen Produkte der Firma Amway?
Wir haben sie! Tel. 0365 52586 o.
Mail eckbert.madaler@t-online.de
Eckbert Madaler - Selbstständiger Amway Berater

Ihr Produzent...!
dachbleche24.de
1A Trapezbleche auf Maß
direkt v. Hersteller.
5% online Rabatt +
Lieferung bundesweit
Tel.: 0365-7302366
www.dachbleche24-shop.de

Stellenmarkt

Ihr ganz persönlicher Vertrauensmann. Sie suchen jemanden, der für Sie auch vertrauliche Tätigkeiten ausführt. Rüstiger Rentner bietet bei voller Diskretion seine Arbeitskraft und Erfahrung an. solymar@posteo.de

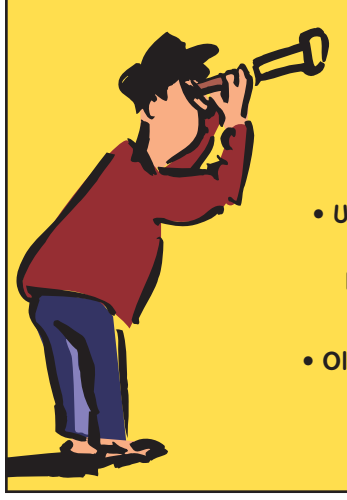
Haushaltshilfe u Betreuungskraft ab sofort in u um Gera, alle Kassen u privat, noch freie Termine. es handelt sich um ein Kleinunternehmen Tel. 0162 1693005

Alteingesessener Betrieb aus Gera sucht Sie/Dich zur Personenbeförderung auf 520 € Basis.
Gern Frührentner oder Rentner mit FS-Klasse 3.
Mehr Infos unter 0365 / 551 64 64

Dach- und Fassadenbau GmbH
CDF, Badergasse 10b • 08451 Crimmitschau • Tel. 03762-9412891

Dachdecker oder Dachklempner (m/w/d)
Vollzeit, ab sofort, für 4-Tage-Woche gesucht.
Keine Montage.

Ihre aussagefähige Bewerbung bitte unter:
CDF_Dach-Fassade@t-online.de
oder Telefon 03762/9412891



AUSBLICK

Die nächste Ausgabe erscheint am **6. März**.

- Uwe Rückert: Wut-Presse und der „Aiwanger-Effekt" Die Angst vor Machtwechsel und vor Machtverlust
- Oliver Gorus: Wer Frieden will, muss kämpfen können Über zwei Voraussetzungen, in Ruhe gelassen zu werden

Rosenkrieg um Rex

Alles Wichtige zum rechtlichen Umgang mit Haustieren nach der Trennung

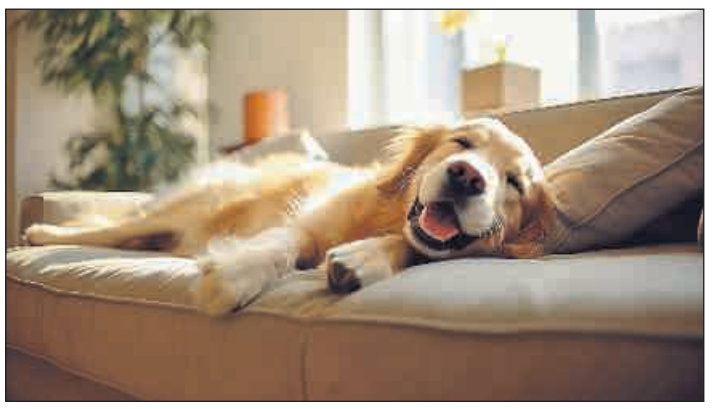
Köln, 31. Januar 2024.

Steht die Trennung einmal fest, gibt es viel zu klären – zum Beispiel, wenn es um gemeinsame Haustiere geht. Die emotionale Bindung zu unseren vierpfotigen Begleitern ist mitunter so groß, dass wir sie als tierische Familienmitglieder sehen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die Frage nach dem Verbleib des Tieres nach der Trennung zu heftigen Auseinandersetzungen führen kann, die nicht selten sogar vor Gericht landen. ROLAND-Partneranwalt Andreas Föhr von der Sozietät Franken · Grillo · Steinweg klärt über alles Wichtige zum rechtlichen Umgang mit Haustieren nach der Trennung auf.

Es mag für viele Menschen befremdlich klingen, aber rechtlich gehören Haustiere in der Regel zum allgemeinen Hausrat eines Paares. Unsere tierischen Begleiter fallen unter die gemeinsamen Haushaltsgegenstände, so wie Fernseher oder Sofa. „Gemäß § 90a des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) sind Tiere zwar rechtlich keine Sachen, sondern Lebewesen. Allerdings gelten für Tiere bei der Trennung grundsätzlich die gleichen Vorschriften wie für Sachen, was bei der Hausratsaufteilung angemessen zu berücksichtigen ist“, so Rechtsanwalt Andreas Föhr.

Wem gehört das Haustier?

Entscheidend dafür, beim wem das Haustier nach der Trennung bleibt, sind die Eigentumsverhältnisse – also ob der fellige Mitbewohner beiden Partnern gehört oder nur einem. „Wenn ein Partner klar nachweisbar alleiniger Eigentümer des Haustieres ist, zum Beispiel weil er es bereits vor der Ehe oder vor dem Zusammenzug erworben hat, ist der Fall klar: Der Eigentümer hat dann einen alleinigen Anspruch auf das Tier. Im Zweifelsfalls kann er gegenüber dem Partner auf Herausgabe bestehen“, erklärt Andreas Föhr.



Hoffentlich kann ich bei dem bleiben, der die Couch bekommt.
Foto: AdobeStock_632085806

Wenn beide Partner sich Hund oder Katze gemeinsam angeschafft haben, also gemeinsam Eigentümer sind, wird es deutlich komplizierter. „Bei der Scheidung eines verheirateten Paares erfolgt die Verteilung des Hausrats nach dem Grundsatz der Billigkeit. Das bedeutet, dass jeder der Ehegatten ungefähr den gleichen Wert an Hausrat behalten soll, wenn nichts anderes vereinbart wurde. Unter diese Regelung fällt auch das gemeinsame Haustier“, so Föhr.
„Bei nicht verheirateten Paaren, die in einer häuslichen Gemeinschaft leben, gilt der Grundsatz der Billigkeit nicht. Aber auch hier ergibt sich aus dem gemeinsamen Haustier ein gemeinschaftliches Eigentum, das verteilt werden muss.“

Grundsätzlich gilt also: Da ein Haustier nicht einfach aufgeteilt werden kann, müssen sich die (Ex-) Partner einigen, wem das tierische Familienmitglied zusteht. Gelingt dies nicht, müssen Gerichte entscheiden.

Eine Frage des Tierwohls

„Da Tiere zwar zum Hausrat gehören, aber gleichzeitig lebendige Wesen sind, ist vor Gericht zunächst entscheidend, wer das größere Interesse am Tier hat. Lässt sich dies durch die Gerichte nicht feststellen, da beide Beteiligte ein gleich großes Interesse am Tier nachweisen können, stellen Gerichte oft auf tierschutzrechtliche Gesichtspunkte ab“, erläutert Andreas Föhr.

Dabei spielt auch die Art des Haustieres eine Rolle: Zum Beispiel pflegt ein Hund normalerweise eine besonders enge Bindung zum Menschen und kann leiden, wenn er seine Hauptbezugsperson verliert. „Bei der Entscheidung berücksichtigen Gerichte häufig, ob sich einer der Partner allein oder vorrangig um das Tier gekümmert hat und in welcher Umgebung sich das Tier zuletzt aufgehalten hat. Je länger eine Person für die Versorgung und Pflege des Tieres verantwortlich war, desto eher wird sie als die Bezugsperson betrachtet“, so der Fachanwalt weiter. „Allerdings gibt es auch Entscheidungen, in denen die sinnvolle Teilhabe der Beteiligten an ihrem Tier in den Vordergrund gestellt wird.“

Nachdem die Frage der Verteilung des Haustieres geklärt ist, kann der andere Ehepartner gegebenenfalls „als Trostpflaster“ eine angemessene finanzielle Entschädigung verlangen, die sich am Kaufpreis orientiert. Ob das die emotionale Bindung zu Hund oder Katze aufwiegt, ist eine andere Frage.

Recht auf Umgang?

„Ein geteiltes Sorgerecht wie für Kinder ist bei Haustieren gesetzlich nicht vorgesehen“, erklärt Föhr. „Entsprechend haben Gerichte in der Vergangenheit Anträge auf Umgang am Haustier zurückgewiesen.“ Von dieser Linie ist das Landgericht Frankenthal vor kurzem abgewichen: In einem aufsehenerregenden Urteil im Fall eines unverheirateten Paares, das sich nach der Trennung um den gemeinsam angeschafften Labrador gestritten hat, wurde entschieden, dass beide Partner das Recht haben, den Hund im zwei-wöchigen Wechsel zu betreuen. „In diesem Fall hat das Gericht beiden Partnern ein Nutzungsrecht am gemeinsamen Eigentum zugesprochen. Da es sich um ein unverheiratetes Paar gehandelt hat, ist diese Entscheidung aber nicht ohne weiteres auf sich streitende Eheleute anwendbar.“

Damit solche Streitigkeiten bei einer Trennung erst gar nicht vor Gericht landen, bieten sich häufig alternative Konfliktlösungen an wie zum Beispiel eine Mediation, um individuelle Lösung zum Umgang mit dem geliebten Haustier zu finden. „Ein unparteiischer Vermittler steht den ehemaligen Partnern zur Seite, um eine angemessene Einigung zu finden, die sowohl die Bedürfnisse des Tieres als auch der beteiligten Personen angemessen berücksichtigt“, rät Rechtsanwalt Andreas Föhr. „Dieser Ansatz kann oft dabei helfen, langwierige und kostspielige Gerichtsverfahren zu vermeiden.“ Im Idealfall kann so der Rosenkrieg um das Haustier noch rechtzeitig abgewendet werden.

Die Feisten - Familienfest

Nach dem umjubelten ersten Gastspiel im letzten Jahr in Gera gastieren die „feisten“ nun auch mit ihrem neuen Programm wieder in Gera im KuK.
Wenn die feisten das tun, was sie am liebsten tun, purzeln jede Menge neue Lieder aus ihrer Songschreibmaschine: eins für die zwangsverschifften, unfreiwilligen Konzertgäste, die eigentlich lieber beim Fußball oder einem Heavy Metal Gig wären.
Ein Weiteres über unser aller Mindesthaltbarkeitsdatum: „Mein Körper und ich“ zeigt, wie man über den eigenen Verfall lachen kann. Das wird lustig. Also fehlen auch Flamingo Dolores und „Du willst immer nur f...?“ nicht im Programm.
Mit stoischer Ruhe schippern die beiden durch ein eskalierendes Publikum, das oft schon vor dem eigentlichen Ende des Songs vor Lachen zerplatzt ist. Deshalb, auf zum Familienfest der feisten, wenn es heißt: Jetzt oder nie, entspannte Euphorie!
Träger des deutschen Kleinkunstpreises 2017 - Chanson / Musik/ Lied
Gewinner des Schwerter Kleinkunstpreises 2017 Sonnenkönige von Hachenburg 2017
Foto: Harald Hofmann

Verstärkung für Radsportnachwuchs

Car&Audio Projekt und SSV Gera 1990 unterzeichnen Sponsorenvertrag

Von Reinhard Schulze

Gera (NG). Seit Jahresbeginn zählt das Unternehmen Car & Audio Projekt e.K. zu den Förderern des Radsport-Nachwuchses des SSV Gera 1990. Die entsprechende Vereinbarung unterzeichnete Unternehmensinhaber André Trummer in Anwesenheit von SSV-Vizepräsident und Sportdirektor Bernd Herrmann.
„Angesprochen hatte mich Stephanie Wolter-Müller. Ich habe dann zwei, drei Tage darüber nachgedacht und auch mit Bernd Herrmann gesprochen, bevor ich mich für eine Unterstützung entschied. Nicht unwesentlich war dabei auch mein Sohn Arthur, der seit Januar 2023 im Verein trainiert und mit Saisonbeginn in der Altersklasse U 13 von Trainer Karl Ammon sportlich betreut wird. So bin ich mir sicher, dass mein finanzielles Engagement im Verein gut angelegt ist“, sagte André Trummer nach der Unterzeichnung.
Bernd Herrmann bedankte sich bei André Trummer für die Förderung und sprach davon, eine gute Entscheidung getroffen zu haben.

Für den Geraer Radsportnachwuchs. Inhaber von Car & Audio Projekt André Trummer (l.) und SSV-Sportdirektor Bernd Herrmann bei der Vertragsunterzeichnung. Foto: Reinhard Schulze

Menschen mit Ideen

Gästeführer Region Gera bekommen Zuwachs

Von Wolfgang Hesse

Dass solch eine Ausbildung nicht ganz einfach ist, beweisen die fünf neuen Gästeführer. Mit anfangs 16 Personen gestartet, haben sich nur fünf getraut, die anspruchsvolle Ausbildung durchzuhalten. Damit zählt der Verein jetzt 25 lizenzierte Gästeführer.
Die „Neuen“, vier Frauen und ein Mann, erhielten ihre Ehrenurkunden am 19. Januar im Geraer Rathaussaal. „Unsere Gästeführer sind Wissensvermittler für die Geraer und die Gäste der Stadt“, betonte Felix Eckerle. Vereinsvorsitzende Karin Schumann freute sich, weitere Engagierte als Botschafter für Gera gewinnen zu können. Die Nachfragen nach Gästeführungen seien groß und manchmal kann der Bedarf kaum abgedeckt werden, so Karin Schumann. Sie organisiert und leitet ebenso die umfangreiche und vielseitige Ausbildung. Stadtgeschichte, soziale und Umweltthemen oder Konfliktmanagement, Erste Hilfe und ein theologisches Grundverständnis gehörten dazu. Innerhalb von sieben Monaten mussten 160 Ausbildungsstunden absolviert werden. Dazu gehörten auch Praktika und Führungen. Während der theoretischen Prüfung mussten 50 Fragen in zwei Stunden beantwortet werden. Dazu kam noch ein Praxistest mit einer Stadtführung.
Als musikalische Umrahmung während der Urkundenübergabe erklangen zwei Sätze von Heinrich XXIV. Prinz Reuß zu Köstritz (1855 – 1910). Die Sonate für Klavier und Geige Op. 5 als Uraufführung wurde vorgetragen von Caliope Braumann-Badea (Violine) und Iva Zurbo (Klavier). Letztere ist Fachbereichsleitern an der Musikschule Heinrich Schütz für Klavier und studiert zudem Klavier an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT in Weimar.
Nun sind neben den etablierten Stadt- und Sonderführungen auch Ideen der neuen Gästeführer gefragt. Bärbel Jähnert möchte Einheimischen und Auswärtigen die Schönheit Geras näherbringen. „Ich könnte mir eine Sprichwörterführung durch Gera vorstellen, als neues Angebot für die Innenstadt und Untermhaus. Die Fragen „Wahr oder nicht wahr“ schweben Heidrun Heusinger vor. So könnte man Wissensvermittlung mit Spaß und Nachdenken verbinden. Sabine Hesse ist gebürtige Geraerin und möchte den Gästen das „Grüne Gera“ näherbringen. Das betreffe den Dahliengarten, alle Parks und die bewaldeten Flächen rings um das Elstertal. Als Idee wünscht sie sich eine Gäste-Radtour vom Ferberturm durch die Innenstadt bis zur Martinshöhe. Kerstin Paulick hat besonders die Gästeführerausbildung begeistert. „Ich interessiere mich seit jeher für Architektur und bin vom Bauhaustag total begeistert. So empfand ich den Lehrgang als halbes Architekturstudium mit viel Kulturgeschichte und Baugeschichte, ganz meine Welt“, freut sie sich. Ihr Wunsch wäre es, den Gästen die Hochschulstadt, Einkaufsstadt und Otto-Dix-Stadt als Einheit näherzubringen. Volker Urlau kommt aus Waldeck bei Bürgel, ist viel in Gera unterwegs und hat die Stadt lieb gewonnen. Sein Interesse an geschichtlichen Zusammenhängen hat ihn bewogen, die Ausbildung zu absolvieren. Er möchte den Besuchern und Gästen zeigen, dass Gera keine graue Maus ist, sondern bunt und lebendig.

Die neuen Gästeführer Heidrun Heusinger, Bärbel Jähnert, Volker Urlau, Sabine Hesse und Kerstin Paulick (vordere Reihe von links). Dahinter Karin Schumann vom Gästeführer Region Gera e.V Kulturamtsleiter Felix Eckerle und Oberbürgermeister Julian Vonarb.
Foto: Wolfgang Hesse

Weltgästeführertag am 25. Februar
Drei kostenfreie Touren werden an diesem Tag angeboten. Das diesjährige Thema „Straßen, Gassen, Brücken, Plätze“ wurde dem Bundesverband durch die Geraer Gästeführerin Marion Walter vorgeschlagen und traf offenbar den Nerv der Veranstalter.

Tour 1
Vom Stadtgraben zur Wasserkunst
Ab 10.00 Uhr, Treffpunkt: Ampel Stadtgraben, Seite UCI

Tour 2
Puschkin und Gustav Hennig gaben zwei Plätzen ihren Namen
Ab 12.00 Uhr, Treffpunkt: Stadt- und Regionalbibliothek

Tour 3
Plätze im kleinen Untermhaus
Ab 14:00 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang Theater

Traditionell bittet der Verein wieder um eine kleine Spende, die den kulturellen Einrichtungen der Stadt zugutekommen soll.

Die nächsten Termine der Gästeführer Region Gera e.V.:
Führung „Frauen in Gera“, Freitag, 8. März, 10 bis 11.30 Uhr

Tagestour Apolda zur Rembrandt Ausstellung, Montag, 18. März, 9 bis 18 Uhr

Osterbrunnentour Ostthüringen, Samstag, 23. März, 10 bis 17 Uhr.

Kammerkonzert im Palaissaal

Gera (NG). Am Samstag, dem 24. Februar, findet um 19.30 Uhr im Palaissaal Bad Köstritz ein Kammerkonzert mit Torben Jans (Violine) und dem japanischen Pianisten Deren Wang mit Meisterwerken von Robert Schumann, Franz Schubert und Ludwig van Beethoven statt.

So erklingen von Schumann die Drei Romanzen op. 94 und von Beethoven die Sonate c-Moll op. 30,2 für Violine und Klavier, dazwischen als Klaviersolo von Franz Schubert die berühmte Wanderer-Fantasie op.15. Beide Solisten sind Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe.

Eintrittskarten für dieses Konzert zum Preis von 15,00 Euro gibt es als Bestellung per Telefon unter 0151/ 211 32 572, im Kulturamt unter 036605/88117 oder an der Abendkasse.

Simon & Garfunkel Revival

Es gibt wenige Künstler, denen ein vergleichbar guter Ruf vorauseilt, wie dies bei der Simon & Garfunkel Revival Band der Fall ist. Wo sie auch auftreten, hinterlassen die sympathischen Vollblutmusiker ein begeistertes Publikum und überschwängliche Kritiken.
Traumhafte, leidenschaftliche Balladen wie „Scarborough Fair“ oder „Bright Eyes“, Klassiker wie „Mrs. Robinson“, „The Boxer“ oder „The Sound of Silence“ gehören zum Repertoire wie „Cecilia“.
16. März - 19:30 Uhr Vogtlandhalle Greiz Foto: Margot ter Heide

Diese Zeitung ist auch Kultur.
Ihre Hilfe zählt.
IBAN
DE76 8305 0000 0000 0056 06
Freunde Neues Gera